General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachrinnstr. 12 bis 14 bezw. Wälbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanschluß: Nr. 7981 Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. — Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernspr.-Nr. 7981) und Burgstr. 7 (Fernspr.-Nr. 1403)

Der General-Anzeiger erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. d. S. und in den Orten der Umgebung mit eigenen Vertriebsstellen monatlich 80 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Hallischen Humoristischen Blättern" 90 Pfg., mit der Wochenbeilage „Die Welt im Bild" 85 Pfg., mit beiden Beilagen 1.05 Pfg. Durch Postzustellung kostet die Ausgabe A (ohne Sonder-Beilagen) Mk. 2.70 vierteljährlich, Mk. 0.90 monatlich; Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 3.00 vierteljährlich, Mk. 1.00 monatlich; Ausgabe C (mit „Die Welt im Bild") Mk. 3.15 vierteljährlich, Mk. 1.05 monatlich; Ausgabe D (mit beiden Sonderbeilagen) Mk. 3.45 vierteljährlich, Mk. 1.15 monatlich. Bei Zustellung durch den Briefträger erhöht sich der Bezugspreis monatlich um 14 Pfg. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. — Beilagen nach Tarif. — Platzvorschriften bedingen eine Preiserhöhung. Rabatt wird nach feststehendem Tarif gewährt; er gilt als Sondervergütung für Barzahlung sofort nach erfolgter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so verfällt der bewilligte Rabatt. Erfüllungsort: Halle an der Saale. Anzeigenangebote und Probenummern kostenfrei.

Nummer 129 — Halle, Sonnabend den 3. Juni 1916 — 28. Jahrgang

Dorf Damloup erstürmt.

Die Höhen von Zillebeke bei Ypern den Engländern entrissen.

Der deutsche Seesieg am Skagerrak.

„Es sind Tage voll höchster Spannung, die wir jetzt durchleben", so bezeichneten wir an dieser Stelle am Mittwoch vor Himmelfahrt die gegenwärtige, durch die Namen Verdun, Asiago—Arsiero und Struma gekennzeichnete Lage. Damals ahnten wir noch nicht, daß der letzte Mittag und die Nacht zur Himmelfahrt eines der allergrößten Ereignisse in ihrem Schoße bargen, und daß wenige Stunden später der erste große deutsche Sieg zur See geboren werden sollte. Ein Ereignis von so großer, ja weltgeschichtlicher Bedeutung, daß dahinter selbst der fast gleichzeitige, strategisch so außerordentlich wichtige Erfolg der österreichisch-ungarischen Truppen, die Eroberung der Linie Arsiero—Asiago zurücktrat. Die Mitteilung, die der Chef des Admiralstabes gestern im Reichstage gemacht hat und einige Ergänzungen, die das Wolffsche Bureau heute früh dazu veröffentlicht, haben die Gewißheit, daß unsere Flotte in der Tat einen überwältigenden Erfolg gegen die englische Uebermacht errungen hat, noch verstärkt und diese Auffassung wird uns ferner in erfreulichster Weise bestätigt durch neutrale Blättertimmen, in denen das Ereignis ebenfalls als eines der größten in der Geschichte dieses Krieges gewürdigt und der deutsche Erfolg rückhaltslos anerkannt wird. Wenn ein sonst so wenig deutschfreundliches Blatt wie die Kopenhagener „Politiken" die Schlacht am Skagerrak die größte der Weltgeschichte nennt und sodann schildert, wie die Engländer sich schließlich, verfolgt und beschossen von der deutschen Flotte, in voller Fahrt nach Norden zurückzogen, wenn schwedische Blätter voll Bewunderung sind und selbst die kühlen Holländer den großen Erfolg der Deutschen zugestehen, wenn der Name Trafalgar in diesen Besprechungen wiederholt auftaucht, aber in ganz anderem als bisher den Engländern gewohnten Sinne, so dürfen wir diese Anerkennung des deutschen Erfolges mit gerechtem Stolz verzeichnen.

In diesem Sinne hat die Seeschlacht am Skagerrak vielleicht mit einem Schlage bewirkt, was auch die größten Erfolge unseres Heeres nicht erreichen konnten, nämlich den letzten Rest des Glaubens an die Unbesiegbarkeit Englands hinwegzuräumen. Das konnte nur durch einen Sieg zur See geschehen und das ist denn auch die stärkste, die folgenreichste Wirkung dieses Sieges. Eine Wirkung, die weit über die materiellen Verluste der Engländer hinausgeht und die sich ihnen noch weit über das Kriegsende hinaus fühlbar machen wird.

Denn immer wieder muß man sich gegenwärtig halten, daß der Glaube an die Unbesiegbarkeit der Flotte der stärkste Pfeiler des englischen Weltreiches war, daß dieser Glaube aber seit hundert Jahren, seit Nelson bei Trafalgar fiel, durch keine Tat mehr bekräftigt worden ist. Denn die Seeschlacht bei Navarino, die letzte größere Schlacht, an der die englische Flotte beteiligt war, wurde von englisch-französisch-russischen Geschwadern gegen eine türkisch-ägyptische Flotte ausgefochten und war deshalb keineswegs ein englischer Sieg allein. Bei Trafalgar aber hatte Nelson mit 27 englischen Linienschiffen gegen 33 spanisch-französische gesiegt — am Skagerrak stand die deutsche Hochseeflotte der gesamten englischen Schlachtflotte von mindestens 34 modernen Großkampfschiffen gegenüber und blieb Sieger. Vor der Größe dieser Schlacht, vor der Gewalt und Ausdehnung dieses Riesenkampfes, in dem alle Erfindungen der modernen Technik spielten, verblaßt der Glanz der alten Siege Englands, die Schlacht am Skagerrak war sicherlich die größte moderne Seeschlacht, vielleicht, wie „Politiken" sagt, die größte Seeschlacht der Geschichte überhaupt.

Von dem Verlauf der Kämpfe läßt sich auch heute, nach den ausführlichen Mitteilungen des Admiralstabes, nur ein ungefähres Bild gewinnen. Danach ist die deutsche Hochseeflotte nach Norden vorgestoßen, mit welchem Ziele, ist nicht bekannt, und die gesamte englische Flotte hat diesen Anlaß anscheinend benutzt, um die weit kleinere deutsche Flotte fern von dem Schutz der Küstenbatterien anzugreifen und sie, wie der englische Hochmut wohl als sicheres Ziel vor Augen sah, zu vernichten. Weniger wahrscheinlich ist die Annahme, daß die englische Flotte auf dem Wege nach der Ostsee war, um dort vielleicht nach alter britischer Gewohnheit die unverteidigten deutschen Küsten zu beschießen. Auch Meldungen von vornherein entgegenzutreten, wird nochmals festgestellt, daß sich in der Schlacht vor dem Skagerrak am 31. Mai die deutschen Hochseestreitkräfte mit der gesamten modernen englischen Flotte im Kampf befunden haben. Zu den bisherigen Bekanntmachungen ist nachzutragen, daß nach dem amtlichen englischen Bericht noch der Schlachtkreuzer „Invincible" und der Panzerkreuzer „Warrior" vernichtet worden sind. Bei uns mußte der kleine Kreuzer „Elbing", der in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni infolge Kollision mit einem anderen deutschen Kriegsschiff schwer beschädigt worden war, gesprengt werden, da er nicht mehr eingebracht werden konnte. Die Besatzung wurde durch Torpedoboote geborgen bis auf den Kommandanten, zwei Offiziere und 18 Mann, die zur Sprengung an Bord geblieben waren. Letztere sind nach einer Meldung aus Holland durch einen Schlepper nach Ymuiden gebracht und dort gelandet worden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der englische Bericht.

London, 3. Juni. Die Admiralität teilt mit: Am 31. Mai nachmittags entfernte sich auf der Höhe der jütländischen Küste ein Seegefecht. Die britischen Schiffe, die in Kampf gerieten, waren die Schlachtkreuzerflotte, einige Kreuzer und leichte Kreuzer, die von vier Schlachtschiffen unterstützt wurden. Unter diesen Schiffen sind die Verluste schwer. Der deutschen Schlachtflotte kam das unsichtige Wetter zu Hilfe. Sie vermied einen längeren Kampf mit unseren Hauptstreitkräften. Bald nachdem diese auf dem Kampfplatze erschienen waren, kehrte der Feind in den Hafen zurück, nicht ohne vorher durch unsere Schlachtschiffe schweren Schaden erlitten zu haben.

Die Schlachtkreuzer „Queen Mary", „Indefatigable", „Invincible", die Kreuzer „Defence" und „Black Prince" sind gesunken. „Warrior", der kampfunfähig wurde, mußte, nachdem er ins Schlepptau genommen worden war, von der Mannschaft verlassen werden. Ferner ist gemeldet worden, daß die Zerstörer „Zipporaxe", „Turbulent", „Fortune", „Sparrowhawk" und „Ardent" verloren sind. Von sechs anderen ist noch keine Meldung eingelaufen. Es ist kein britisches Schlachtschiff und kein leichter Kreuzer gesunken.

Die Verluste des Feindes sind ernst; wenigstens ein Schlachtkreuzer ist zerstört, einer schwer beschädigt. Es wird berichtet, daß ein Schlachtschiff während der Nacht von unseren Zerstörern versenkt worden ist. Zwei leichte Kreuzer, die kampfunfähig wurden, sind wahrscheinlich gesunken. Die Zahl der Zerstörer, über die der Feind während des Kampfes verfügte, kann nicht angegeben werden, muß aber zweifellos groß gewesen sein.

Diese amtliche englische Meldung bedeutet nichts anderes als ein völliges Eingeständnis des großen Sieges, denn selbst wenn man den Engländern glauben wollte, daß nicht das Schlachtschiff „Warspite", sondern statt dessen der Kreuzer „Warrior" untergegangen sei, so würde sich ihr Verlust allein an Großkampfschiffen nach ihrer eigenen Rechnung auf nicht weniger als 109 000 Tonnen belaufen, wobei die zwei Zerstörerführer und die 9 Zerstörer, die ebenfalls nach dem englischen Bericht verloren sind, noch nicht mitgerechnet wurden. Die Rechnung stellt sich folgendermaßen:

„Queen Mary"	30 000 To.
„Indefatigable"	19 000 To.
„Invincible"	17 000 To.
„Defence"	15 000 To.
„Black Prince"	14 000 To.
„Warrior"	14 000 To.
	109 000 To.

(Weiteres siehe Seite 2.)

Der heutige Bericht der deutschen Heeresleitung.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 3. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz: Gestern nachmittag eroberten württembergische Regimenter im Sturm den Höhenrücken südöstlich von Zillebeke (südöstlich von Ypern) und die dahinterliegenden englischen Stellungen. Es wurden ein leicht verwundeter General, ein Oberst und 13 andere Offiziere sowie 350 unverwundete und 168 verwundete Engländer gefangen genommen. Die Gefangenenzahl ist gering, weil der Verteidiger besonders schwere blutige Verluste erlitt und außerdem Teile der Besatzung aus der Stellung flohen und nur durch unser Feuer eingeholt werden konnten. In der Nacht einsetzende Gegenangriffe wurden leicht abgeschlagen.

Nördlich von Arras und in der Gegend von Albert dauert der Artilleriekampf an.

In der Champagne südlich von Ripont brachten unsere Erkundungsabteilungen bei einer kleinen Unternehmung über 200 Franzosen gefangen ein.

Westlich der Maas wurden feindliche Batterien und Befestigungsanlagen mit sichtbarem Erfolge bekämpft.

Oestlich der Maas erlitten die Franzosen eine weitere Niederlage. In den Morgenstunden wurde ein starker Angriff gegen unsere neugewonnenen Stellungen südwestlich des Caillette-Waldes abgeschlagen; weiter östlich haben die Franzosen auf dem Rücken südwestlich von Vaux gestern in sechsmaligem Ansturm versucht, in unsere Gräben einzudringen; alle Vorstöße scheiterten unter schwersten feindlichen Verlusten. In der Gegend südöstlich von Vaux sind heftige, für uns günstige Kämpfe im Gange. Am Osthange der Maashöhen stürmten wir das stark ausgebaute Dorf Damloup. 520 unverwundete Franzosen (darunter 18 Offiziere) und mehrere Maschinengewehre fielen in unsere Hand. Andere Gefangene gerieten bei der Abführung über Dieppe in das Feuer schwerer französischer Batterien.

Feldartillerie holte über Vaux einen Farman-Doppeldecker herunter.

Der im gestrigen Tagesbericht erwähnte, westlich von Mörchingen abgeschossene französische Doppeldecker ist das vierte von Leutnant Wöhndorf niedergekämpfte Flugzeug.

Oestlicher und Balkan-Kriegsschauplatz: Außer Patrouillengefechten keine Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Neue große Erfolge bei Verdun.

Die Erstürmung des Caillettewaldes.

Seit längerer Zeit steht die Gegend südlich und südwestlich der ehemaligen Panzerfeste Douaumont und der Raum westlich von Vaux im Brennpunkt der Kämpfe vor Verdun. Vor kurzem hatten die Franzosen mit starken Kräften einen Angriff gegen die deutschen Stellungen unternommen, der hauptsächlich gegen das Panzerwerk Douaumont gerichtet war und seine Wiedereroberung zum Zwecke hatte. Der Angriff ist vollkommen gescheitert. Darauf gingen die deutschen Truppen selbst wieder zum Angriff über. Sie überschritten dabei ihre alten Stellungen, namentlich in der Gegend des Gehöftes Thiaumont und südlich bei Vaux. Dazwischen lag der Wald von Caillette, der den nordöstlichen Eckpfeiler der ganzen französischen Front bildete und deshalb eine besonders große Bedeutung hatte. Auf ihn stützte sich die ganze französische Verteidigung, deshalb leisteten die Franzosen auch an dieser Stelle hartnäckigen und nachhaltigen Widerstand. Sie hatten aus dem Walde von Caillette einen außerordentlich starken Stützpunkt gemacht, der ihrer Verteidigung große Kraft verlieh. Die Kämpfe um den Besitz dieses Waldes gingen schon seit langer Zeit hin und her. Nunmehr ist es den deutschen Truppen gelungen, in siegreichem Ansturme den ganzen Wald und ebenso die beiderseitigen Stellungen der Franzosen zu erobern und sich in ihnen festzusetzen.

Damit haben die Unseren wiederum einen großen Erfolg erzielt. Die Nordostecke der ganzen französischen Nordfront östlich der Maas ist eingedrückt und dadurch die Fortsetzung des Angriffs auf den anschließenden Fronten wesentlich erleichtert. Die Größe des Erfolges spricht sich auch deutlich in der hohen Siegesbeute aus, die den stürmenden Truppen zugefallen ist. Die hohe Gefangenenzahl entspricht zwei kriegsstarken Bataillonen. Außerdem wurden drei Geschütze und mindestens 23 Maschinengewehre erbeutet. Auch dies ist ein Zeichen, wie stark die Franzosen die ganze Stellung ausgebaut und wie reichlich sie sie mit Geschützen und Maschinengewehren versehen hatten. Aber alles dies hat den deutschen Angriff nicht aufzuhalten vermocht.

Mit der Eroberung des Caillettewaldes sind auch günstige Verhältnisse für die Fortführung des allgemeinen Angriffes geschaffen. Es ist dadurch die unmittelbare Verbindung, die von den französischen Werken bei dem Gehöft Thiaumont nach dem Panzerwerk Vaux führte, durchbrochen worden. v. S.

Sturmangriffe auf Vaux.

Der amtliche französische Bericht.

(W. T. B.) Paris, 3. Juni. Amtlicher Bericht vom 2. Juni nachmittags: In den Argonnen Handgranatenkämpfe in den Abschnitten Bauquois, Courte Chausse

Etain
Ancourt
Ornes
Haumont
Samogneux
Louvemont
Bezonvaux
Cumières
Chattancourt
Damloup
Vaux
Marre
Haudromont
Haucourt
Haudiomont
Bras
Ste Fine
Ste Lavannes
Haudiomont
Haucourt
Haucourt
Haucourt

und Fille Morte. Die Franzosen sprengten mehrere Quetschminen und beschädigten unterirdische Arbeiten des Feindes. Auf dem linken Maasufer verschaffte ein Gegenangriff den Franzosen einen Fortschritt um etwa 100 Meter in den Verbindungsgräben der Deutschen südlich des Caurettes-Waldes. Ein Angriff der Deutschen zwischen dem Walde und Cumières wurde durch unser Sperrfeuer aufgehalten und konnte nicht vorbrechen. Auf dem rechten Maasufer dauerte die Schlacht gestern und heute nacht äußerst erbittert auf der ganzen Front von Thiaumont und Vaux an und erstreckte sich sogar östlich über die Feste Vaux bis Damloup. Deutsche Angriffe in der Gegend von Thiaumont und Douaumont wurden durch unser Feuer und unsere Gegenangriffe abgewiesen.

Südöstlich der Feste Douaumont gelang es den Deutschen, in den Südteil des Caillette-Waldes und in den südlichen Zugang zum Teiche von Vaux vorzudringen. Auf dem rechten Flügel brachen alle deutschen Angriffe gegen die Umgebung von Vaux und Damloup nach sehr erheblichen Verlusten zusammen. In diesem Gefecht erreichte der Geschützkampf eine außergewöhnliche Heftigkeit. Er dauert auf der ganzen angegriffenen Front an. Auf der übrigen Front war die Nacht ruhig.

Flugdienst: Gestern lieferten französische Flugzeuggeschwader einer Gruppe deutscher Flieger, welche von einem Angriff über Bar-le-Duc zurückkehrten, ein Gefecht. Sie zwangen eine zweite Gruppe feindlicher Flugzeuge, ihren Ort zu verändern. Ein deutsches Flugzeug wurde bei Etain heruntergeholt. Ein von zwei Flugzeugen mit Doppelmotor angegriffener Fokker mußte bei Bouconville niedergehen.

Amtlicher Bericht vom 2. Juni, abends: Auf dem linken Maasufer herrschte große Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien. Auf dem rechten **Ufer unternahmen die Deutschen gegen unsere Stellungen zwischen dem Teiche von Vaux und dem Dorfe Damloup eine kräftige Offensive,** die den ganzen Tag andauerte. Fortgesetzte, mit geschlossenen Massen unternommene Angriffe folgten einander in dieser Gegend. Der glänzende Widerstand unserer Truppen gewann die Oberhand über die Anstrengungen des Feindes. Westlich der Feste Vaux antworteten unsere Gegenangriffe auf jeden deutschen Angriff und verhinderten jeden Fortschritt des Gegners. **Vor der Feste Vaux, welche die Deutschen um jeden Preis zu nehmen suchten, erreichten die Kämpfe eine Heftigkeit wie nie zuvor.** Die Sturmkolonnen wurden von unseren Geschützen und Maschinengewehren niedergemäht, sie erlitten ungeheure Verluste. Die feindlichen Massen, die zur Verstärkung der angesetzten Bataillone anrückten, wurden von unseren schweren Batterien unter Feuer genommen und strömten in Unordnung bis gegen Dieppe zurück. Im Abschnitt von Damloup, am Fuße der Maashöhen, **gelang es dem Feinde, in das Dorf einzudringen,** dessen größten Teil wir halten. Der Artilleriekampf geht auf dem gesamten rechten Maasufer in sehr heftiger Weise weiter.

Belgischer Bericht: Nichts Besonderes.

Zum deutschen Seesieg in der Nordsee.

Die Siegesbotschaft im Reichstage.

Im deutschen Reichstage erhob sich gestern, Freitag, zu Beginn der Sitzung der Direktor im Reichsmarineamt, Kontreadmiral Hebbinghaus, und gab folgende Mitteilung über die Schlacht in der Nordsee:

„Der Staatssekretär des Reichsmarineamts hat sich sofort nach Empfang der ersten Nachrichten über das Seetreffen nach Wilhelmshaven begeben. Es wird mir deshalb die Aufgabe, ihn zu vertreten. Der Chef des Admiralstabes hat mir folgende Aufklärungen gegeben, die vielleicht interessieren werden. Nach den bisher eingegangenen Nachrichten hat unsere gesamte Hochseeflotte unter Führung des Herrn Flottenchefs Vizeadmirals Scheer am 31. Mai, nachmittags, der gesamten englischen Schlachtflotte von mindenstens 34 modernen großen Kampfschiffen (Hört, hört!) gegenübergestanden. Die Schlacht hat sich bis 9 Uhr abends hingezogen. Es wurde dann dunkel, und in der Nacht hat sich weiter eine Reihe von einzelnen beiderseitigen Angriffen von Kreuzern und Torpedobooten abgespielt. Das Ergebnis dieser zusammenhängenden Kampfhandlungen ist ein erfreulicher bedeutender Erfolg unserer gesamten Streitkräfte (Beifall) gegenüber dem sehr viel stärkeren Gegner.

Die sicheren Verluste des Gegners, die auch zum Teil von geretteten englischen Gefangenen bestätigt sind, betreffen ein großes englisches Linienschiff „Warspite", das erst im vorigen Jahre fertig geworden ist, von 28 000 Tonnen, zwei große Schlachtkreuzer, die „Queen Mary" von 30 000 Tonnen und „Indefatigable" von 18 000 Tonnen, zwei Panzerkreuzer von der „Achilles"-Klasse von je 13 750 Tonnen, einen kleinen Kreuzer, ungefähr 5000 Tonnen, drei Torpedoführerfahrzeuge von etwa 1500 bis 2000 Tonnen, neun bis zehn Zerstörer, von denen allein das Linienschiff „Westfalen" bei nächtlichem Angriff sechs abgeschossen hat (Beifall), und ein Unterseeboot.

Auf unserer Seite sind gesunken: das Linienschiff „Pommern" — durch einen Torpedotreffer, es hat 13 200 Tonnen und stammt aus dem Jahre 1905 —, der kleine Kreuzer „Wiesbaden" von etwa 5000 Tonnen durch Artilleriefeuer, und es wird vermißt der kleine Kreuzer „Frauenlob", der in der Nacht zuletzt mit sehr starker Schlagseite gesehen ist; er ist augenscheinlich gesunken. Von den Torpedobooten sind einige noch nicht eingelaufen. Ueber unsere Beschädigungen und unsere Personalverluste liegen noch keine abschließenden Meldungen vor, es sind deshalb noch weitere Meldungen darüber abzuwarten. Es ist ja ganz selbstverständlich, daß auch ein Teil unserer Schiffe erheblich beschädigt ist. Die Hauptteile der Flotte sind in die Häfen zurückgekehrt. Nach der Meldung des Flottenchefs haben sich Personal und Material glänzend bewährt, und die Stimmung ist vorzüglich." (Lebhafter Beifall.)

Im Anschluß an diese Mitteilung des Chefs des Admiralstabes wird uns von zuständiger Seite mitgeteilt: An der Schlacht vor dem Skagerrak waren auf unserer Seite unter dem Befehl des Flottenchefs Vizeadmiral Scheer beteiligt: Unsere Hochseeflotte mit ihren großen Kampfschiffen, alten Linienschiffen und Schlachtkreuzern, ferner unsere sämtlichen in der Nordsee befindlichen leichten Streitkräfte, Torpedoboote und Unterseebootsflottillen. Auf der feindlichen Seite lag uns der größte Teil der englischen modernen Schlachtflotte gegenüber. Befehlshaber der Aufklärungsstreitkräfte war Vizeadmiral Hipper. Die letzten sind mit den feindlichen Schlachtkreuzern und leichten Kreuzern bereits gegen 5 Uhr nachmittags ins Gefecht gekommen. Die Tagesschlacht, in deren Verlauf unsere Torpedoboote, mehrfach eine unserer Flottillen allein, dreimal Gelegenheit hatten, erfolgreich einzugreifen, dauerte bis 9 Uhr abends. In ihr verlor der Feind das Großkampfschiff „Warspite", den Schlachtkreuzer „Queen Mary" und einen Panzerkreuzer, anscheinend von der Achillesklasse, sowie mehrere Zerstörer. Während der Nacht erfolgten von beiden Seiten Angriffe, in denen die gemeldeten feindlichen Schiffe uns zum Opfer fielen. Unter anderen hat allein das deutsche Spitzenschiff sechs englische moderne Zerstörer vernichtet. Alle bisher eingegangenen Berichte der beteiligten deutschen Streitkräfte stimmen überein in der Feststellung der vom Feind in fast ununterbrochenem zwölfstündigem Kampfe bewiesenen Tapferkeit.

Mit dem Verlust des Schiffes „Frauenlob" muß endgültig gerechnet werden. Das Schiff ist anscheinend in der Nacht vom 31. Mai gesunken.

Von den Torpedobooten unserer Hochseestreitkräfte sind 5 Boote nicht zurückgekehrt. Ein großer Teil der Besatzungen ist gerettet. Trotz der für den Aufklärungsdienst ungünstigen Witterungsverhältnisse während der beiden Kampftage haben die Marineluftschiffe und Flieger durch ihre Aufklärungen zu dem Erfolg unserer Hochseestreitkräfte wesentlich beigetragen.

Der Glückwunsch des Königs von Sachsen.

(W. T. B.) **Dresden**, 2. Juni. Der König hat heute dem Kaiser nachstehendes Telegramm gesandt:

„Mit hellem Jubel und seltener Begeisterung vernehme ich soeben von dem glänzenden Siege unserer Flotte über den uns erheblich überlegenen Hauptteil der englischen Kampfflotte. Das ist einer der schönsten Tage in dieser ernsten Zeit unseres Vaterlandes. Unsere Flotte hat sich als völlig ebenbürtig der Landarmee erwiesen."

Auf Befehl des Königs haben in Sachsen aus Anlaß des Sieges am Montag, den 5. Juni, in allen Schulen des Landes Schulfeiern stattzufinden, in deren Mittelpunkt die Bedeutung dieses Sieges zu stellen ist. Im übrigen ist der Tag schulfrei.

Die Stadt Berlin an Admiral v. Capelle.

(W. T. B.) **Berlin**, 2. Juni. Aus Anlaß des herrlichen Erfolges unserer Flotte hat der Magistrat Berlin an den Staatssekretär des Reichsmarineamts Admiral von Capelle folgendes Telegramm gerichtet:

„Die Reichshauptstadt ist in heller Freude über den frischen, herrlichen Sieg der deutschen Flotte. Hochgemut zog sie von den heimischen Küsten aus, um den Feind in seiner Uebermacht zu stellen und zu schlagen. In den Jubel über deutsche Seetat mischt sich innigste Teilnahme an dem großen Opfer edlen Blutes und wehrhaften Gutes, das als Einsatz dargebracht werden mußte.

Die Gefühle der vaterländisch schlagenden Herzen der Reichshauptstadt für unsere Seehelden und ihre Führerschaft entgegenzunehmen, richten wir an Eure Exzellenz unsere ganz ergebene Bitte."

Der Eindruck bei den Neutralen.

(W. T. B.) **Kopenhagen**, 2. Juni. **„Politiken" veröffentlicht eine Reihe von Einzelheiten über den deutschen Seesieg vom Mittwoch und erklärt, es sei kein Seetreffen gewesen, sondern die größte Seeschlacht der Weltgeschichte. Die Besatzung des dänischen Dampfers „Fjord", der Donnerstag in Frederikshavn eingetroffen ist, berichtet, sie sei in der Nordsee Zeuge des Seekampfes zwischen den deutschen und den englischen Kriegsschiffen gewesen. Der Dampfer „Fjord" wurde am Mittwoch nachmittag um 4 Uhr, 30 bis 35 Meilen von Eiansttholm, von zwei englischen Torpedobooten angehalten. Der Steuermann des Dampfers begab sich mit den Schiffspapieren an Bord der englischen Schiffe. In demselben Augenblick tauchte am Horizont eine mächtige deutsche Kriegsflotte auf. Die englischen Torpedoboote machten klar zum Kampf, während der Steuermann zum Dampfer zurückkehrte. Die deutsche Flotte, welche die Engländer jetzt entdeckt hatte, näherte sich mit Volldampf. Sie bestand aus fünf Linienschiffen, mehreren Kreuzern und zwanzig Torpedobooten. Es war ein imponierender Anblick. Die deutschen Schiffe eröffneten ein heftiges Feuer gegen die Engländer, die sich in voller Fahrt nach Norden zurückzogen, verfolgt und beschossen von der ihnen folgenden deutschen Flotte. Die Kanonade verstummte eine Zeitlang, begann aber wieder nach 5 Uhr mit erneuter Heftigkeit und war dann bis 9 Uhr hörbar. In der Nähe von Skagen begegnete der „Fjord" zwei Zeppeline, die in voller Fahrt zum Kampfplatz eilten.**

Nach einer Meldung von „Politiken" aus Christiania erzählen der Kapitän und der Steuermann des gestern in Stavanger eingetroffenen norwegischen Dampfers „Ulrikka", daß, als sich der Dampfer am Mittwoch nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr bei 56,50 Grad nördlicher und 3,10 Grad östlicher Länge befand, plötzlich Geschützdonner hörbar wurde, der bis 7 Uhr an Stärke zunahm. Nach 8 Uhr war an Bord nichts mehr zu hören, dagegen wurde an der norwegischen Küste, in der Nähe von Stavanger, das Feuern bis um 10 Uhr abends vernommen. Der Dampfer mußte einen nördlicheren Kurs nehmen, um nicht ins Kampfgebiet zu geraten. Am Morgen hatte der Dampfer zwei englische Kreuzer gesehen, die in südöstlicher Richtung fuhren, und im Kampfe aus ihren schweren und leichten Geschützen feuerten. Die kämpfenden Schiffe befanden sich in rasender Fahrt. Nach den vorliegenden Berichten berechnet man, daß die Seeschlacht zwanzig Seemeilen südwestlich von Stavanger stattgefunden hat.

(W. T. B.) **Amsterdam**, 2. Juni. Das Allgemeen Handelsblad schreibt über die Seeschlacht zwischen Skagerrak und Hornriff: Die Deutschen errangen da unstreitig einen bedeutenden Erfolg, der großen Eindruck machen wird, besonders jetzt, so unmittelbar nach dem Erfolg der Oesterreicher an der italienischen Front.

(W. T. B.) **Bern**, 2. Juni. Der „Berner Bund" bemerkt zu der Seeschlacht in der Nordsee, die taktische Ueberlegenheit sei dabei unzweifelhaft auf deutscher Seite gewesen. Die englischen Verluste seien selbst im Hinblick auf den gewaltigen Bestand dieser Flotte schwer, die der Deutschen gering. Die militärischen und politischen Folgen der Schlacht seien sehr hoch einzuschätzen.

Das „Berner Tageblatt" schreibt: Bei der Seeschlacht in der Nordsee muß es sich um einen gewaltigen Zusammenstoß gehandelt haben, wo sich aus dem Begegnungsgefecht eine eigentliche Schlacht von unerhörter Wucht und Dauer entwickelt hat. Englands Ansehen erlitt dabei einen gewaltigen Stoß. Alles kam darauf an, den ersten Zusammenprall in Europa zu einer eindeutigen Entscheidung zu bringen. Der englische Admiral, der den Kampf annahm, scheint seine Kräfte überschätzt zu haben. Das Endergebnis muß in der ganzen Welt einen Widerhall wecken, der den Engländern und den Verbündeten übel in die Ohren klingen muß. Churchill bereute zwar längst öffentlich, daß er einmal habe die Ratten ausräuchern wollen. Heute wird er finden, daß in der deutschen Flotte, obwohl sie lange zur aktiven Defensive verurteilt war, auch eine Offensivkraft innewohnt und daß sie das ihrige dazu beitragen will, das Ende des Krieges beschleunigen zu helfen.

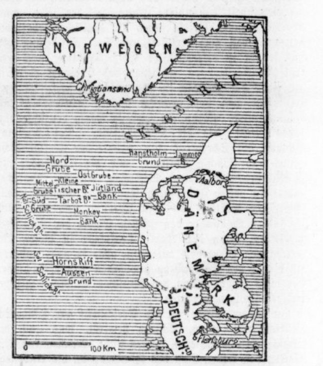
Zürich, 3. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Köln. Ztg." meldet: Von den hiesigen Blättern besprechen die „Züricher Post" und die „Neuen Züricher Nachrichten" ausführlich die Seeschlacht in der Nordsee. Beide Blätter messen dem Ereignis außerordentliche Bedeutung bei. Die „Züricher Post" schreibt: Der Sieg, den die Deutschen am Skagerrak über den Hauptteil der englischen Schlachtflotte davongetragen haben, bedeutet die Ueberlegenheit des deutschen über das englische Bewaffnungsprinzip. Das Blatt bemerkt, die Deutschen hätten grundsätzlich ein anderes Ziel bei der Ausrüstung ihrer Flotte verfolgt, als die Engländer, und das Hauptgewicht auf schwere Panzerung und vor allem auf schwere Mittelartillerie gelegt, während gerade die berühmten englischen Panzerkreuzer über verhältnismäßig schwache Panzerung und starke Fernfeuerartillerie verfügten. Dies sei beispielsweise bei der „Queen Mary" der Fall gewesen, bei der offenbar die Panzerung von den deutschen Geschossen durchschlagen wurde. Dann heißt es weiter: Die Entscheidung ist in dem Seetreffen am Skagerrak wahrscheinlich im Nahkampf gefallen, was deshalb anzunehmen ist, weil verschiedene Torpedotreffer festgestellt worden sind. Die Theorie des Nahkampfes hat damit einen wichtigen Erfolg errungen und den Deutschen die Möglichkeit gewiesen, auf die hohe See hinauszufahren. Das kann für den weiteren Verlauf des europäischen Krieges von ganz außerordentlicher Bedeutung werden. Während sich bisher die Ueberlegenheit der Zentralmächte auf dem Lande fast überall geltend machte, verfügten die Verbündeten über die fast absolute Herrschaft zur See, wodurch eine Art von Gleichgewicht entstand. Dies Gleichgewicht ist mit der Seeschlacht am Skagerrak empfindlich in Frage gestellt worden, obwohl selbstverständlich die quantitative Ueberlegenheit der englischen Flotte noch immer vorhanden ist. Als besonders bemerkenswert bezeichnet das Blatt, daß die englische Flotte zwei ihrer großen Schlachtkreuzer verloren hat. England verfüge nunmehr nur noch über 8, von denen zwei aus dem Jahre 1907 stammen, also nicht mehr vollkommen neu seien. Demgegenüber verfüge die deutsche Flotte über 5, möglicherweise 7, die den englischen, nach dem Ausgang des Treffens, mindestens gleichwertig seien. Die politische Wirkung des deutschen Sieges würde nicht ausbleiben, da die absolute Herrschaft zur See offenbar eine der Siegeshoffnungen der Entente bilde.

Eine Schilderung des Gefechtes.

(T. U.) **Kopenhagen**, 3. Juni. Der Kapitän des dänischen Dampfers „Naesborg", der gestern vormittag mit einer Kohlenladung aus Sunderland hier eintraf, berichtet laut der „Köln. Ztg." über die Seeschlacht folgendes: Die „Naesborg" sei nur eine Meile von dem nächsten Kriegsschiff entfernt gewesen, so daß die Kanonade, die stets zugenommen habe, auf die Bemannung eine ohrenbetäubende Wirkung ausgeübt habe. Trotz der geringen Entfernung sei es jedoch unmöglich gewesen, Einzelheiten des Kampfes zwischen den von mächtigen Rauchmassen umhüllten Kriegsschiffen festzustellen. Wenn der Rauch sich bisweilen verzogen habe, habe man sehen können, wie sich die Kriegsschiffe gegenseitig mit Geschossen überschütteten. Große Feuersäulen seien jedoch emporgeschlagen, vermutlich infolge der Explosion von Munition. Man habe auf dem „Naesborg" sieben derartige Feuersäulen gezählt und ebenso gesehen, wie mehrere Schiffe sich auf die Seite legten. Während des Kampfes seien beständig neue Schiffe aus allen Richtungen herangedampft. Nach seiner Ansicht hätten an 60 größere Schiffe an dem Kampf teilgenommen. Es sei aber unmöglich gewesen, die deutschen von den englischen zu unterscheiden.

Attentat auf den Zaren?

Budapest, 3. Juni. Aus Bukarest wird gemeldet: Die „Indépendance Roumaine" vom 31. Mai meldet aus Petersburg über ein Attentat auf den Zaren. Als der Zar in Begleitung der Zarin und des Zarewitsch nach dem Bahnhofe fuhr, feuerte ein Ingenieur drei Revolverschüsse auf den Wagen ab. Zwei Schüsse gingen fehl, durch den dritten wurde der Zarewitsch leicht an der Schulter verwundet. Der Täter wurde festgenommen.



Karte zum deutschen Seesieg in der Nordsee.

Berliner Kriegsbrief.

Berlin, 1. Juni.

In den Räumen der alten Sezession am Kurfürstendamm ist gestern die fünfte juryfreie Kunstschau, die Ausstellung der Vereinigung bildender Künstler, eröffnet worden. Es ist ein ziemliches Durcheinander von allem Möglichen und vielem Unmöglichen, ein Wirrwarr von Stilen, von Wollen, von Können und Nichtkönnen, die Kunterbuntheit einer richterlosen Veranstaltung. Und es ist die Schau, der wie keiner anderen vorher, der Krieg sein Zeichen aufgeprägt hat. Denn die jungen Stürmer, die Neues zu sagen haben oder doch vorgeben, daß dem so ist, fehlen diesmal — sie stürmen anderswo und mit anderen Waffen, gegen andere Ziele. An ihre Stelle sind die Frauen getreten, die hier in erstaunlicher Zahl vereinigt sind.

Es gibt Malerei in allen Techniken, Graphik und Plastik zu sehen, und man findet, daß die Kunst sich wieder mehr dem Stofflichen zuwendet, daß der Nachwuchs das Rad wieder einmal umgedreht hat, und nun die Erfindung zur Abwechslung nicht mehr stiefmütterlich behandeln wird. Man entdeckt das zum Beispiel bei Ludwig Kainer, der mit am besten abschneidet. Er sandte zwei in den Farben an Wandteppiche erinnernde Stücke nach biblischen Vorwürfen: eine Rebekka am Brunnen und eine Maria auf der Flucht, umschmeichelt von den Tieren der Wüste. Beide fesseln durch ihren geistigen Gehalt und die schlicht-naive Darstellung. Im Gegensatz dazu steht ein prickelndes, anmutig belebtes Bildnis der russischen Tänzerin Karsavina als Salome.

Kainers Gattin, Lene Schneider-Kainer, fällt durch ihre männlich-bestimmte Pinselführung auf. Sie haut ihre Bilder virtuos hin, holt aus ihren Modellen alles Charakteristische heraus, trifft den Ton des nackten lebendes Fleisches und faßt sich dann in einem Frauenakt „Am Fenster" zur schönen Geschlossenheit einer lyrischen Stimmung zusammen.

Hier werden Persönlichkeitswerte geboten, und Bruno **Krauskopf, Erich Thum, Albert König, Artur Gräff** und **noch ein paar andere sprechen sich gleichfalls durchaus persönlich und beachtlich aus.** Otto Beyer ist mit gesehenen Ausschnitten aus dem Grauen des Kriegs vertreten, Emmy Gotzmann mischt in einem Stilleben eigenartig die Farben, Else Winterfeld und Grete Flatow führen sich als verständige Bildnismalerinnen ein.

In der graphischen Abteilung gibt es eine blätterreiche Sammlung kunstgewerblicher Entwürfe von Cäsar Klein, darunter manches hübsche Stück, dann gut beobachtete Sachen von Johanna Metzner, die im Aquarium und auf der Varieteebühne Studien machte, und eine Reihe Bilder von Lembke, die auf Strindbergs „Traumspiel" fußen und von reicher Erfindung sind. Auch Oesterle, Jaeckel, Waske, der begabte Michaelson (Armierungssoldaten) müssen hier mit Auszeichnung genannt werden.

Recht erfreulich ist die Plastik vertreten — sie bietet mit am meisten. Da ist Sophie Wolff, die Leben zu fassen und festzuhalten weiß, dann Leschnitzer, der u. a. einen Riesenkopf des Schauspielers Paul Wegener gibt, Martin Müller mit der vorzüglichen Büste eines bekannten Berliner Kritikers, Alfred Vocke, der in einem Relief in getriebenem Eisen hohes technisches Können und künstlerischen Geschmack bekundet, Max Janke mit trefflichen Akten und Bildnisbüsten, Margarete Mönebeck, Leo Moll-Ziemßen usw.

Diese Ausstellung wäre auch etwas gewesen, was Herrn v. Jagow, unseren bisherigen Polizeipräsidenten, interessiert hätte. Denn er interessierte sich für alles, und der Vielbeschäftigte fand immer noch Zeit, bei irgendwelchen besonderen Erstaufführungen, gesellschaftlich hervorragenden Empfängen, Ausstellungen, Tees, Bazaren zugegen zu sein. Wie er es machte, wie er die Muße dazu erübrigte, war sein Geheimnis. Aber er machte es. An anderer Stelle ist jüngst schon berichtet worden, daß er auf den Posten des Regierungspräsidenten in Breslau berufen worden ist — hier, wo ich so oft über ihn und seine Erlasse schrieb, möchte ich ihm noch einen kurzen Nachruf widmen.

Er hat ihn verdient. Denn wie er sich an die Berliner gewöhnt hatte, so hatten die Berliner sich an ihn gewöhnt, und man kam schließlich sehr gut miteinander aus. Die Berliner, die ihre immer bereite Spottlust gern an dem Polizeipräsidenten übten, hatten doch bald herausgefunden, daß dieser ihnen ehrliche Sympathie entgegenbrachte und stets das Beste wollte, wenn auch die Mittel ihnen manchmal zu scharf erscheinen mochten. Jagow war eben ein Mann, der entschlossen durchgriff, um ein Ziel möglichst schnell und sicher zu erreichen, und seiner frischen und entschiedenen, allem Schematismus abholden Art hat er es zu danken, daß er der populärste Polizeipräsident Berlins nächst Madai wurde.

Durch seine Verfügungen, die früher förmlich regneten, hat er viel Gutes geschaffen und manche Schäden beseitigt, die er mit klarem Blick erkannt hatte. Besondere Teilnahme brachte er stets den Fragen des öffentlichen Verkehrs entgegen, und allen Plänen, die dessen Verbesserung dienten, so der Anlage der im Bau begriffenen Untergrundbahn Nord—Süd, war er ein eifriger Förderer. Aber auch auf die kleinen Dinge des Verkehrs war sein Augenmerk gerichtet. Er beschenkte uns mit der Verkehrsregulierung am Potsdamer Platz und in der Leipziger Straße; er fand den Ausweg, um die lebensgefährlichen Wagenstockungen im Engpaß der Friedrichstraße zu beseitigen; er brachte System in den Fuhrpark der Kraftdroschken, der bis dahin von erschreckender Buntscheckigkeit und Farbenfreudigkeit gewesen war; er ordnete Plätze für die „Ueberzähligen" auf der Straßenbahn an, und er nötigte die Frauen, die bedrohlich hervorstehenden Hutnadelspitzen zu sichern. Die Damenhüte mußten auf sein Geheiß aus den Zuschauerräumen der Theater verschwinden, und die „Damen" aus der Zimmerstraße und Umgegend, die sie viele Jahre hindurch in Verruf gebracht hatten. Den Hunden schenkte er die Maulkorblosigkeit, wogegen er allerdings den ihm unterstellten Polizeibeamten die Koalitionsfreiheit beschnitt, indem er der Gründung eines — nach den Satzungen ausdrücklich auf vaterländischer Grundlage beruhenden — Schutzmannsvereins die Genehmigung versagte. Es gab damals einen tiefgreifenden Konflikt, Maßregelungen und Strafversetzungen der Führer usw., der Krieg aber, der alle Werte umwertet, hat auch Herrn v. Jagows schroff ablehnende Haltung in dieser Frage gewandelt: Vor etwa einem halben Jahr ist der Schutzmannsverein mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung geboren worden.

Wer Jagows Taten aufzählt, darf nicht jenes Wortes vergessen, das ihn reif für den Buchmann machte, und das er gelegentlich der sozialdemokratischen Wahlrechtsdemonstrationen des Jahres 1910 flügelte. In seinem berühmt gewordenen Erlaß verkündete er das „Recht auf die Straße", die dem Verkehr gehöre, und schloß mit dem lapidaren Satz: „Ich warne Neugierige". Die Berliner griffen diesen Satz mit Begeisterung auf, wendeten ihn immer wieder und wieder an, trugen ihn über die Mauern der Stadt hinaus und hatten von da an erkannt, daß Jagow zu ihnen gehöre. Es war Geist von ihrem Geist, was ihnen hier entgegentrat, und wenn sie auch auf den Polizeipräsidenten schimpften, im Grunde ihrer Herzen waren sie ihm doch geneigt, schätzten sie die Ehrlichkeit seines Wollens, und sie fühlten, daß feste Bande ihn mit ihrem großen Gemeinwesen verknüpften.

In den Monaten des Kriegs ist Herr v. Jagow ja etwas in den Hintergrund gedrängt worden, und die Arbeit der Erlasse hat ihm der Oberbefehlshaber in den Marken abgenommen. Dessen jüngste Verfügung betrifft die Einschränkung des Fahrradverkehrs. Mit der Knappheit, die allen militärischen Verfügungen eigen ist, bestimmt Generaloberst v. Kessel, daß hinfort jede Benutzung von Fahrrädern zu Spazierfahrten und Ausflügen und zu Sportzwecken zu unterbleiben hat. Ausgenommen sind allein Fahrradrennen auf Rennbahnen, wenn sie mit vorrätigen geschlossenen Gummireifen ohne Luftschlauch ausgeführt werden. Der Zweck der Uebung ist klar: Wir müssen mit dem Gummi haushalten. Die Radfahrvereine, die an Sonn- und Feiertagen in großem Aufzug die Landstraßen der Umgegend unsicher zu machen pflegten, bedauern natürlich die Aenderung der Dinge, aber dieses Opfer ist nicht das größte, das zu bringen ist, und es wird ohne Murren und ohne besondere Selbstüberwindung gebracht.

Richard Wilde.

Aus Kunst und Wissenschaft.

* **Professor Paul v. Bruns,** der bekannte Tübinger Chirurg, ist im Alter von 70 Jahren gestorben. Bruns, dessen Untersuchungen über die Wirkungen der neuen Armeegeschosse von höchster Bedeutung sind, war seit 1882 ordentlicher Professor an der schwäbischen Universität.

* **Der Nachfolger von Zeiß in Dresden.** Wie uns aus Dresden gemeldet wird, ist an Stelle des bisherigen künstlerischen Leiters des dortigen Kgl. Schauspielhauses, des Geheimrats Zeiß, der als Generalintendant nach Frankfurt a. M. geht, der jetzige Dramaturg und Regisseur am Münchener Hoftheater Dr. Karl Wolff als erster Dramaturg verpflichtet worden. Sein Amtsantritt erfolgt am 1. Oktober d. J. Dr. Karl Wolff ist 1876 in Koblenz geboren und hat verschiedene Schriften über Schillers Werke und Anschauungen herausgegeben. Seit mehreren Jahren wirkt er in München.

* **Verschollene Wagnerbriefe** an Otto Claudius, aus denen bisher nur in Handschriften vervielfältigte Bruchstücke bekannt geworden sind, sind jetzt in Naumburger Privatbesitz aufgefunden worden. Die Originale werden in den „Bayreuther Blättern" veröffentlicht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191606037/fragment/page=0002
DFG

Der Vormarsch auf Vicenza.

(W. T. B.) **Wien**, 2. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz:

Die Geschützkämpfe an der bessarabischen und an der wolhynischen Front haben stellenweise den Charakter einer Artillerieschlacht angenommen.

Auch an der Ikwa entwickelte der Feind gestern erhöhte Tätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Oestlich der Gehöfte Mandriella drängen unsere Truppen kämpfend bis zum Grenzeck vor. Im Raume von Arsiero eroberten sie den Monte Barco (östlich des Monte Congio) und faßten nun auch südlich der Orte Pusine und Posina auf dem Süduser des Posinabaches festen Fuß.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf dem linken Ufer der mittleren Vojusa, östlich von Vlora (Valona), haben wir eine italienische Abteilung durch Feuerüberfall zersprengt. An der unteren Vojusa Patrouillenkämpfe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

*

Nach dem Falle von Asiago und Arsiero geht der Vorstoß unserer Verbündeten weiter in der Richtung auf Vicenza, das von der Zivilbevölkerung bereits geräumt ist. Im Osten der Gehöfte Mandriella drangen die Oesterreicher gegen das Grenzeck vor und brachen auch hier durch die Wucht ihres Ansturmes den Widerstand des Gegners. Im Raume von Arsiero wurde östlich von Monte Congio der 1451 Meter hohe Monte Barco erobert und auf dem Süduser des Posinabaches südlich der Orte Pusine und Posina fester Fuß gefaßt.

Die Italiener versuchen durch Gegenstöße im Astach- und Posinatale den Vormarsch des Angreifers auf Schio zu hemmen und unternehmen gleichzeitig von Ala im Etschtale aus, wo die italienische Haupttruppenmacht zusammengezogen sein soll, Vorstöße in östlicher Richtung, die jedoch bisher sämtlich von den Landesschützen abgewiesen worden sind.

Der italienische Bericht.

(W. T. B.) **Rom**, 3. Juni. Im amtlichen Kriegsbericht vom 2. Juni heißt es u. a.: Die Schlacht zwischen Etsch und Brenta wird immer erbitterter, insbesondere an der Front des Posina-Baches und im Gebiete der Sieben Gemeinden. Im oberen Teile des Brand-Tales gewannen wir Raum. An der Front des Posina-Tales wurden wiederholte Angriffe des Feindes in der Nacht zum 1. Juni gegen die Nordhänge der Forni Alti und in der Richtung auf Quaro (südöstlich von Arsiero) mit ungeheuren Verlusten für den Feind zurückgewiesen. Am Interrotto richtete der Feind gestern eine starke Beschießung gegen unsere Linien vom Colle di Como bis zur Rochetta. Zwischen Posina und Fusine machte der Feind vergebliche Anstrengungen, in der Richtung des Monte Spin vorzudringen. Auf dem rechten Flügel wurde ein Angrif gegen die Front von Seghe Schiri vollständig zurückgeschlagen. Unsere Truppen, die den Gipfel des Monte Cengnio immer noch in Händen halten, widerstanden andauernden feindlichen Infanterieangriffen. Am Isonzo beiderseits Artillerietätigkeit auf den Höhen nordwestlich von Görz und im Abschnitt von Monfalcone.

Der amtliche türkische Heeresbericht.

(W. T. B.) **Konstantinopel**, 3. Juni. Bericht des Hauptquartiers.

Von der Irakfront keine Nachricht von Bedeutung.

An der Kaukasusfront auf dem rechten Flügel keine Veränderung. Im Zentrum wurden die Ortschaft Baschekeuy und die Höhen, die nördlich und östlich davon, 50 Kilometer südöstlich von Mamachatun, sowie die Höhe 2650, die in den Mairam-Bergen, 16 Kilometer nordöstlich Mamachatun liegen, von uns besetzt. Auf dem linken Flügel wurden starke feindliche Erkundungsabteilungen durch unsere Erkundungsabteilungen zurückgeschlagen.

Oestlich von Samos wurde ein Motorboot des Feindes, das eine Barkasse schleppte, von unserer Artillerie unter Feuer genommen, die Barkasse versenkt und das Motorboot schwer beschädigt und zur Flucht gezwungen.

Unsere Flugzeuge führten vor vier Tagen einen glücklichen Angriff aus gegen ein feindliches Lager bei Rumani in der Nähe des Suezkanals und verursachten dort durch Bomben und Maschinengewehrfeuer ernsten Schaden an Leuten und Tieren.

Die Befürchtungen des Vierverbandes.

Lugano, 2. Juni. Der Sonderberichterstatter des „Secolo" in Saloniki hat laut „L.-A." in Gesellschaft des Korrespondenten des „Daily Telegraph", Petit Journal" und „Journal" eine Automobilfahrt nach Seres und Demir-Hissar unternommen und berichtet unter dem 28. Mai aus Demir-Hissar: Bis heute mittag haben am Vormarsch etwa 25 000 Mann Bulgaren und ein deutsches Geniebataillon teilgenommen. Sie besetzten das Gebiet nördlich von Demir-Hissar bis zur Höhe von Radova und rückten am Westufer der Struma bis nach Nagilslek Vietrinas vor. Von dem Vormarsch der Bulgaren von Ozilar und Cavalla liegen bisher keine Nachrichten vor. Sollte es sich bewahrheiten, so würden die Bulgaren Herren von ganz Ostmazedonien. Es scheint ausgeschlossen, daß die Bulgaren eine Offensivbewegung gegen die Ententetruppen beabsichtigen. Anscheinend wollten sie nur der Entente zuvorkommen und sich strategisch gute Stellungen sichern.

Vormarsch auf Okrina.

Paris, 2. Juni. Der „Matin" erfährt aus Athen: Die deutsch-bulgarischen Truppen breiten ihre Linien nach Süden in Richtung Okrina aus und scheinen den Ort besetzen zu wollen. Eine deutsche Abteilung ist in Hadki Beilik angekommen. Die Türken ziehen Artillerie und Infanterie in Xanthi zusammen.

Die Verbindung zwischen Saloniki und Seres abgebrochen.

(T.-U.) **Von der Schweizer Grenze**, 3. Juni. Die Pariser Blätter melden laut „Köln. Ztg.", nach der Athener Zeitung „Patris" seien alle Verbindungen zwischen Saloniki und Seres unterbrochen. Passagier- und Lastautos, die am 30. Mai von Saloniki abgegangen seien, hätten unterwegs Befehl erhalten, zurückzukehren.

Oberbürgermeister a. D. Knobloch †

Der frühere Direktor des Hansabundes, vordem ein Jahrzehnt lang Oberbürgermeister von Bromberg, Alfred Knobloch, ist in Berlin, wo er Rechtsanwalt war, im Alter von 57 Jahren gestorben. Die Tätigkeit für den Hansabund hatte der jetzt Verstorbene schon nach drei Jahren infolge eines inneren Leidens aufgeben müssen.

Gerichts-Zeitung.

Hallisches Schöffengericht vom 2. Juni.

Wie die Metallhöchstpreise überhöht werden.

Bekanntlich sind seit langer Zeit die Metalle, die zur Kriegführung verwendet werden, beschlagnahmt. Durch eine Reihe von Verordnungen sind außerdem Höchstpreise festgesetzt worden. Wie geschickt manche Händler es verstanden zu haben scheinen, diese Bestimmungen zu umgehen, das zeigte eine Verhandlung gegen den Altwarenhändler Samuel von hier. Es wird ihm zur Last gelegt, nicht die vorgeschriebenen Bestandslisten eingereicht zu haben. Außerdem hat er Metalle gekauft, ohne die Belegscheine hierüber auszufertigen. Der wichtigste Punkt der Anklage wirft ihm außerdem in einer großen Anzahl von Fällen Ueberschreitung der Höchstpreise vor. Samuel behauptet, daß das bei ihm vorgefundene Kupfer und Messing, sowie das Aluminium teils aus Verarbeitungsrückständen und teils aus noch gebrauchsfähigen fertigen Gegenständen bestanden habe. Diese Arten hätten den Vorschriften und vor allen Dingen die Fertigprodukte nicht dem Höchstpreise unterlegen. Um nun Metalle kaufen zu können, verkaufte er diese sofort an einen anderen Händler, dessen Lager beschlagnahmt war. Sein Lager hätte der Beschlagnahme angeblich nicht unterlegen, weil er unter dreißig Kilo Metalle lagern hatte. Er versicherte den Verkäufern, daß er die Ware an ein beschlagnahmtes Lager weiter verkaufen werde, so daß die Ware im militärischen Interesse verbraucht werde. Er stellte dann den Käufern Versicherungen hierüber aus. Es gelang ihm auf diese Weise, sehr viele Metalle einzukaufen, die er lohnbringend unterbrachte. Er zahlte teilweise selbst den Verkäufern eine Summe, die weit über den Höchstpreis ging. Er selbst erhielt dann aber soviel, daß das spielend wieder hereinkam. Der gravierendste Fall betrifft einen Aluminiumkauf. Er kaufte für etwa 7000 Mark Aluminiumbleche in Bitterfeld, für die er den Höchstpreis bezahlte. Er selbst verkaufte dieses Aluminium mit einem Aufschlage von rund 6000 Mark sofort an einen Nürnberger weiter. Dieser ließ es sich nicht auf sein Lager kommen, sondern verhandelte das Aluminium mit einem weiteren Aufschlage von 9000 Mark an einen Leipziger. Wohin und mit welchem Aufschlage es dieser weiter verkauft hat, konnte nicht festgestellt werden. Samuel entschuldigte diese Machenschaften damit, daß er sagte, es wäre durch die Verordnungen den Händlern keine Preisspannung gelassen worden. Sie hätten deshalb nichts mehr verdienen können. Da hätten seine alten Abnehmer ihm gesagt, daß er eine gewisse Provision bekomme, wenn er Metalle beschaffe. Dem Reiche wäre dadurch kein Schaden entstanden, weil das ja feste Lieferungsverträge eingegangen sei. Die Fabrikanten hätten ebensogut dabei verdienen können, daß sie einen Aufpreis in Gestalt von Vergütungen hätten zahlen können. Er habe nicht geglaubt, sich dadurch einer Uebertretung der Höchstpreise schuldig zu machen. Uebrigens sei das allgemein so üblich gewesen. Die Firmen hätten auf diese Weise versuchen müssen, Metalle heranzubringen.

Zwei Sachverständige sind anderer Ansicht und meinen, daß durch die Machenschaften des Angeklagten dem Reiche sehr viel Metall entzogen worden wäre. Außerdem habe man Abfälle als Gebrauchsgegenstände verkauft, um das Gesetz zu umgehen. Dadurch seien die Preise ungeheuer gestiegen. Da der Angeklagte sich über einiges verneinend äußerte und manches der Aufklärung bedarf, wurde vertagt. Außerdem wurde während der Verhandlung eine Beschlagnahme sämtlicher Urkunden und Briefe des Angeklagten verfügt.

Hallische Strafkammer vom 2. Juni.

Die gestohlenen Gänse.

Der 15jährige Lehrling B. aus Greppin und die 16jährige Sp. daselbst hatten den Auftrag erhalten, in der Umgebung auf den Eierkauf zu gehen. Sie schwangen sich aufs Rad und hatten auch gute Erfolge. Sie begnügten sich jedoch nicht damit, sondern stahlen gemeinsam in zwei Gutsgärten 11 junge Gänse. Eines der Tierchen starb und wurde vergraben. Die anderen 10 wurden nach Hause gebracht und geteilt. Die Freude des Besitzes dauerte aber nicht lange. Am nächsten Tage kamen der Wachtmeister und ein Besitzer und holten die Tiere ab. Die beiden hatten sich jetzt wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls zu verantworten. Beide sind vorbestraft. Die Mutter der Sp. stand wegen Hehlerei, der Gänse wegen, gleichfalls vor der Strafkammer. B. wurde unter Einbeziehung von zwei Wochen aus einer anderen Verurteilung zu drei Monaten, die Sp. zu zwei Monaten und die Mutter zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Aus der Umgebung.

* **Merseburg**, 2. Juni. (Ausreißer.) Vom Arbeitskommando des Gutsbesitzers Arnold, Gaumnitz bei Luckenau, sind in der Nacht vom 29. zum 30. Mai zwei russische Kriegsgefangene entwichen: Gregor Beloschow und Feodor Kobjeß.

* **Niedereichstedt**, 2. Juni. (Auszeichnung.) Der Sultan ließ durch General Liman v. Einem dem Leutnant Gustav Müller den Orden des Eisernen Halbmondes für militärische Leistungen im Orient überreichen.

* **Freyburg**, 2. Juni. (Vom Kriege.) Fähnrich Martin Riemschneider, Sohn unseres Superintendenten R., der erst kürzlich mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden ist, wurde zum Leutnant befördert. — Das Eiserne Kreuz wurde verlichen dem Unteroffizier Karl Grahl-Laucha, Obersanitätsmaat Emil Erdmann-Hirschroda, dem Gefreiten im 36. Fußartillerie-Regiment Erich Härtel-Niedermöllern, dem Kanonier Artur Lappstuch-Steigra, dem Artilleristen Emil Schütze-Oberschmon.

* **Bitterfeld**, 2. Juni. (Unglücksfall.) Mittwoch vormittag stürzte auf einem hiesigen Werke der Malergehilfe Otto Hause infolge Bruches mehrerer Rüstungen aus einer Höhe von etwa 16 Meter ab und war sofort tot.

p. **Sandersleben**, 2. Juni. (Kirschnutzung.) Mittwoch nachmittag erfolgte die Verpachtung der diesjährigen Kirschnutzung von den Anpflanzungen an den Kreisstraßen. Die hiesigen sowie die Pächter aus der Umgegend gaben sehr hohe Gebote ab, so daß die einzelnen Straßen zu außerordentlich hohen Preisen verpachtet wurden.

k. **Schkopau**, 2. Mai. (Die langersehnten Niederschläge) der letzten Tage sind zur rechten Zeit gekommen, da der Morgenwind des vorigen Monats das Land völlig ausgetrocknet hatte. Wiesen und Felder zeigen ein frisches Aussehen. Von dem Unwetter, die rings um unsere Gegend hausten, blieben die hiesigen Fluren verschont. Die Getreidefelder zeigen einen vorzüglichen Stand, so daß man auf eine gute Ernte rechnen darf.

* **Halberstadt**, 2. Juni. (Die Einrichtung der städtischen Kriegsküche) bewährt sich ausgezeichnet. Da man noch kein Urteil über die Größe der Nachfrage hatte, waren jeder der sechs Verkaufsstellen etwa 80 Liter Essen zugewiesen worden, das im Handumdrehen vergriffen war. Es gab Erbsensuppe mit Fleisch und Kartoffeln zusammengekocht, und das Gericht war nach dem einstimmigen Urteil aller vorzüglich. Auch herrschte nur eine Stimme darüber, daß in der Haushaltung für 35 Pf. ein solches nahr- und schmackhaftes Essen niemals geboten werden könnte.

* **Magdeburg**, 2. Juni. (Gegen die Ladenprozessionen.) Eine neue Verordnung über die Abgabe von Fleisch und Wurstwaren bestimmt, daß das Anstellen der Käufer vor den amtlichen Verkaufsstellen früher als ¼ Stunde vor Beginn der festgesetzten Verkaufszeiten verboten ist.

Kleine Chronik.

Der Kaiser in Potsdam.

Neues Palais, 3. Juni. Der Kaiser ist heute morgen auf Station Wildpark eingetroffen und hat im Neuen Palais Wohnung genommen.

Aerzte für Ostpreußen gesucht.

In verschiedenen Kleinstädten und ländlichen Ortschaften der Provinz Ostpreußen, in denen es an einer ausreichenden ärztlichen Versorgung der Bevölkerung zurzeit mangelt, finden zuziehende jüngere Aerzte lohnende Privatpraxis. Es besteht die Aussicht, ihnen in besonderen Fällen Einkommenszuschüsse zu gewähren, wenn sie die Verpflichtung übernehmen, die ärmere Bevölkerung, soweit sie nicht der Krankenversicherungspflicht unterliegt, unentgeltlich zu behandeln. Nähere Auskunft über die einschlägigen Verhältnisse erteilt der Regierungs- und Medizinalrat in den Regierungsbezirken Königsberg, Gumbinnen und Allenstein.

Der Mörder Westphal vor dem Reichsgericht.

Das Reichsgericht verwarf die Revision des Gutspächters Willy Westphal, der (wie s. Zt. berichtet), vom Schwurgericht Schneidemühl wegen Mordes zum Tode und wegen versuchten Mordes, Verleitung zum Meineid, Betrugs und Urkundenfälschung zu 15 Jahren Zuchthaus, 6000 Mark Geldstrafe und dauerndem Ehrverlust verurteilt war. Den Mordversuch beging W. im November 1914 zu Benzig in der Mark an dem Rittmeister Faber, den Mord am 12. Dezember 1914 an dem Gutsbesitzer Bohnstedt-Breslau im Walde von Bruchmühl.

Das musikalische Schwein.

Man schreibt der „Schles. Ztg." aus Husum: Eine musikalische Sau besitzt ein hiesiger Bürger. Das Tier hatte Ferkel geworfen, bewies sich aber wenig mütterlich gegen sie, da es sie unwillig zurückwies, wenn sie Milch haben wollten. Da folgte der Besitzer des Tieres dem Rate eines Nachbarn, der Sau einmal etwas auf der Handharmonika vorzuspielen — und siehe da, das half! Die Sau hörte andächtig zu, wurde sanft gestimmt und wies die Ferkel nicht zurück. Zwei Tage erfolgte die Milchabgabe an die kleinen Borstentiere in dieser Weise mit Musikbegleitung, dann hatte die Musik das verhärtete Gemüt des Tieres so weich gemacht, daß es nun auch ohne Musikbegleitung seine Mutterpflicht erfüllt. Die Geschichte hat den Vorzug völliger Wahrheit.

Der Frauenmörder Kiß verhaftet?

Dem Prager Abendblatt wird aus Komorau (Bezirk Pribram) gemeldet, daß der in der dortigen Geschoßfabrik beschäftigte ungarische Landsturmsoldat Wenzel Lipa unter dem Verdacht, mit dem wegen vielfachen Frauenmordes verfolgten Spengler Kiß identisch zu sein, verhaftet worden ist. Er leugnet, hat aber eine verblüffende Aehnlichkeit mit der Photographie des Kiß.

Die Flucht des Fliegers Gilbert.

Eine Meldung aus Montreux bringt zu der Flucht Gilberts laut „Voss. Ztg." eine neue überraschende Nachricht. Danach ist Gilbert erst Dienstag nachmittag 4 Uhr in Evians-les-Bains auf dem französischen Ufer des Genfer Sees angekommen. Die Berichte der Pariser Blätter von der bereits erfolgten Ankunft Gilberts in Paris waren daher weiter nichts als eine geschickte Finte. Der Flieger soll sich während der letzten Tage in Vevey und Montreux, und zwar in Begleitung eines internierten französischen Offiziers aufgehalten haben, so daß er auf diese Weise, da gegenwärtig dort viele französische Offiziere in Uniform spazieren gehen, am besten verborgen bleiben konnte. Am vergangenen Freitag soll der von der Schweizer Polizei überall lebhaft gesuchte Gilbert sogar bei der Ankunft eines Transports belgischer und französischer Kriegsgefangener auf dem Bahnhof von Montreux zugegen gewesen sein. Dienstag nachmittag bestieg Gilbert in Vevey eine Barke, um mitten auf dem See von einem Motorboot aus Evian an Bord genommen und an das französische Ufer gebracht zu werden. Von dort aus telegraphierte Gilbert einem seiner Freunde in der Schweiz die glückliche Ankunft.

Kriegs-Wochenchronik.

(96. Woche, vom 26. Mai bis 1. Juni.)

Freitag, 26. Mai.
Ernennung der Vorstandsmitglieder des Kriegsernährungsamtes mit Oberpräsident v. Batocki an der Spitze.

Sonnabend, 27. Mai.
Präsident Wilson hält in Washington eine Rede zugunsten des Friedens.
Der von den Oesterreichern auf italienischem Gebiete besetzte Raum beläuft sich bisher auf 250 Geviertkilometer.

Sonntag, 28. Mai.
Polizeipräsident v. Jagow in Berlin wird Regierungspräsident in Breslau.
Französische Angriffe auf Cumières abgewiesen.

Montag, 29. Mai.
Die Bulgaren überschreiten die griechische Grenze und besetzen Demir Hissar, das von den griechischen Truppen geräumt wird.

Dienstag, 30. Mai.
Im Kriegsernährungsamt wird die Ernennung eines Frauenbeirats angekündigt.

Mittwoch, 31. Mai.
Großer Sieg über die englische Flotte in der Nordsee. Die Engländer verlieren ein Großkampfschiff, fünf Kreuzer und mehrere kleinere Schiffe. **Deutsche Verluste: Linienschiff „Pommern", kleine Kreuzer „Wiesbaden" und „Frauenlob".**

Donnerstag, 1. Juni.
Heftige Kämpfe östlich der Maas, Erstürmung des Caillette-Waldes durch unsere Truppen, die 76 Offiziere und über 2000 Mann zu Gefangenen machen.

Handel und Verkehr.

Die neuen Maßregeln gegen die Börsenspekulation.

(Von unserer Berliner Handelsschriftleitung.)

Die Ankündigung, daß die Regierung zum Zwecke der Eindämmung der Börsenspekulation den Börsenschlußscheinstempel für die Dauer des Krieges stark erhöhen werde, wirkte auf die Börse wie ein Schlag aus heiterem Himmel. Die Begeisterung, die so lange an den sich ganz unkriegsgemäß gebärdenden Börsen geherrscht hatte, war plötzlich verschwunden; überall traten scharfe Kursrückgänge ein, und zwar wurden die sogenannten schweren Papiere besonders hart mitgenommen. Die Börse wurde sich darüber klar, daß es sich diesmal nicht bloß um eine Erschwerung des freien Verkehrs handelt, sondern daß die neuen Maßnahmen der Regierung auf eine völlige Unterbindung, ja vielleicht sogar auf eine Erdrosselung des Börsenverkehrs während der Kriegsdauer hinzielen. Der Reichsbankpräsident, auf den die neue Maßregel in erster Linie zurückzuführen sein dürfte, will das Interesse der deutschen Kapitalisten von dem lockenden Börsenspiel ablenken und dadurch den Kapitalmarkt für die kommende Kriegsanleihe vorbereiten.

Um die Frage beantworten zu können, ob auf diesem Wege das gewünschte Ziel erreicht werden wird, ist es notwendig, die Gründe der starken Börsenbewegung der letzten Monate darzulegen. Die starke Börsenbewegung ist durch den Haupthebel aller spekulativen Aufwärtsbewegungen am Wertpapiermarkte veranlaßt worden: durch die Ansammlung großer, ungenützt daliegender Kapitalien. Diese Ansammlung von Kapitalien ist aber die direkte Folge unserer Kriegswirtschaft, die Folge jener vielen Beschlagnahme- und Enteignungsmaßnahmen, die die Regierung vornehmen mußte, um die Verfügung über alle wichtigen Lebensmittel- und Rohstoffvorräte zu erhalten. Der Warenhandel, die Landwirte, ja selbst der kleine Ladenbesitzer, sie alle mußten ihre Vorräte für die Kriegswirschaft des Reiches hergeben, sie wurden gewissermaßen zu einer Liquidation gezwungen, ohne in der Lage zu sein, die erhaltenen Gelder in neuen Vorräten oder in neuen Geschäften anzulegen. Die Barkapitalien aus diesem allgemeinen Liquidationsprozeß blieben ungenützt, sie wanderten zu den Banken und sie haben dadurch zu den Erfolgen der Kriegsanleihen sehr viel beigetragen. Aber die Kapitalien, die sich durch diesen Liquidationsprozeß der deutschen Gesamtwirtschaft ansammelten, waren so gewaltig, daß auch nach Aufbringung der Kriegsanleihen noch enorme Beträge übrig blieben. Das geht schon allein aus der Tatsache hervor, daß die Berliner Großbanken am Ende des Jahres 1915 über eineinhalb Milliarden mehr Depositen hatten, als Ende 1914, obwohl inzwischen drei Kriegsanleihen aufgebracht worden waren. Es muß dabei in Betracht gezogen werden, daß die deutschen Kapitalisten auch große Beträge ausländischer Papiere an das neutrale Ausland abgestoßen hatten, und zwar schätzt man diese Beträge auf zwei Milliarden Mark. Es konnte nicht ausbleiben, daß diese gewaltigen Kapitalien Anlage suchten. Und da gleichzeitig der Geschäftsgang vieler Industrien infolge von Kriegslieferungen ein glänzender geworden war, was in sehr günstigen Jahresabschlüssen und hoffnungsfreudigen Auslassungen der Gesellschaften zum Ausdruck kam, so konnte es nicht ausbleiben, daß das Kapital sich in immer steigendem Maße den Industriewerten zuwandte. Da nun ferner neue Industriepapiere während der zwei Kriegsjahre fast gar nicht an den Markt gekommen sind, so erhielten die bestehenden Aktiengesellschaften, vom Börsenstandpunkte aus gesehen, gewissermaßen einen Seltenheitswert. Immer neue Aktienberge verschwanden aus dem Verkehr, da sie ja fast durchweg von ihren Erwerbern aus den Kreisen des Privatkapitals bar bezahlt wurden. Nachdem die Aufwärtsbewegung an der Börse eine Zeitlang angedauert und den daran Beteiligten große Gewinne gebracht hatte, kam dann der Reiz hinzu, den jede starke Börsenhausse mit ihrer Aussicht auf mühelosen Gewinn ausübt. Es kamen die sogenannten Mitläufer, die die Bewegung lawinenmäßig anschwellen ließen. Schließlich begann sich auch die Börsenspekulation zu begeistern, die anfangs der Bewegung ziemlich skeptisch gegenüber gestanden hatte.

Wie wird nun das Vorgehen der Regierung wirken? Das Publikum wird sicherlich einen Denkzettel erhalten haben und der Börse gegenüber etwas mehr Zurückhaltung zeigen. Eine andere Frage ist aber, ob es die gekauften Industriepapiere zu rückgängigen Kursen abstoßen wird. Kapitalisten, die ein Papier überbezahlt haben, entschließen sich nicht so leicht, mit Verlust zu verkaufen. Die Börsenspekulation dagegen wird sicherlich sehr viel bescheidener werden, da sie die Last der starken Stempelerhöhungen am meisten zu fühlen bekommt. Das Großkapital aber dürfte sich auch durch noch so hohe Stempelkosten nicht davon abhalten lassen, Anlagen in Industriepapieren vorzunehmen.

* **Handel mit Kriegsanleihen.** Die sozialdemokratische Fraktion hat in der bayerischen Abgeordnetenkammer folgenden Antrag eingebracht: „Die Kammer wolle beschließen, es sei die königl. Staatsregierung zu ersuchen, im Bundesrat dahin zu wirken, daß für den Handel in den Kriegsanleihen des Deutschen Reiches feste, jeden Kontrahenten bindende Kurse mit einer Spannung von höchstens einem halben Prozent zwischen An- und Verkaufskurs festgesetzt werden."

* **Zusammenschluß der Beleuchtungskörper-Fabrikanten.** Der Verband Berliner Beleuchtungskörper-Fabrikanten, der Verband Deutscher Beleuchtungskörperfabrikanten und die Vereinigung der Lampenfabrikanten Deutschlands wollen sich zu einem großen Verbande zusammenschließen. Man glaubt, durch den Zusammenschluß eine Besserung der Lage des Gewerbes herbeizuführen, und zwar in der Preisgestaltung, den Lieferungsbedingungen und den Löhnen. Die Geschäftslage wird als durchaus befriedigend hingestellt. Alle Fabriken sind fortlaufend voll beschäftigt.

* **Kaliwerke Aschersleben.** Der Dividendenvorschlag wird bei dieser Gesellschaft wieder mit 4 Prozent erwartet. Doch stammt der Gewinn nicht aus dem eigentlichen Bergwerksbetrieb, sondern aus den nachgezahlten Dividenden auf die im Vorjahr veräußerte Beteiligung an der Niagara Alkali Co.

pk. **Wurzener Kunstmühlenwerke und Biskuitfabriken vorm. F. Krietsch.** Der Aufsichtsrat beschloß, der am 12. Juli d. J. stattfindenden Generalversammlung vorbehaltlich noch vorzunehmender Revision des Abschlusses die Verteilung einer Dividende von 12 (18) Prozent auf beide Aktiengattungen vorzuschlagen, 100 000 (250 000) Mark für Sonderabschreibungen zu verwenden und 126 011 (162 730) Mark auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Das Mitteldeutsche Zementsyndikat**, das am 1. Januar die Preise um 10 Prozent steigerte, erhöhte die Preise um weitere 10 Prozent.

Der Haarverbesserer „Jugentin"

ist ein Kopfwasser, welches ergrautem und verblichenem Haar eine schöne, glänzende Farbe wiedergibt. **Jugentin** dunkelt allmählich und bewährt sich vorzüglich bei Kopfschuppen und dem häufig damit verbundenen Haarausfall. — Flasche Mk. 2,50. Verkaufsstellen: **Bahnhofsapotheke, Delitzscherstr. 82, Max Ott, Drogerie, Steinweg 26. C. Klappenbach, Grosse Ulrichstrasse 41.** In **Merseburg** bei **Otto Stieberitz**, Friseur, **Gotthardtstrasse 32.** 143

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen, Verlag von Gebrüder Huck. Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Ernst Elster (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten und Sport), Walter Pfenniedorf (Anzeigen). Sämtlich in Halle. — Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz. für Halle u. d. Provinz Sachsen" umfaßt 14 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191606037/fragment/page=0003
DFG

Walhalla-Theater

Anfang ½9 Uhr. e4
Der Schlager der Sommerspielzeit!
Außerordentl. Erfolg! Morgen einziger Sonntag!

„Unter der blühenden Linde".

Operette in 3 Akten von Friedr. Gellert.
In Leipzig bereits 60 Aufführungen!
Tageskasse (auch Sonntags) ab 10 Uhr ununterbrochen.
Morgen, Sonntag, 4 Uhr Familien-Vorstellung.
Kleine Preise. — Erwachsene ein Kind frei

Olympia-Park.

Morgen Billiger Sonntag!
2 Militär-Konzerte 2.
Anfang ½4 und 8 Uhr.
Ges. Artillerie-Kapelle Nr. 75, Kapellmeister Däne.
Eintritt nur 10 Pfg. Kinder und Verwundete frei. e4

Oberpollinger!

Jägergasse 1 Neu! Jägergasse 1. Neu!
Täglich grosses Konzert des berühmten Damen-Salon-Orchesters
„Victoria", 6 Damen, 2 Herren
h02126
Schöner, angenehmer, kühler Aufenthalt. Um gütigen Zuspruch bittet Frau Elsa-Beth-Winter.

Pfälzer Schiessgraben

täglich grosses Frei-Konzert.
l 24
Ergebenst ladet ein Karl Henkelmann.

Kramers Konzerthaus

— Delitzscherstr. 2 (dicht am Riebeckplatz). —
Für Monat Juni er. konzertiert
das Damen-Salon-Trompeter-Korps
(Blass- und Streichmusik) 17 Personen
Soli für Piston, Klarinette, Tenorhorn, Posaune, Quartette, Fanfaren, Kesselpauken, Kirchenglocken, mehrmaliger sauberer Kostümwechsel. l 25

C. Bauer's Brauerei-Ausschank

Rathausstr. 3. — Telephon 1051.
Halte meinen schönen **Garten** sowie geräumige schattigen, zugfreien : Kolonnade :
— als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. —
Reichhaltige, saisongemäße
Früh-, Mittag- u. Abend-Karte
zu kleinen Preisen. Otto Bauer. z112

Gasthaus Büschdorf

Inh.: R. Modler.
Sonntag den 4. Juni 1916 nachmittags 3½ Uhr
Gr. Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 1. Ers.-Bat. Füs.-Regt. 36, unt. Leit. d. Vize-Feldw. Kroker.
Eintritt 20 Pfg. b36 Verwundete frei.

Wo sind wir am Sonntag?

ist das schneidigste Damentrompeter-Korps „Alt-Leipzig", 6 Damen, 3 Herren ist der originelle Kellner, das Zeitzer Unikum „Der kleine Ernst" h02172
Herrliches Baumblütenfest
im Konzerthaus
Kaiser-Saal Kaiser-Kaffee
Gr. Steinstr. 24.
Bis nachts 12 Uhr
Grossstadtbetrieb!

Leuchtturm.

h02180
Sonntag von 4—7 Uhr: **Militär-Frei-Konzert**
der Kapelle des 13. Landst.-Ers.-Bat., Musikmeister Höning.

Sonntag den 4. Juni, nachmittags 3½ Uhr

Rennen zu Magdeburg.

6 Hindernis-, 1 Flachrennen.

Goldsammlung an de. Eintrittskassen. Für 20 Mk. in Gold freier Eintritt erster Platz oder 2 Mk. Vergütung auf höhere Plätze. e140

Weißes Ross!

Morgen, Sonntag abends ½8 Uhr
Militär-Garten-Konzert
von der Kapelle des I. Ersatz-Bataillons Füsilier-Regiments 36
Eintritt frei! h02075
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Burg-Theater. Leben um Leben. 4-Akter.

Grosses Kampfdrama zur See.

Vermietung v. feuer- u. diebessich. Stahlschrankfächern
Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.,
Filiale Halle a. S.
Fernspr. 1382, 1383, 1692. Poststrasse 12.

Bekanntmachung.

Auf Anregung des Zentral-Komitees vom Roten Kreuz veranstalten wir eine Sammlung von ausländischem Geld, deren Ertrag dem Roten Kreuz zu Gute kommen soll.

Jeder, der von einer Auslandsreise Geld mitgebracht hat, oder sich sonst im Besitze ausländischen Geldes befindet, wird ersucht, es an unseren Schatzmeister, Herrn Geheimen Kommerzienrat **Dr. Lehmann**, hier, Gr. Steinstr. 19, abzuliefern.

Halle a. S., den 1. Juni 1916.

Der Mobilmachungsausschuß vom Roten Kreuz.
von Krosigk.
h02167

Besonders preiswerte Strumpfwaren.

Damen-Strümpfe

Baumwolle gewebt, extra lang, verstärkte Ferse und Spitze, schwarz und braun Paar 75 Pf.

Baumwolle Mako-Gewebe, extra lang, verstärkte Ferse und Spitze, schwarz und braun Paar 95 Pf.

Ein grosser Posten bunte **Damenstrümpfe** gewebt Paar 38 Pf.

Ein Posten **Damenstrümpfe** schwarz mit weissen Streifen Paar 68 Pf.

Damen-Strümpfe echt Mako, Doppelsohle und Hochhacke, schwarz und braun . . Paar 1¹⁵

Flor-Strümpfe Seiden-Ersatz, mit durchbrochenem Zwickel, braun . . . . Paar 95 75 68 Pf.

Flor-Strümpfe besonders dünnes Gewebe, schwarz und farbig . . . . Paar 1.68 1.20 95 Pf.

Grosse Posten **Kinder-Söckchen** schwarz, weiss, lederfarbig

Grösse	1 u. 2	3, 4, 5	6, 7, 8
	25 Pf.	40 Pf.	50 Pf.

Ein Posten **Kinder-Söckchen** Grösse 9 und 10 . . . . Paar 45 Pf.

Baumwollene Socken Paar 95 68 48 35 22 Pf.

Vigogne-Socken Paar 85 75 65 Pf.

h02166

Woll- u. Weisswarenhaus

Markt 6 Inh. Ph. Schulze — Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Tapeten

Neuheiten 1916.
Billige Preise.
Verlangen Sie Musterbuch.
Tapetengeschäft Moritzzwinger 14.
Tel. 5008. l 64

Markenfreies **Waschpulv.**, gut schäum.
1 Pfd.-Paket 25 Pf.
Seifenhaus, Landwehrstrasse (Ecke Niemeyerstr.). Be13

Suppenwürfel.

c14
Verkauf auch an Private direkt aus d. Fabrik. Probepostkiste 100 Stück in verschiedenen Sorten nur 3 M. (Gew. Bouillonwürfel 300 St. nur 6 M.) Gampert & Lindemann, Nährmittel, Berlin-Friedenau 10.

Bad Wittekind.

Sonntag d. 4. Juni
früh 6½ bis 8½ Uhr
Frühkonzert
nachm. 3½ Uhr
Kur-Konzert
vom e443
Stadttheater-Orchester.
Eintrittspreise:
Zum Frühkonzert 25 Pf.,
„ Nachm. „ 35 „
einschl. städt. Kartensteuer.

Heide-Park.

Sonntag v. ½4 Uhr nachm.
Gr. Militär-Konzert
d. K. d. 13. Ldstrm.-Inf.-Rgt. Ers.-Bat. IV/31, Halle a/S.
Leitung: Musikmstr. R. Höning.
(l 3)

Neue **Lust und Mut** zum Leben kann
Möllers Rosengarten
geben. (b29
Station der Fernbahn Halle—Merseburg.
Fahrpreis 10 Pf.

Niemberg.

Sonntag den 4. Juni
¼4 Uhr:
Kirchen-Konzert,
5 Uhr:
Gemütliches Beisammensein.
8 Uhr:
Abendkonzert mit Vorträgen
im Saale des Gasthofs.
Um zahlreichen Besuch bittet
a01501 Leubner.

mit seiner altberühmten Veste und herrlichen Umgebung. Illustrierte Prospekte umsonst durch Magistrat oder Fremdenverkehrs-Verein. (l 46

Skatpieler
finden immer Anschluss
Stadt Dresden, Martinst. 10.

Diskret!

Auf **Kredit**
zum bevorstehenden
Pfingst-Fest
verkaufe ich zu den denkbar
günstigsten
Zahlungsbedingungen moderne
Anzüge
und Paletots
für Herren u. Knaben in allen Farben und Qualitäten, sowie
Damen-Kostüme und -Jacketts.
An- und Abzahlung sind den jetzigen Zeiten angepasst.
Ganze Wohnungs-Einrichtungen
und (e88
einzelne Möbelstücke
in jeder Preislage.

N. Fuchs

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III.

Kredit nach auswärts.

Futter f. Geflüg., Schweine, Rindvieh usw. wag.- und sackweise. Preisliste frei. Graf, Mühle in Auerbach 51, Hessen. (bf 7

Varietee und Konzerthaus Bratwurstglöckle

Schlager auf Schlager
verzeichnet täglich
das neue Riesen-Festprogramm.
Sonntag
Vorm. 11½—1½ Uhr, Frühschoppen-Vorstellung bei freiem Eintritt. —Nachm. Anfang 3 Uhr.
e486

Peissnitz.

Jeden Sonntag früh, nachmittags u. abends
Konzerte z 50
v. Rohlandorchester.

Gasthof zur Nachtigall

2 Minuten von der Haltestelle Schönnewitz (10 Pfg.-Tarif).
Sonntag den 4. Juni a1487
Gr. Unterhaltungsmusik bei freiem Eintritt.

Waldwirtschaft Knoll's Waldluft.

Dölauer Heide, neue Bewirtschaftung.
Anerkannt vorzüglicher Kaffee. z 42

Kaufmännischer Verein, E. V.
Montag, 5. Juni 1916, abds. 8½ Uhr im Neumarktschützenhaus
Musikabend
vom Stadttheater-Orchester
Der Vorstand.
z92 Ausweiskarten sind vorzuzeigen.

früh bis nachts
Sonntag wieder der bekannte Betrieb im
„Altenburger Hof"
Damenkapelle „Schneidige Mädels".
früh bis nachts

Rabeninsel.

Sonntag nachm. von 3½ bis 7 Uhr abends
Grosses Konzert
ausgeführt von der Halleschen Bergkapelle.
Eintritt 15 Pfg. Militär und Kinder frei.
b26 E. Kurzhals.

Moorbad Düben MULDE
Bahnl.: Eilenburg-Wittenberg
Hervorrag. Erfolg b. Gicht, Rheuma, Frauen- u. Nervenleiden, Ischias durch technisch aufgeschloss. hochprozent. Moor v. l. Autorität glänz. begutachtet. Modern einger. Kuranstalt f. alle medz. Bäder. Massage. 3 Aerzte. Gesunde Wohnungen. Herrl. meilenw. Waldung. Krieger: Ermäß. Keine Kurtaxe. Prospekt frei. Tel. 4.

ma 13
Besuchet Thüringen
Neuer Ratgeber m. 170 Abb. bei Auswahl von Sommerfrischen, Kurorten u. Wanderungen kostenlos geg. 20 Pf. Freimarken vom Thüringer Verkehrsverband, Sitz Gotha

Arnstadt am Thüringer Walde
300 m über d. Meere, 20 Minuten von Erfurt. Sommerfrische inmitten Laub- und Nadelwäldern. Mittelgebirgsklima. Schön. Ruhesitz f. Offiz., Pensionäre u. Rentner. Prosp. d. Städt. Verkehrsamt. ma 10

BAD HOMBURG v. d. H.

das berühmte Heilbad bei Frankfurt a. M. (elektr. Bahn) erzielt unvergleichliche Erfolge bei **Magen-, Darm-, Leber- u. Stoffwechselkrankheiten, Gicht, Rheuma, Herz-, Frauenleiden** usw. 12 Quellen. Alle Arten Bäder. Alle Heilverfahren. Homburger Tonschlamm. Homburger Diäten.
NERVEN- u. LUFTKURORT I. RANGES.
Hervorragende Unterkunft zu mässigen Preisen. Prospekte und Auskünfte frei durch die Kurverwaltung.

Ostseebad Zoppot bei Danzig.

Erholungsstätte für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Erstklassige Seebäder am steinfreien Strande. Warmbad mit allen medizinischen Bädern. Herrl. Wald- und Strandpromenaden. Elegantes Kurhaus mit komfortabl. Logierhaus und 400 m Seesteg. Lesesäle. Täglich Konzerte d. Kurkapelle. Kurtheater, Waldoper. Vornehme Hotels u. behagl. Pensionate, billige Sommerwohnungen. Pass mit Photographie bezw. Familienausweis erforderlich. — Saisonbeginn 1. Juni. Prospekte usw. frei durch die grösseren Verkehrsvereine und die **Badekommission.** e139

Für die bevorstehenden
Pfingst-Fahrten
empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen wie:
Lodenanzüge, Lodenjoppen, Kniehosen, Damen-Lodenkostüme, wasserdichte Rucksäcke, Tiroler Strümpfe und Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reisekocher, Reisebestecke usw.
Eigene Fabrikation echter
Innsbrucker Loden-Pelerinen
leicht, warm, wasserdicht und porös.
Wettermäntel aus Loden, Gummi, Froschhaut.
Schweissaufnehmende, poröse Unterkleidung.
Sporthaus Julius Bacher,
Halle a. S., Leipzigerstr. 102. — Rabattmarken.

Kriegserinnerungstafel

3. Juni 1915:

Przemysl gelangt um 3½ morgens in den Besitz der Oesterreicher zurück; als erste dringen bayrische Truppen in die Stadt ein.

4. Juni 1915:

Deutsche Marineluftschiffe führen erfolgreiche Angriffe gegen die Humbermündung und den Flottenstützpunkt Harwich aus.

Ein deutscher Vorstoß bei Rawdsjany und Sandyniki erbringt 2000 Gefangene.

Ein deutsches Unterseeboot versenkt bei Baltischport einen russischen Minenkreuzer der Amurklasse.

4. bis 6. Juni 1915:

Kämpfe bei Sidd ül Bachr und Ari Burnu auf der Halbinsel Gallipoli an der Dardanellenfront. Türkischer Erfolg; Verluste der Franzosen und Engländer mehr als 15000 Mann.

Lokales.

Halle, den 3. Juni 1916.

Die Donner von Verdun.

Wenn heut' der Himmel, rosig überträumt,
Einläßt die Nacht in die saphirnen Pforten
Und Wunder baut aus Licht und blauen Schatten,
Und wenn der letzte Glanz mit Mutterhänden
Streicht Sorgenfalten aus der Erde Antlitz,
Wenn aufflammt einmal noch lebendig Leuchten,
Dann kommt zu uns, der abseits stand, der Friede.
Und Trost und Hoffnung kommen. In die Stille
Verzagter Herzen raunt ein stiller Mahner:
Vergiß dein Leid, o Volk, und wappne dich
Mit Andacht! Sieh', der Herr des Himmels
Verlangt dein Büßertum und unter Schauern
Des Leids erstarkt die Sehne deiner Kraft.
Laß allen Kleinmut schwinden, alles Niedre
Verzehre sich am Brande deiner Seele!
Des Himmels Machtgebot zersprengt' der Selbstsucht
Gepanzert Tor, und allen Höllen trotze,
Geschwellt im Zorn, die Ader deiner Stirn!
Und wenn du Wunden trägst, trag sie mit Lächeln!
Sieh', wie des Heldentumes Opfer flammen
In deiner Grenzen Hut, indes du atmend
Dein Heimatleben lebst! Um dich wächst auf
Die Größe deiner Sieger zu den Sternen ....

Sieh', wie die Sonne sinkt! Ihr Schein wird Glut,
Die Wolken über uns sind satt von Feuer,
Und mit dem letzten, fernen Lichtstrahl branden
Ins deutsche Land die Donner von Verdun! .....

Kurt v. Rohrscheidt.

Für die vom Unwetter Geschädigten

sind uns noch folgende weitere Beiträge zugegangen:

v. Roenne, Ulestraße 14, 10 Mark, A. Frost, Alte Promenade 4,30 Mark.

Damit erhöht sich die Summe der bisher bei uns eingegangenen Beiträge für die Geschädigten auf 257 Mark. Weitere Beträge nehmen unsere Geschäftsstellen dankend entgegen. Wir werden die Gelder der Armenverwaltung überweisen, damit diese nach Feststellung der Schädigungen alsbald die Verteilung der Spende an die besonders Bedürftigen vornehmen kann.

Die Herausgabe von Extrablättern

ist durch Verfügung des Generalkommandos den sämtlichen Zeitungen des Korpsbereichs untersagt. Dagegen werden besonders wichtige Nachrichten auch außer der Zeit nach wie vor durch Aushang in unseren Geschäftsstellen veröffentlicht werden.

* **Der Rosenmonat Juni,** der mit dem Himmelfahrtstage so verheißungsvoll begann, wird, wenn nicht alle Anzeichen trügen, auch heuer seinem alten Rufe als der „schönste Monat des Jahres" alle Ehre machen. Das grünt und blüht, duftet und reift jetzt allenthalben. Wohin auch das Auge draußen sich wendet, überall bieten sich ihm entzückende und verheißungsvolle Bilder dar, die auf kurze Zeit alles das Trübe und Traurige vergessen machen, das der Krieg unserem Volk und Vaterlande gebracht hat: Da blühen die Rosen in ihrem schier unübersehbaren Farbenreichtum, der alles enthält vom lichtesten Weiß bis zum tiefdunklen Rot; da duften die Akazien geradezu berauschend mit ihrer unübersehbaren Blütenfülle; da zeigt sich auch sonst überall ein herrlicher Blütenflor auf Bäumen und Sträuchern, auf Wiesen und Hängen, daß man fast wirr wird vor all den Herrlichkeiten. Auf den Feldern stehen die blühenden Halme wie ein dichtes Meer und schießen mit einer Ueppigkeit empor, daß die Herzen mit zunehmenden Hoffnungen auf eine gesegnete Ernte geschwellt werden und alle zagenden Befürchtungen wegen Not und Mangel in nichts zerrinnen. Und die Tage werden dabei immer länger, bis sie am 21. des Monats ihren Höhepunkt erreichen. Dank der neuen Sommerzeit, die uns einen früheren Tätigkeitsbeginn brachte, kommt der Genuß der schönen Sommerzeit zu größerem Rechte als zuvor, und namentlich an den langen hellen Abenden wird man mit Freude die zahlreichen Menschen beobachten, die ins Freie hinausströmen und sich nun auch nach angestrengter Tagesarbeit mitten in der Woche einen abendlichen Naturgenuß verschaffen können.

* **Der Haushaltsausschuß** stimmte gestern der Vorlage wegen Verlegung eines neuen Druckrohrstranges für das städtische Wasserwerk in Beesen zu und bewilligte die Kosten in Höhe von 510000 M.; sie sollen je zur Hälfte aus dem Reservefonds und aus der Anleihe von 1910 entnommen werden. Ferner wurden 22500 M. für ein Telephonkabel des Wasserwerks bewilligt, sowie 28000 M. für eine Ammoniakwasser-Verdichtungsanlage beim städtischen Gaswerk. Nachbewilligt wurden 2200 M. für Heizkörper der neuen Schlosserstraßenschule und die Kosten für Eisenbetonarbeiten daselbst. Dem Beitritt zur Reichsbekleidungsstelle mit einer Beteiligung von 70000 M. wurde zugestimmt, ebenso der Veranlagung von Kriegsteilnehmern zur Gemeindesteuer. Sie waren seither von dieser Steuer befreit, können aber laut einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts hierzu herangezogen werden. Damit wird ein vielfach als ungerecht empfundener Zustand beseitigt. Einem Landverkauf an der Johanneskirche — es handelt sich um 2700 Quadratmeter — an den Bauverein für Kleinwohnungen wurde zugestimmt, ebenso der Weitervermietung der Gastwirtschaft auf dem Schlachthofe an den derzeitigen Inhaber. Auch die Pensionierung eines Beamten fand die Zustimmung des Ausschusses.

* **Die 21. Butterwoche.** In nächster Woche wird die Butter in Stücken zu ¼ Pfund (125 Gramm) ausgeformt. Haushalte mit ein und zwei Angehörigen erhalten ein ausgeformtes Stück = ¼ Pfund (125 Gramm). An Haushalte mit drei und vier Angehörigen werden zwei ausgeformte Stücken Butter a 125 Gramm (also ½ Pfund) abgegeben. Haushalte mit fünf und mehr Angehörigen erhalten drei ausgeformte Stücke Butter a 125 Gramm (also ¾ Pfund). Die Abgabe der Butter erfolgt an Haushalte mit ein und zwei Angehörigen gegen Abschnitt 21 des Butterscheines; an Haushalte mit drei und vier Angehörigen gegen Abschnitt 21 des Butterscheines und Abschnitt 5b des Lebensmittelscheines, sowie gegen Vorweisung des Brotscheines, aus dem der Verkäufer die Anzahl der zum Haushalt gehörigen Personen festzustellen hat. Der Verkauf an Haushalte mit 5 und mehr Angehörigen erfolgt gegen den Abschnitt 21 des Butterscheines und Abschnitt 21 (bzw. 9) des Butter-Zusatzscheines. Letzterer gilt in dieser Woche für zwei Stücke à ¼ Pfund. Der Verkauf der Butter beginnt am Dienstag. Er erfolgt in folgender Ordnung: An Käufer, deren Namen mit den Buchstaben A—G beginnt, Dienstag, mit den Buchstaben H—K Mittwoch, mit den Buchstaben L—R Donnerstag, mit den Buchstaben S—Z Freitag. Da genügend Butter vorhanden ist, um den Bedarf im vorerwähnten Umfang zu befriedigen, so darf erwartet werden, daß das Publikum Ansammlungen im eigenen Interesse vermeidet. Der Preis für Auslandsbutter beträgt 69 Pfg. für ¼ Pfund und 35 Pfg. für ⅛ Pfund; ¼ Pfund Streckbutter kostet 50 Pfg.

* **Der Verkauf von Margarine** wird am Dienstag fortgesetzt werden. Nähere Bekanntmachung erfolgt am Montag.

* **Das Eiserne Kreuz** erhielten Ober-Maschinisten-Maat Paul Vogel auf S. M. Torpedoboot V 1, Sohn des Fabrikarbeiters August Vogel, Raffineriestraße 16a; Kriegsfreiwilliger Gefreiter Heinrich Löhr im Füs.-Regt. Nr. 36, Sohn des Strafanstalts-Aufsehers Karl Löhr, Am Kirchtor 20d; Gefreiter Fußartillerist Otto Förster, im Hause Lüttich in Halle-Trotha; Obermatrose Karl Meseberg auf S. M. S. „Westfalen", Sohn des Schlossers Heinrich Meseberg, Lauchstädterstraße 15.

* **Die Reichsbuchwoche** geht heute zu Ende und daher sei in letzter Stunde nochmals an alle, die dieses unseren Feldgrauen zugute kommende Unternehmen unterstützen wollen, die dringliche Mahnung gerichtet, sich mit geeigneten Bücherspenden oder Geldbeiträgen zu beteiligen. Die Bücherspende, die durch die Reichsbuchwoche aufgebracht werden soll, ist bekanntlich dazu bestimmt, unseren nun bald seit zwei Jahren im schweren Kampfe stehenden Soldaten zu der dringenden geistigen Nahrung zu verhelfen. Alle Buchhandlungen nehmen Beiträge bzw. Aufträge für diese Zwecke an, ebenso die Sammelstelle des Roten Kreuzes, Neue Promenade 13, und unsere Geschäftsstellen.

* **Regierungsbaumeister a. D. Adolf Höschele,** dessen Tod gestern gemeldet wurde, hat neben seiner hervorragenden Beteiligung in den bergbaulichen Industrien auch eine Zeitlang im hiesigen kommunalen Leben eifrig mitgewirkt. Dem Stadtverordneten-Kollegium gehörte er seit Anfang 1910 an und hat dort wiederholt lebhaft in die Erörterungen eingegriffen. U. a. war er Referent in Kanalbausachen und Straßenbahnangelegenheiten. Als er bei Anlegung der Straßenbahnlinie durch die Richard Wagnerstraße mit seinem Widerstande gegen die ihm bedenklich erscheinende Linienführung an der Ecke der Triftstraße keinen Anklang fand, legte er vor zwei Jahren sein Mandat als Stadtverordneter nieder — ein Schritt, der vielfach bedauert wurde, da man die kenntnisreiche Mitarbeit Höscheles, auch seine Erfahrungen auf finanziellem Gebiet, trotz mancher Widerstände doch hochschätzte. Auch im Kuratorium der Gas- und Wasserwerke und in der Stadtbaudeputation hat Höschele eine anregende Tätigkeit entfaltet, die ihm vielen Dank sicherte. Bei mehreren industriellen Gesellschaften unseres Gebiets nahm der kenntnisreiche Mann eine angesehene Stellung innerhalb des Aufsichtsrates ein, wo man ebenfalls seine fleißige Arbeitskraft und seinen geraden Sinn hoch einschätzte.

* **Keine Käuferansammlungen mehr.** Aus Leipzig wird uns geschrieben: Der Rat der Stadt Leipzig hat eine einfache und wirksame Anordnung getroffen, durch welche das Ansammeln der Käufer vor den Geschäftsläden und auf den Straßen vermieden wird. Der Verkäufer notwendiger Lebensmittel ist verpflichtet, nach Maßgabe seiner Vorräte Vorausbestellungen anzunehmen, den Bestellern zur Bestätigung der Vorausbestellungen Bestellmarken mit fortlaufenden Nummern auszuhändigen und die Waren nach einer festbestimmten Ordnung abzugeben. Auf der Bestellmarke sind die Firma des Geschäftes, sowie die Zeit, in der die Waren abzuholen sind, angegeben. Gegen die Bestellmarke erhält der Verkäufer die Lebensmittelmarke des Käufers. Der Rat hat ferner eine Organisation geschaffen, bei welcher der Händler seine eingesammelten Lebensmittelmarken abzugeben hat. Diese Stelle händigt ihm dafür einen Bezugsschein aus, der auf die Summe dieser Lebensmittelmarken lautet. Nur gegen diesen Bezugsschein bekommt der Händler von der Verteilungsstelle die Waren, mit denen er den Bestellungen genügen kann. Um leichtfertigen Bestellungen vorzubeugen, hat der Käufer beim Empfang der Bestellmarke auf diese eine kleine Anzahlung von 10 bis 20 Pf. zu leisten. Die Bestellmarken sind mit laufenden Nummern versehen. So sieht man jetzt in den Schaufenstern der beteiligten Leipziger Lebensmittelgeschäfte Tafeln stehen, auf denen etwa zu lesen ist: 1—100 6—8 Uhr, 101—200 8—10 Uhr, 201—350 10—1 Uhr usw. Die Käufermenge ist also auf den größten Teil des Tages verteilt, und der Besitzer einer Bestellmarke darüber beruhigt, daß er überhaupt die von ihm bestellten Waren bekommt, und wenn möglich auch in der von ihm bestellten Menge. Die günstigen Wirkungen dieser Neuordnung sind alsbald eingetreten. Seit ihrer Einführung haben die Käuferansammlungen vor den Lebensmittelgeschäften aufgehört. Die Neuordnung ist bereits eingeführt für Fleisch und Kartoffeln, in diesen Tagen wird sie auf Butter und Margarine ausgedehnt. Das kaufende Publikum, dem dadurch die Sicherheit des Lebensmittelbezuges gewährleistet wird, und dem Zeitvergeudung, Enttäuschungen und Aerger erspart werden, begrüßt das neue System freudig.

* **Der Parochialverband Halle** hielt gestern im Stadtverordneten-Sitzungssaale seine Hauptversammlung ab, die der Vorsitzende, Superintendent D. Wächtler, leitete. Die Kirchensteuer wurde wiederum auf 17 Prozent festgesetzt; Kriegsteilnehmer, die weniger als 3000 M. Einkommen haben, bleiben von einer Kirchensteuer befreit. Die Jahresrechnung war für richtig befunden worden und wurde entlastet. Die Versammlung war sehr gut besucht, zumal die Vertreter der angeschlossenen Kirchengemeinden im Fall ihrer Behinderung verpflichtet sind, ihre Stellvertreter zu benachrichtigen, damit diese zur Versammlung erscheinen. Diese Neueinrichtung hat sich gut bewährt.

* **Der Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung** hielt gestern nachmittag im „Ratskeller" seine Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Superintendent D. Wächtler berichtete über wichtige Vorkommnisse in der Gustav Adolf-Sache, so über die Vertreterversammlung in Leipzig. Der Hauptverein der Provinz Sachsen hat im verflossenen Jahre eine Versammlung nicht abgehalten. Der Zweigverein Halle hat seine Tätigkeit nicht unterbrochen, nur wurde gewünscht, daß Kirchengemeinden und Schulen mehr Interesse für die Gustav Adolf-Sache bekunden möchten. Nach der Abrechnung für 1915 verbleibt ein Bestand von 2704,82 M. Nach Abzug verschiedener Sonderbeträge verbleiben 2474,18 Mark, davon gehen ab Gabe für das Eichsfeld 30 M. und für die Konfirmandenanstalt Wartenburg 21 M. Der Hauptverein erhält satzungsgemäß zwei Drittel des verbleibenden Bestandes von 2400 M. = 1600 M. Danach verbleiben zur freien Verfügung des Zweigvereins 800 M., die wie folgt Verwendung finden: die Pfleglinge des Vereins, die evangelischen Gemeinden in Potzdechow (Mähren), Myslowitz (Schlesien), Cilli (Steiermark) und Crammel-Obersedmlitz (Kroatien) erhalten je 170 M. = 680 M., das Schülerheim in Eger 50 M., die Reformations-Jubelspende 70 M., nachdem für diese bereits 170,37 M. gesammelt waren. Die Rechnung wurde entlastet und die nach der Reihenfolge ausscheidenden Vorstandsmitglieder sämtlich wieder gewählt. Die Jahresversammlung des Hauptvereins findet am 27. Juni in Zeitz statt. Der Zweigverein Halle wird durch Superintendent D. Wächtler, Oberpfarrer Keller und Domprediger lic. Baumann vertreten. Das Jahresfest des Zweigvereins wird in der Pauluskirche abgehalten und Superintendent Prof. Rauch in Heiligenstadt als Festredner gewonnen werden.

* **Im 3. Kommunalen Bezirksverein** (Süd und West), der gestern im Bäcker-Innungshause seine Monatsversammlung abhielt, sprach Dr. Wagner-Roemmich, Geschäftsführer des städtischen Arbeitsamtes, über „Arbeitslosenfürsorge". Zunächst gelte es, die Erwerbslosen vor Not zu schützen durch Geldbeihilfen, die man als Arbeitslohn, wenn auch nicht für geleistete Arbeit, so doch für Arbeitsfähigkeit und Arbeitswilligkeit ansehen könne; die Arbeitslosen seien gewissermaßen zur Disposition gestellt. Ein nächster Schritt sei, die Unterstützung zu einer Versicherung auszubauen, indem die Beteiligten mit die Kosten trügen. Da Untätigkeit der Arbeitslosen für diese selbst und für die Allgemeinheit schädlich sei, würden weiterhin vielfach Notstandsarbeiten eingerichtet, wodurch die Unterstützung sich noch mehr einem wirklichen Lohn nähere. Die wichtigste Fürsorge sei aber eine zentralorganisierte Arbeitsvermittlung, ohne die es keine gerechte und einwandfreie Arbeitslosenunterstützung gebe. Besondere Aufmerksamkeit verdienten die infolge körperlicher oder sonstiger Mängel arbeitsbeschränkten Arbeitslosen, vornehmlich die Kriegsbeschädigten; es gäbe keine Invaliden mehr, sondern nur minderfähige Arbeiter. Mit der Arbeitsvermittlung, besonders der für die Jugendlichen, müsse Berufsberatung verbunden sein. Alle diese untrennbaren Aufgaben gehörten in dieselbe Hand, es handle sich hier um die große sozialpolitische Tagesfrage, ähnlich wie es früher die Kranken-, Unfall- usw. Versicherung gewesen sei, überall sehe man schon praktische Anfänge. Referent gab noch Aufschluß über den Gang der Geschäfte beim städtischen Arbeitsamt. Eine kurze Besprechung über das Gehörte folgte. Dem Redner wurde für seine interessanten Mitteilungen bester Dank abgestattet. Unter „Verschiedenem" wurde der Kaninchenzucht das Wort geredet und dazu bemerkt, daß diese nützlichen Tiere sehr im Preise gestiegen sind. Die Militärverwaltung gestattet, daß in den Kasernen solche Züchtereien angelegt werden, so auch hier in Halle, nur hat man mit der Beschaffung des Notwendigsten, der Kaninchen selber, seine Not. Beschwerde wurde über die sehr mangelhafte Beleuchtung des Weges über den „Sandanger" zwischen Mansfelderstraße und Stadtgut Gimritz geführt. Auch die Frage des kostenlosen Umsteigens von einer Straßenbahnlinie zur anderen wurde wieder angeregt.

* **Für Garnisonorte.** Wie Halle, so haben auch andere Gemeinden einem Beschluß nach § 33 des Kommunalabgabengesetzes gefaßt, nach dem neu Anziehende, auch wenn sie in der Gemeinde nicht einen Wohnsitz, d. h. nicht eine Wohnung unter Umständen innehaben, die auf die Absicht ihrer dauernden Beibehaltung schließen lassen, zur Gemeindeeinkommensteuer herangezogen werden können, sofern ihr Aufenthalt die Dauer von drei Monaten übersteigt. Auf Grund dieses Beschlusses hat ein Magistrat einen Hauptmann der Landwehr, der nach Ausbruch des Krieges zu dem Ersatzbataillon eines Regiments kommandiert worden ist, zur Gemeindeeinkommensteuer herangezogen. Auf Freistellung hiervon strengte er nach fruchtlosem Einspruch Klage an. Der Kläger machte geltend, daß ein Aufenthalt im Sinne des Kommunalabgabengesetzes nicht vorliege, wenn jemand auf Grund eines militärischen Dienstbefehls an einem Orte weile. Der Bezirksausschuß wies jedoch die Klage ab. Diese Entscheidung hat der zweite Senat des Oberverwalungsgerichts bestätigt. Er nahm an, daß es nur dann an einem Aufenthalt im Sinne des § 33 des Kommunalabgabengesetzes fehle, wenn jemand, z. B. ein Gefangener, an einem Orte durch physischen Zwang festgehalten werde. Der Offizier sei aber in seiner Bewegungsfreiheit nicht behindert, wenn auch nicht zu verkennen sei, daß er sich Ungelegenheiten aussetze, falls er den ihm zugewiesenen Aufenthaltsort eigenmächtig verlasse.

* **Zivilgefangene in Rußland.** Die Angehörigen von in Rußland internierten Zivilgefangenen werfen vielfach Postkarten und Briefe an diese in die Postkästen, im Glauben, daß solche Sendungen wie Kriegsgefangenensendungen behandelt werden und direkt weitergehen. Da aber der direkte Postverkehr unmöglich ist, übersendet die deutsche Post solche Briefschaften in Sammelsendungen an den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2 zur Weiterleitung. Dies verzögert aber die Zustellung an die Adressaten ungemein und legt dem genannten Verein außerdem große Auflagen auf, da er die Sendungen nochmals voll frankieren muß. Dies alles aber läßt sich vermeiden, wenn solche Sendungen dem Verein direkt zugesandt werden. Der Stockholmer Deutsche Hilfsverein hat infolgedessen besondere Aufklärungen über diese Art Sendungen zusammenstellen lassen, die auch hier beim geschäftsführenden Ausschuß der aus Rußland ausgewiesenen Reichsdeutschen (A. Engels, Ludwig Wuchererstraße 8) einzusehen sind. Dort erfährt man auch Näheres über Geldüberweisungen sowie Paketsendungen an Zivil- und Militärgefangene bzw. die Begleitschreiben für Sendungen an den Stockholmer Verein. Zu beachten ist auch, daß die als Kriegsgefangenensendung bezeichneten deutschen Postkarten mit Rückantwort (unter Aufdruck in deutscher und russischer Schrift) nicht an Zivilgefangene Verwendung finden dürfen.

* **Die hiesige Jugendkompagnie 519** unternahm am Himmelfahrtstage mit ihren Führern, Eisenbahn-Obersekretären Wuttke und Kühn, einen Uebungsmarsch nach Weißenfels. Der Abmarsch erfolgte früh 6 Uhr vom Riebeckplatz aus. Der Weg führte über Merseburg, Kayna, Lunstädt und die Schlachtfelder bei Roßbach. Am Roßbacher Denkmal hielt der Leiter der hallischen Jugendkompagnien, Bergrat Schrader, Oberleutnant der Garde-Landw. a. D., einen Vortrag über die Bedeutung und den Verlauf der Schlacht. In Weißenfels wurde das ehemalige Schloß der Herzöge von Sachsen-Weißenfels nebst Schloßgarten besichtigt. Heute dient dieses Schloß der dortigen Unteroffizierschule als Kaserne. Der Rückweg nach Halle wurde mit der Eisenbahn ausgeführt. Abfahrt von Weißenfels 7.31 nachm. Die Jungmannschaften haben den 32 Kilometer weiten Marsch sämtlich sehr gut ausgehalten. Alle waren bei der Ankunft in Weißenfels gegen 4.30 nachm. völlig frisch und in bester Stimmung. Wahrscheinlich werden im Laufe dieses Sommers noch weitere solcher Uebungsmärsche nach geschichtlich bekannten Orten ausgeführt.

* **Auf der Landesheil- und Pflegeanstalt Nietleben** hat sich der Bestand an Schweinen wie auch anderwärts seit der Aufnahme vom 15. April 1915 ganz bedeutend gehoben. Während damals die Zahl der Schweine in der Schweinemästerei 20 betrug, darunter 10 Zuchtsauen, ist die Anzahl jetzt mit 27 Zuchtsauen auf 58 gestiegen. — Der 3 Morgen große Schilf- und Rohrteich im Wiesengelände wird zur Zeit durch Aufschüttung von Erde in Ackerland umgewandelt und somit urbar gemacht.

* **Eine Sammlung von ausländischem Gelde,** deren Ertrag dem Roten Kreuz zugute kommen soll, veranstaltet der hiesige Mobilmachungsausschuß vom Roten Kreuz. Jeder, der von einer Auslandsreise Geld mitgebracht hat oder sich sonst im Besitz ausländischen Geldes befindet, wird ersucht, solches an den Schatzmeister, Geh. Kommerzienrat Dr. Lehmann, Gr. Steinstraße 19, abzuliefern.

* **Kriegsabiturium.** Johannes Eylan aus Halle bestand am Mittwoch an der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen sein Abiturientenexamen, um nunmehr dem Rufe des Vaterlandes Folge zu leisten.

* **Versendung von Paketen während der Pfingstzeit.** Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Paketkarte ist für die Zeit vom 5. bis einschließlich 10. Juni auch im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet.

* **Zwangsversteigerung.** An Gerichtsstelle standen dieser Tage zwei Zwangsversteigerungen im Wege der Zwangsvollstreckung an. Im ersteren Falle handelte es sich um das herrenlose Grundstück Hallorenstraße 4, vordem dem Bauunternehmer Hilpert gehörig, der sich jetzt in Leipzig aufhält und von dem noch mehrere Grundstücke unter den Hammer kommen. Das Grundstück hat eine Größe von 1 ar 82 qm und einen jährlichen Nutzungswert von 2736 Mark, wenn alles vermietet ist. Da ein Bieter nicht erschienen, die Bank es aber für sich nicht erstehen wollte, so wurde auf deren Antrag das Verfahren eingestellt. Der andere Fall betraf das Grundstück Lerchenfeldstraße 1, auf den Namen des Bauunternehmers Eduard Götter eingetragen. Das Grundstück hat eine Größe von 3 ar 10 qm und einen jährlichen Nutzungswert von 4170 Mark. Ersteher war der Ziegeleibesitzer Adolf Menk in Osendorf bei Halle mit 60000 Mark Bargebot. Der Zuschlag wurde erteilt.

* **Einen Waldgottesdienst** gedenkt die Evang. Stadtmission bei günstiger Witterung am Sonntag um 4½ Uhr in der Nähe des Waldkaters zu halten. Pastor Winterberg und Herr Danzglock werden Ansprachen halten und der Posaunen- und Gemischte Chor den musikalischen Teil übernehmen.

* **Aus unserem Zoo.** Mölkers Eisbärenschau hat sich im Fluge die Herzen von jung und alt gewonnen. Große Heiterkeit entfesselt die Szene mit der Wiege, bei der ein Bär sich als Baby in die Wiege legt, ein Fläschchen bekommt, an dem er vergnügt nuppelt, während ein anderer Bär, als Kinderfrau auf dem Sessel sitzend, ihn hin und her schaukelt. Nicht minder humorvoll wirkt die Speisungsszene, bei der vier Bären stittsam auf Stühlen an einem Tisch sitzen; zuerst erhalten sie auf Tellerchen, die die große Dogge im Körbchen heranbringt, ihr Essen. Kaum sind die Bissen verschwunden, so schauen sich alle vier sehnsüchtig um nach etwas Trinkbarem. Jeder erhält dann seine Flasche, die hocherhoben ausgetrunken wird. Dabei darf kein Tröpfchen verloren gehen, eher wird die Flasche nicht abgesetzt. Der freche Max möchte sich die Flasche am liebsten mitnehmen. Neben kleineren, ebenfalls sehr geschickt zusammengestellten Vorführungen muß vor allem das Karussell genannt werden, das eine geradezu staunenerregende Dressurleistung darstellt. — Im Garten sind als Zugänge eine Sikakitz und Tahrzicklein zu melden. Das Bisonkälbchen hat sich erfreulich entwickelt; allmählich wird das hellgelbbraune Haarkleid, in dem es zur Welt kam, dunkler. In dem Wasserbüffelgehege sieht man jetzt oft, daß die Tiere mit Behagen ihre Badegelegenheit benutzen, so daß nur die Nase und Hörner noch aus dem Wasser hervorschauen. Bei den Bären hat wieder die Ranzzeit begonnen.

* **Volks-Konzert des Stadttheater-Orchesters auf der Peißnitz.** Auf das heute, abends 8½ Uhr, auf der Peißnitz stattfindende Volks-Konzert des Stadttheater-Orchesters sei nochmals hingewiesen.

* **Walhallatheater.** Morgen ist der einzige Sonntag, an welchem die reizende Operette „Unter der blühenden Linde" gegeben wird, da die Direktion zu den Pfingstfeiertagen mit einem neuen Schlager aufwartet.

* **Kabarett Thalia-Säle.** Am Sonntag findet ein zweiter Kabarettabend der beliebten einheimischen Künstler Anni Kühns, Traute Gagelmann, Else Posen, Kurt Zilliger, Max Kramer und Hans Vandsburger statt. (Näheres in der Anzeige.)

* **Der Mörder Winkler geständig!** Der in Leipzig festgenommene und hierher überführte Otto Winkler hat heute vor der hiesigen Kriminalpolizei das Geständnis abgelegt, am 14. Mai den Althändler Röder ermordet zu haben.

Aus dem Vereinsleben.

* **W. K. V. Jungdeutschland.** Nächste Versammlung der Führer und Helfer Montag, abends 8½ Uhr, im Stadtheim. Abt. „Th. Körner" hat am Sonnabend, 9 Uhr, Nachtgefecht, antreten Melanchthonplatz. Montag ab 7 Uhr Spielen (Peißnitz). Dienstag, 8 Uhr, im Gartenheim Versammlung (fünfter Vortrag). Abt. „Schill" hat Sonnabend, abends 8,30 Uhr, Versammlung im Stadtheim. Abt. „Hohenzollern" turnt von 8 Uhr an im Gartenheim. Nächster Abteilungsabend Mittwoch, 8 Uhr, im Heim. Abt. „Blumenthal" hat Montag, 8 Uhr, Versammlung im Stadtheim, oberer Saal: Pfingstreise nach der Rudelsburg. Abt. „Zieten" I hat Freitag, ½9 Uhr, Versammlung im Stadtheim, Sonntag, 2,30 Uhr, antreten in der Brunnenschule. Abt. „Zieten" II hat Freitag keine Versammlung. Sonntag antreten mit „Zieten" I. Abt. „Moltke" tritt Sonntag, 8 Uhr, am Wasserturm zur Tour nach Brachwitz an. Montag, abends 8 Uhr, Versammlung im Stadtheim. Abt. „Mansfeld" tritt Sonntag, nachmittags ½3 Uhr, auf dem unteren Roßplatz zu einer Geländeübung an.

Witterungsbericht vom Brocken.

Freitag, 2. Juni. Am Mittwoch hatten wir trübes, wolkiges und mäßig warmes Wetter, dabei lebhafte Nordwestwinde, die Temperatur schwankte zwischen 6 und 8 Grad Wärme, und nur in den Nachmittagsstunden kam die Sonne zuweilen für kurze Augenblicke zum Durchbruch. Gestern hatten wir einen prachtvollen Frühlingstag; früh Windstille und 8 Grad Wärme; gegen mittag zog sich rings am Horizont dunkles Gewölk zusammen, das namentlich im Süden und Westen drohendes Aussehen annahm. Ueber der Ebene lagerte meist eine Dunstschicht, die die Fernsicht verhinderte. Im allgemeinen darf man im Juni auf dem Brocken auf eine geringe Nebelhäufigkeit rechnen; früh und abends pflegt etwa zehn- bis zwölfmal im Monat Nebel aufzutreten, um die Mittagszeit hingegen durchschnittlich nur fünfmal. Deshalb ist es ratsam, daß die Touristen beim Vorhandensein von Nebel in den Morgenstunden mit dem Aufbruch bis mittag warten, da sich dann die Wahrscheinlichkeit auf einen Rundblick beträchtlich erhöht. Auch für die nächsten Tage dürfte der Witterungscharakter unbeständig bleiben, also veränderliches, wolkiges und mäßig warmes Wetter, strichweise geringe Regenschauer.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 4. Juni.

Wechselnde Bewölkung, vorwiegend trocken, mäßig warm.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 3. Juni 1916.

Saale.		Elbe.	
Weißenfels	+0,34	Aussig	—
Trotha	+1,90	Barby	+1,29
Bernburg	+1,05	Magdeburg	+1,14
Kalbe	+0,70	Wittenberge	+1,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191606037/fragment/page=0005
DFG

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 2. Juni.

Präsident Dr. **Kaempf** eröffnete die Sitzung um 2¼ Uhr. Nach der an anderer Stelle mitgeteilten Aussprache über den Seesieg wird zunächst die Kalinovelle mit den Beschlüssen des Ausschusses angenommen, wonach die Kaliwerke mit ihren Arbeitern tarifliche Lohnvereinbarungen zu treffen und die Vertreter der gewerkschaftlichen Berufsvereine als Berater der Arbeiter heranzuziehen haben, und wonach das Abteufen neuer Kalischächte verboten ist.

Der Kolonialetat.

Berichterstatter Abg. **Waldstein** (fortschr. Vp.): Was in den Schutzgebieten während des Krieges von den Schutztruppen und der Zivilbevölkerung geleistet worden ist, fordert die tiefste Dankbarkeit und größte Bewunderung heraus. (Beifall.) Ihre Heldentaten halten den Vergleich mit allen Kämpfen, die vom Mutterlande ausgefochten sind, aus. Wer würde es für möglich gehalten haben, sich gegenüber dem Ansturm übermächtiger Feinde ohne Unterstützung von Europa jahrelang zu halten, wie das jetzt in Ostafrika gegenüber englischen, belgischen und portugiesischen Truppen geschieht? Wir wollen auch einen Gruß aussprechen an die tapfere Schutztruppe und an die tapfere Bevölkerung von Kamerun, denen es gelungen ist, nach einem ein Jahr währenden Kampfe nach Europa zu gelangen und die jetzt in Spanien eine Aufnahme gefunden haben, die dem Geiste wahrhafter Neutralität entspricht. (Lebhafter Beifall.) Wir begrüßen die Deutsch-Kameruner auf dem Boden des alten Europa, an der Spitze Gouverneur Ebermaier und den Führer der Schutztruppen Major Zimmermann. Im übrigen wollen wir hoffen, daß nach diesem Kriege dem deutschen Volke mehr als bisher Gelegenheit gegeben wird, sich auf kolonialem Gebiete zu betätigen. Das liegt nicht nur im Interesse des deutschen Volkes, sondern auch der ganzen zivilisierten Welt. (Beifall.)

Abg. **Henke** (Soz. A.-G.): Eine Kolonialpolitik, wie die bisher betriebene, werden wir nicht mitmachen; sie bedingt ein Wettrüsten zur See, sie bedingt auch stets neue Lasten in Form indirekter Steuern und bedeutet eine immerwährende Kriegsgefahr. Kulturarbeit ist im Mutterlande besser zu treiben als in Schutzgebieten.

Der Etat wird genehmigt.

Die Warenumsatzsteuer.

Auf Antrag Graf **Westarp** wird die Beratung des Kriegsgewinnsteuergesetzes zurückgestellt und in die Beratung des Quittungsstempelgesetzes eingetreten.

Abg. **Cohen-Reuß** (Soz.): Die Warenumsatzsteuer muß zu den wunderlichsten Konsequenzen führen. Sie nimmt keinerlei Rücksicht auf die kleinen Gewerbetreibenden, die durch den Krieg ohnehin schwer mitgenommen sind; die Veredelungsindustrien und die landwirtschaftlichen Betriebe dagegen werden begünstigt. Die größte Gefahr sehen wir darin, daß dies Gesetz nicht auf ein oder zwei Jahre befristet ist, sondern ein Dauergesetz werden dürfte.

Staatssekretär Dr. **Helfferich**: Der Vorredner hat nach seinem eigenen Eingeständnis zum Fenster hinaus gesprochen. Die Umsatzsteuer ist nicht mein Kind, sondern ein Kind des Hauses. Ich habe das Kind adoptiert. Die Gründe dafür habe ich bereits entwickelt. Wenn der Vorredner die Vorlage in der Ausschußfassung genau gelesen hätte, hätte er sich einen großen Teil seiner Darlegungen und damit dem Hause sehr viel Zeit sparen können.

Abg. **Vogtherr** (Soz. A.-G.): Die Umsatzsteuer trifft letzten Endes wieder den kleinen Händler, der ohnehin schon fünf- bis sechsmal im Umsatz besteuert wird.

Zum letzten Artikel des Entwurfs verlangt ein sozialdemokratischer Antrag, daß die Warenumsatzsteuer spätestens zwei Jahre nach Friedensschluß aufzuheben ist.

Dieser Antrag wird abgelehnt, die Warenumsatzsteuer angenommen.

Die Kriegsgewinnsteuer.

§ 1 lautet: „Die im § 11 des Besitzsteuergesetzes vom 3. Juli 1913 bezeichneten Personen, deren Vermögen am 31. Dezember 1916 gegen den Stand zu Beginn des Veranlagungszeitraumes einen Zuwachs oder keine Verminderung um mindestens 10 v. H. erfahren hat, haben zugunsten des Reiches eine außerordentliche Kriegsabgabe zu entrichten.

Ein Antrag der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft will auch auf das Mehreinkommen eine besondere Abgabe legen. Dieser Antrag wird gegen die Antragsteller abgelehnt.

Die sozialdemokratische Fraktion beantragt, den sogenannten fiktiven Vermögenszuwachs von 10 Prozent aus dem Gesetz herauszulassen und nochmals den Wehrbeitrag zu erheben. Dieser Antrag wird in namentlicher Abstimmung mit 249 gegen 104 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

§ 1 wird dann in der Fassung des Ausschusses gegen die Stimmen der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft und einiger Konservativer angenommen.

Nach § 3 ist von dem für den 31. Dezember 1916 festgestellten Vermögen u. a. auch abzuziehen der Betrag, der durch Erbanfall erworben ist. Die Sozialdemokraten beantragen, nur Erbschaften an Abkömmlinge ersten und zweiten Grades, an Ehegatten, leibliche Eltern, sowie voll- und halbbürtige Geschwister für abzugsfähig zu erklären. Alle anderen Erbschaften sollen angerechnet werden.

Abg. **Keil** (Soz.) begründet den Antrag. Wir haben immer noch eine große Steuerreserve: das sind die Erbschaften. Warum greift man hier nicht zu? In England erbrachte die Erbschaftssteuer schon vor dem Kriege weit mehr als bei uns. Die Regierung wollte die Erbschaftssteuer bei geeigneter Gelegenheit wieder vorbringen. Jetzt ist die beste Zeit dazu. Auch unsere Genossen im Schützengraben mißbilligen das Kompromiß. Man darf nicht die Steuerverweigerer in die Wolfsschlucht der Vaterlandslosigkeit werfen.

Staatssekretär Dr. **Helfferich**: Auch ich halte mich für einen Patrioten, trotzdem glaube ich, den Antrag auf Einführung einer Erbschaftssteuer ablehnen zu müssen. (Zustimmung.) Der gegenwärtige Augenblick ist der denkbar ungünstigste zur Wiederaufnahme der Kämpfe. Vermögenszuwachs im allgemeinen Sinn und solche durch Erbschaft sind etwas Grundverschiedenes. Im Besitzsteuergesetz werden diese beiden Arten zusammengeworfen, aber mit mäßigen Sätzen, deshalb ist es erträglich. Hier dagegen, wo es sich um eine Zusatzbesteuerung, die staffelmäßig bis 50 Prozent steigt, handelt, ist es unerträglich. Die jetzige Besteuerung ist keineswegs niedrig, sie geht im Höchstfall, der allerdings selten vorkommt oder noch nicht vorgekommen ist, bis 32 Prozent. Eine Reihe von Einzelstaaten erheben zur Reichserbschaftssteuer erhebliche Zuschläge. Wenn der sozialdemokratische Antrag angenommen würde, könnte es dazu kommen, daß von den betreffenden Erbschaften mehr als 100 Prozent erhoben werden müßten. Das werden auch die Herren von der äußersten Linken nicht gerade rechtfertigen können. Gegenüber unseren sachlichen Gründen hat sich der Vorredner nicht versagen können, wieder zu behaupten, daß die Gesamtheit der Steuervorlagen in erster Linie eine Belastung der breiten Massen sei. (Sehr richtig! bei den Soz.) Sie sagen: Sehr richtig, und ich sage: Sehr falsch. (Widerspruch bei den Soz.) Jawohl, sehr falsch. Die ganze Kriegsgewinnsteuer, wie sie im Ausschuß ausgestaltet ist, trifft die breite Masse überhaupt nicht, die scheidet von vornherein aus. Unsere indirekten Steuern haben wir so konstruiert, daß sie die breiten Massen so sehr schonen, wie noch niemals indirekte Steuern. (Widerspruch bei den Sozialdemokraten.)

Der sozialdemokratische Erbschaftssteuerantrag wird bei zwei Enthaltungen mit 247 gegen 104 Stimmen abgelehnt.

§ 9 bringt die Abgabenstaffel. Danach sind von dem Vermögenszuwachs für die ersten 10 000 Mark des Vermögenszuwachses 5 v. H., für die nächsten angefangenen oder vollen 10 000 Mark 10 v. H., für die nächsten 10 000 15 v. H., die nächsten 20 000 20 v. H. und so fort zu zahlen. Von der Abgabe vom fiktiven Vermögenszuwachs sind Vermögen befreit, die 20 000 Mark nicht übersteigen. Abgabebeträge unter 10 Mark werden nicht erhoben.

Die Sozialdemokraten wollen die Abgabe vom Vermögenszuwachs erheblich erhöhen, soweit es sich um die Vermögen über 100 000 Mark handelt. So wollen sie 2½ Prozent erheben, sofern das Vermögen bis 1 Million Mark beträgt, und 4 Prozent bei einem Vermögen von mehr als 5 Millionen Mark.

Staatssekretär **Helfferich**: Ich bitte, den Antrag abzulehnen. Die gesamte Mehrbelastung des Besitzes ist höher, als was mit dem Wehrbeitrag erlangt werden sollte. Wenn ich früher gesagt habe, daß die Lebensmittel nicht verteuert werden sollten, so habe ich mein Wort gehalten. Mit der Abwälzungstheorie kann man mir nicht kommen.

Der Antrag wird abgelehnt, **der Rest des Gesetzes nach den Beschlüssen des Ausschusses angenommen.**

Dasselbe geschieht mit der Entschließung des Ausschusses, wonach der Reichskanzler bei den Bundesstaaten darauf hinwirken soll, daß der Vorsitz in den Steuerämtern finanz- und steuertechnisch besonders vorgebildeten Beamten im Hauptamt übertragen wird.

Um 7½ Uhr will der Präsident zur nächsten Steuervorlage übergehen. **Es erheben sich von allen Seiten stürmische Rufe nach Vertagung. Für einen Vertagungsantrag Molkenbuhr findet sich aber keine Mehrheit. Unter allgemeiner großer Unruhe wird die Beratung fortgesetzt, während zahlreiche Abgeordnete den Saal verlassen.**

Die Tabaksteuer.

Nach einem Kompromiß soll das Gesetz am 1. Juli 1916 in Kraft treten. Die Erhöhungen des Zigarettensteuergesetzes treten bereits am 1. Juni in Kraft.

Abg. **Deichmann** (Soz.) bespricht die Lage der Tabakarbeiter. Schon die frühere Tabaksteuer hat einen erheblichen Nachlaß des Tabakkonsums zur Folge gehabt. Durch die neue Belastung werden viele Arbeiter überflüssig und die Nebenberufe, wie die Kistenfabrikation und das graphische Gewerbe, erheblich geschädigt werden. Die Tabakarbeiter sind schon jetzt am schlechtesten bezahlt. Wir lehnen die Vorlage ab.

Hierauf wird die **Weiterberatung auf Sonnabend** 10 Uhr vertagt.

Sport-Nachrichten.

Sport des Sonntags.

Die großen Entscheidungen folgen im Rennsport jetzt Schlag auf Schlag. Am Sonntag kommt in Hoppegarten das mit 40 000 Mark ausgestattete Union-Rennen zum Austrag, die letzte klassische Prüfung der Dreijährigen vor dem Derby. Am Montag bildet der Preis der Diana die Hauptnummer, das mit 26 000 Mark ausgestattete Stuten-Derby. Mit einem zweitägigem Frühjahrs-Meeting eröffnet der Rennklub zu Frankfurt a. M. am Sonntag und Dienstag zum ersten Male seit Kriegsbeginn seine Bahn. Auch Magdeburg hält seinen ersten Renntag seit Kriegsbeginn ab, der mit Ausnahme des Verkaufs-Flach-Rennen nur Prüfungen „zwischen den Flaggen" bringt. Die Hauptnummer, das Handikap-Jagd-Rennen, sollte Charleys Cousin gegen Altcar und Cervus gewinnen. In Krefeld erreicht das zweitägige Meeting seinen Abschluß. In Hamburg-Farmsen gelangen Trabrennen zum Austrag. — Der Radsport bringt Rennen in Treptow und Leipzig. Die Hauptnummer auf der kleinen Berliner Bahn bildet ein 50-Kilometer-Dauerfahrer-Handikap, in welchem Lewanow vom Mal startet, während Pawke drei, Techmer fünf und Przyrembel sieben Runden Vorgabe erhalten. Die Leipziger Jubiläums-Radrennen aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Sportparks Leipzig vereinen Günther, Fritz Bauer, Schipke, Janke und Bäumler über 25 und 50 Kilometer. — Auf leichathletischem Gebiet sind die starkbesetzten Wettkämpfe des Berliner Sportvereins 92 auf dessen Sportplatz in Schmargendorf zu verzeichnen. Die Geher treffen sich in dem Hindenburg-Gepäckmarsch in Hannover. An dem 35-Kilometer-Marsch werden besonders viele Norddeutsche teilnehmen, darunter auch Born-Charlottenburg, der Gewinner der beiden Berliner Kronprinzen-Gepäckmärsche. — Der Fußballsport geht seinem Abschluß entgegen. Um den Berliner Frühjahrs-Pokal der ersten Klasse der Abteilung B findet zwischen Union-Potsdam und Alemania das Entscheidungsspiel statt. Wacker-Tegel veranstaltet auf seinem Platz ein Pokalturnier und Hertha empfängt eine Mannschaft des Lehr-Inf.-Regiments. In Hamburg findet ein Auswahlspiel für die Norddeutsche Mannschaft zu dem Spiel gegen Berlin im Stadion statt. Oesterreich steht Ungarn im Länderkampf in Budapest gegenüber. In Berlin endlich nehmen die Krickettspiele mit der Begegnung Viktoria gegen Taubstummen-F.-C. ihren Anfang.

Rudersport

* **Der Hallische Ruderverein „Böllberg"** beging am Sonntag die Eröffnung der diesjährigen rudersportlichen Hauptzeit durch sein erstes Anrudern in Böllberg, das zugleich auch sein erstes Anrudern im Kriege war. An der Auffahrt auf der Saale nahmen zwölf Boote teil, die in Kiellinie in der Richtung Böllberg — Rabeninsel — Wörmlitz — Röpzig und zurück fuhren. Ein Motorschiff mit über 100 nicht rudernden Teilnehmern, Damen und Gästen, begleitete die Auffahrt der Boote. Der rudersportliche erste Teil des Anruderns wurde beendet durch eine Ansprache des 1. Vorsitzenden des Vereins, Verlegers Franz Joest, der u. a. darauf hinwies, daß im Jahre 1914 wie 1915 infolge der Bautätigkeit für das neue Boots- und Gesellschaftshaus in Böllberg und infolge des Krieges der Verein auf ein An- und Abrudern verzichten mußte. Am 2. August 1914 wurden die ausübenden wie unterstützenden Mitglieder aufgefordert, möglichst freiwillig zu den Fahnen zu eilen. Auch die jüngsten Vereinsmitglieder, kaum 17jährig, befolgten den Rat und traten als Kriegsfreiwillige ins Heer, so daß Ende August 1914 der Verein im wahren Sinne des Wortes das Schwert für die Ruderriemen eingetauscht hatte. Vom Ende August 1914 ab ruhte in Böllberg der Ruderbetrieb vollständig. Trotz der Bautätigkeit wurde im Jahre 1915 vom einigen daheimgebliebenen und neueingetretenen Mitgliedern, die von der Behörde zumeist reklamiert waren, fleißig gerudert. Am 11. September 1915 übergab Architekt Wilh. Bode, der Erbauer des neuen Bootshauses, das in allen Teilen wohlgelungene Werk dem Vereine. Trotz des Krieges konnte die äußerst schwierige Frage der Beschaffung der Inneneinrichtung gelöst werden. Der erste Teil des Vereinshauses, das eigentliche Bootshaus, die Bootshallen, Umkleideräume sind soweit mit den Inneneinrichtungen versehen, daß der Verein jetzt in der Lage ist, den Ruderbetrieb wieder voll und ganz aufzunehmen. Besonders wurde gedacht der Sportkameraden im Felde, der vielen gefallenen Helden des Vereins, der Schwer- und Leichtverwundeten, der hervorragenden Auszeichnungen usw. Große Opfer hat der Verein bis jetzt seinem lieben Vaterlande gebracht, indessen, für das Vaterland ist kein Opfer zu groß. In Zukunft will der Verein dem Vaterlande noch mehr nützen wie vorher, und dazu hat er die in Deutschland in dieser Art einzig dastehende Rudersportanlage in Böllberg geschaffen, wo er durch Ausübung des gesunden Rudersportes die Männer und die Jugend ertüchtigt, sie gesund erhält und ein wehrhaft Geschlecht erziehen und erhalten will gemäß seines sinnreichen Wahrspruchs: „Vaterland, nur dir!", auf daß Deutschland für alle Zeiten unbesiegbar bleibt. Den zweiten Teil des Programms bildete ein Patriotischer Abend im großen Festsaal, den der Verein vor allem der gütigen Mitwirkung von Frau Konzertsängerin Schmidt-Valentin, Fräulein M. Dähne und Konzertmeister O. Schwendler verdankt. Die Vorträge und Vorführungen waren dem Ernste der Zeit entsprechend ausgewählt und fanden allgemein Anklang ebenso das in ernsten, kernigen Worten ausgebrachte Kaiserhoch von Direktor Baer, sowie die herzliche Begrüßung der Gäste durch den 2. Vorsitzenden, Kaufmann Rud. Dunker, der mit Vergnügen trotz des Krieges einen vollbesetzten Festsaal feststellen konnte. Das erste Anrudern des Vereins in Böllberg im Kriege war sowohl in seinem sportlichen wie gesellschaftlichen Teil wohlgelungen.

Fußballsport.

Wackerplatz: Wacker I gegen H. F. C. v. 1896 I. **Beginn** 4 **Uhr. Wacker** IV gegen Zörbiger **Wacker** I. **Beginn** ½6 **Uhr.** Wacker II spielt in Eisleben gegen Helvetia I und Wacker III spielt auf dem Sandanger gegen Eintracht II.

* **Leipziger Fortuna I gegen Sportfreunde I. Der H. F. V.** Sportfreunde hat es sich angelegen sein lassen im letzten Monat der Spielzeit 1915/16 den hiesigen Fußballinteressenten mit einer äußerst spielstarken Mannschaft aufzuwarten. Die Leipziger Fortuna ist zu einem Wettspiel nach hier verpflichtet. Wenn eine Mannschaft in den schweren Spielen des Gaues Nordwestsachsen (Leipzig) im verflossenen Jahre ganz Hervorragendes leistete, wenn eine Mannschaft Ueberraschung auf Ueberraschung häufte, dann muß man dieses Lob uneingeschränkt Fortuna spenden. Resultate wie gegen Zeitz-Jena 3:1, Leipziger Eintracht 3:2, V. f. B.-Leipzig 4:0, L. B. C. 4:0, Sportfreunde 1:1, Olympia 7:3, Wacker 2:1 sprechen für die große Form, in der sich die Mannschaft befindet. Besonders erwähnt sei der Verteidiger Vicum und Leipzigs repräsentativer Mittelstürmer Feustel. Der vorgeschrittenen Jahreszeit halber beginnt das Spiel um ½5 Uhr.

* **Hallischer Fußballklub.** Ammendorf 1910 I schlug am Himmelfahrtstage nicht Halle 96 kombiniert I und II, sondern nur II, da nicht ein einziger Spieler der I. Mannschaft mitspielte. Ferner spielte gegen Germania I-Merseburg nicht die hallische II., sondern III. Mannschaft.

sr. **Hamburg Sieger in der Norddeutschen Fußballmeisterschaft.** Im Entscheidungsspiel um die Kriegsmeisterschaft des Norddeutschen Fußball-Verbandes standen sich am Himmelfahrtstage bei prächtigem Wetter und gutem Besuche die Bezirksmannschaften von Hamburg und Hannover gegenüber. Die Hamburger Elf war infolge besseren Zusammenspiels überlegen, trotzdem Hannover über eine gute Stürmerreihe verfügte. Bei Hamburg war Breuel der beste Mann, während bei Hannover der ausgezeichnete Torwächter Schwedthelm eine größere Niederlage verhinderte. Hamburg siegte 5:1 (Halbzeit 1:0).

Leichtathletik.

sr. **Militärische Jugend-Wettkämpfe.** Jungmannenkämpfe im Wehrturnen werden vom Preußischen Kriegsministerium veranlaßt. Ihre Austragung erfolgt nach den durch die General-Kommandos eingeteilten Bezirken zunächst in Ausscheidungskämpfen, denen sich die Entscheidungskämpfe im September anschließen. Teilnahmeberechtigt ist jeder Jungmann, der einer Jugend-Kompagnie des königl. General-Kommissariats für die militärische Vorbereitung der Jugend angehört und das 16. Lebensjahr vollendet hat. Die vorgeschriebenen Uebungen sind, sobald der in diesen Tagen zu erwartende Erlaß des Kriegsministeriums bekanntgegeben ist, in den Dienstplan der Jugend-Abteilungen aufzunehmen. Diese Wettkämpfe im Wehrturnen sollen, wie schon der Name sagt, solche Uebungen umfassen, die unmittelbar auf den Dienst im Heer vorbereiten, ohne den Schwerpunkt auf die eigentliche militärische Ausbildung zu legen.

Kirchliche Nachrichten.

Exaudi.

U. L. Frauen. 8 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. 10 Uhr Herr Diakonus Knoblauch. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Archidiakonus Jahr. ½12 Uhr Kindergottesdienst im Reformrealgymnasium, Herr Diakonus Knoblauch.

Gottesdienst für erwachsene Taubstumme. Sonntag vorm. 10 Uhr in der Anstalt Jägerplatz 24/26.

St. Ulrich. 8 Uhr Herr Pastor Heintke. 10 Uhr Herr Pastor Richter. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Aula der Martinschule (Charlottenstraße 15), Herr Pastor Heintke. 2 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Kirche Herr Pastor Richter. Montag 5. Juni vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Heintke.

Ostbezirk. 10 Uhr Gottesdienst Krondorferstr. 6a. Herr Pastor Heintke. ½12 Uhr Kindergottesdienst daselbst.

St. Moritz. 8 Uhr Herr Oberpfarrer Keller. 10 Uhr Herr Pastor Voigt. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Hospitalkirche. 10 Uhr Gottesdienst Herr Oberpfarrer Keller.

Domkirche (ref. Gemeinde). ½9 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Geh. Kirchenrat Prof. D. Eger. 10 Uhr Herr Domprediger Prof. D. Lang. Nach der Predigt Vorbereitung und Abendmahl Herr Domprediger Lic. Baumann. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Lic. Baumann. 6 Uhr liturgischer Gottesdienst (Kirchenchor) derselbe.

Garnisonkirche. 10 Uhr Gottesdienst Herr Garnisonpfarrer Fries.

St. Laurentii. 8 Uhr Herr Pastor Förster. 10 Uhr Herr Pastor Wagner. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

St. Stephanus. 8 Uhr Herr Domprediger Prof. Lang. 10 Uhr Herr Pastor Förster. ½12 Uhr Kindergottesdienst.

Diakonissenhaus. Sonntag Gottesdienst Herr Professor v. Dobschütz.

St. Paulus-Kirche. 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker. 10 Uhr Herr Pastor Haberland. Beichte und Abendmahl. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Bach. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 8 Uhr Herr Pastor Hellmann. 10 Uhr Herr Pastor Dr. Bahldieck. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Witte. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Gallert. Montag 5. Juni abends 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause, Herr Pastor Dr. Bahldieck.

½12 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule Torstraße, Herr Pastor Hellmann.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. 10 Uhr Herr Pastor Hellmann.

St. Johannes. 8 Uhr Herr Pastor Kindervater. 10 Uhr Herr Pastor Butz. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Butz. ½1 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kindervater. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer.

Bergmannstrost. Sonntag nachm. 4 Uhr Herr Pastor Butz.

Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle. 10 Uhr Predigt.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Militärgottesdienst. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. abends ½8 Uhr Kriegsbittandacht. An den Wochentagen sind morgens ½8 und 8 Uhr heilige Messen.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Evangel.-luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. 10 Uhr Gottesdienst. ½3 Uhr Kriegsbetstunde.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. Sonntag 9 Uhr Gebetsandacht im kleinen Saale. ½10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Breidenbach. 11–12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst derselbe Anschließend Abendmahlsfeier. Mittwoch abend ½9 Uhr Kriegsgebetstunde Herr Prediger Klinger. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. Sonntag ½10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger und Bundesmissionspfleger Kuß-Leipzig. 11–12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. Donnerstag abend ½8 Uhr Versammlung, Herr Prediger Klinger.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. Sonntag vorm. ½10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule, abends 8 Uhr Gottesdienst Herr Prediger A. Inhoff. Dienstag abend ½9 Uhr Uebung des Gem. Chors. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr Herr Pastor Meltzer. 10 Uhr Herr Pastor Lic. Dr. Reinhardt. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Meltzer.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. 7 Uhr Austeilung der heiligen Kommunion, 8 Uhr Frühmesse, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht. Wochentags 7 Uhr heilige Messe.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kunis.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hobbing.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Herr Pastor Dr. Jenrich. 1 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Kirche zu Lettin. 11 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Dietz. 12 Uhr kirchliche Besprechung mit den Konfirmierten.

Kirche zu Dölau. ½9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Dietz.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Kons.-Rat Gutschmidt. Amtswoche derselbe.

Kirche zu Ammendorf. 11 Uhr Herr Pastor Balthasar.

Kirche zu Beesen. 9 Uhr Herr Pastor Balthasar.

Kathol. Kirche in Ammendorf-Radewell, Mühlenstr. 2. 7 Uhr Frühmesse, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht. An den Wochentagen ½7 Uhr heilige Messe.

Kirche zu Passendorf. 8 Uhr Gottesdienst.

Kirche zu Döllnitz. 10 Uhr Gottesdienst.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. 10 Uhr Bibelstunde, ½12 Uhr Kinderstunde, abends ½9 Uhr Evangelisationsversammlung. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Preiswerte Damen-Sommer-Kleidung

Weisse Blusen	aus Seidenmull, Schleierstoff, modern, Steh- u. Umlegekragen . 20—		3.90
Weisse Blusen	Schleierstoff, glatt und gemustert m. modern. Pelerine . . . 30—		11.50
Weisse Blusen	Schleierstoff, bunt gestickt, ungarische Art 25—		5.25
Weisse Blusen	Schleierstoff, schwarz-weiss, gestickt oder gemustert . . . 18—		6.00
Blusenhemden	weiss Leinen, Batist, Zephir u. Perkal 18—		4.50
Wasch-Kostüme	Leinen, moderne Ausführung 50—		24.00
Wasch-Kostüme	Kräuselst. m. mod. Pelerinenkr. 48—		46.00
Wasch-Kostüme	Seiden-Kräuselst. u. Leinen, mod. Farb. u. Formen . 120—		95.00
Kostüme	Zwirnstoff in eleganter Ausführung . . . . . 150—		70.00
Kostüme	schwarz-weiss karierte oder gestreifte Wollstoffe . 98—		42.00
Wasch-Kleider	aus Schleierstoff, in mod. Ausführung 75—		20.00
Wasch-Kleider	Schleierstoff, rosa, lila modefarben . . 120—		23.00
Wasch-Kleider	Schleierst., m. farb. Tupf., Streifen od. Blumen 80—		32.00
Haus-Kleider	Waschstoffe, hell u. dunkel gemust., alle Grössen 35—		16.50
Kleider	aus reinwollenem Musselin, in moderner Verarbeitung . . . 70—		22.50
Mäntel, Jacken	Zwirnstoff i. all. Gröss. u. mod. Ausführg. 90—		25.00
Staub-Mäntel u. -Jacken	Alpaka, mod. Farb. 78—		12.00
Seiden-Mäntel u. -Jacken	150—		30.00
Reise-Mäntel	aus Gummi u. Seide, mod. Formen, alle Gröss. 45—		20.00
Tüll- u. Spitz.-Umhänge u. -Mäntel	90—		18.00

Kleider- u. Kostüme-Röcke

Wasch-Röcke	weiss in Kräuselstoff und Rips, moderne Glockenform . . . . . 22—	8.50
Kostüme-Röcke	farbiger Waschstoff, gestreift und kariert . . . . 35—	6.00
Kostüme-Röcke	Wollst., schwarz/weiss kariert gestreift und einfarbig . . 45—	10.50

e129

A. Huth & Co.

Halle a. d. Saale
Gr. Steinstr. 86-87
und Marktplatz 21

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191606037/fragment/page=0006

ma13

Wildunger Helenenquelle

Echtes Wildunger Salz existiert nicht
Man meide die Nachahmungen

1915 Besuch 9306

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss

Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei

1915 Flaschenversand 1 800 738.

Haupt-Depot in Halle a. d. S.: **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 104.

Verkäufe

Grundstücke etc.

Landgasthof
mit Acker, gr. Garten, Saal und voller Ernte sofort krankheitshalber zu verk. Offerten unter E. 4625 an die Exped. ds. Blattes. *

Wohnhaus mit 3 Wohn., neuzeitl. eingerichtet, Wirt mietefrei, sofort zu verkaufen. *
Architekt Luchner, Rosengarten.

Landhaus, Schweinitz, 2 St. von Berlin, 1½ Morg. Obstgarten, sowie Stallgebäude. Preis 9000 M., Anz. 4000 M. Näheres **Theller, Berlin,** Bornholmerstr. 73. ma14

Herren- und Damenräder zu verkaufen. (b2536 Fahrradhdlg. **Otto Hänisch,** Turmstraße 156.

Beste, trockene, buchene **Sägespäne,** ca. 200 Ztr., zu verkaufen b02108) **Ankerstraße 3.**

Beleuchtungs-körper f. Gas u. elekt., neueste Ausführg., — reiche Ausw., billige Kassepreise, auch bequeme Teilzahlungen.
C. G. Hölzke,
Franckestraße 7. (119

Klapp-Sportw. m. V. 3 Kapotthüte f. ä. D., a 1.50, 2 P. K.-Schuh, Gr. 24, z. v. Wörmlitzerstr. 13, I. r.

Eleg. Frack, Som.-Ueberzieh. bill. z. vk. **Müller,** Spitze 9, I. *

Achtung
für
Pferde- oder Grossvieh-Händler.

Altes renommiertes Pferdegeschäft ist wegen Todesfall sofort sehr preiswert **zu verkaufen od. zu verpachten.** Wohnhaus, Stallungen, Wagenremise, Hof, Musterbahn, Wiese, Gemüsegarten sowie Zubehör reichlich vorhanden. Das Grundstück hat eine Größe von ca. 1700 □ Metern. b21

Willy Trautmann, Querfurt
(Provinz Sachsen).

Kl. Modewaren-Gesch., pass. für junge Witwe, ist krankheitshalber unt. günst. Bedingungen billig z. vk. Off. u. A. 4681 a. d. Exp. d. Bl. *

Kaufgesuche

Grundbesitz oder **Geschäft,** wie Gut, Zins- od. Geschäftshaus, Hotel, Gasthof od. ähnliches, für Landwirt passend, bei voller Anz. zu kaufen gesucht. **W. Wassermann, Gehlsdorf** in Mecklenburg. b85

Kaufe gutverz., mittleres **Wohnhaus** in oder bei Halle, Beding. ist ein mod. Landhaus m. Garten muß angen. werden. Ausf. Ang. üb. Preis, Miete u. Belast. unter L. 551 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†69

Weiteres Landgrundstück mit Acker zum 1. Oktober zu pachten gesucht zwecks spät. Kauf. Zu erfragen bei **Schnabel,** Friedrichstr. 29, Laden, v. 12—7 Uhr. *

Abbruch-Material!
Lagerplatz: Tholuckstr. 9.
Türen, Fenster, Tore,
500 Spalier-Latten,
Jalousie-Fenster, ein- und zweifl. **Jalousie-Türen,**
sehr gutes Bauholz,
als **Balken, Sparren** bis 12 m, **Rähme** bis 14 m, **Säulen, 200 m Bretter** u. vieles mehr billig zu verk. b2539) **G. Lindner.**

Kostümchevlot,
4½ m, 130 breit, blau, prima, Elfenbein-Cheviotkostüm, stärk. Fig., billig, schwarz. Tuchrock Leipzigerstr. 7, III. *

Ein kettenloses **Wanderrad,** wie neu, 2 gebr. **Räder** m. Frlf. bill. zu verkaufen. **E. Arold,** Halle a. S., Meteritzstr. 5. b2569

Bauland
gesucht.

Großes Unternehmen sucht zum Bau eines Geschäftshauses 2000—3000 □ Bauland, möglichst Bahnnähe. Besondere Lage nicht erforderlich. Offerten unter T. 7597 an die Expedition d. Bl. erbeten. b02075

Fabrikräume
evtl. mit Maschinen

zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten unt. **T. 8197** an die Expedition ds. Blattes. b02161

Kapitalien

Gelddarlehne ohne Bürge, a. Hyp., Wechs., Schuldsch., Wertp. usw. u. Ratenabz. **G. Lölhöffel, Berlin W. 57, Frobenstr. 18.** Hund. ausgez.

Gute Hypoth. v. **3000 M.** auf hies. Grundstück günstig zu verkaufen. Offerten unt. K. 4670 an d. Exped. d. Bl. *

Hypothek., Kapit. u. kl. Darlehen auszul. Off. u. C. 1940 an **Haasenstein & Vogler, Gr. Ulrichstr. 63.**

3000 Mk. sind auf Acker z. ersten Stelle auszuleih. Off. u. K. 4690 a. d. Exp. d. Bl.

30 000 Mk. auf Acker aus Privath. z. niedr. Zinsfuß auszuleihen. Offert. unter F. 4686 a. d. Exp. d. Bl. *

6000 Mk. a. 30 Morg. Acker (m. Geld) zu 5% gesucht. Offerten unter J. 4689 an die Expedition ds. Blatt. *

4000 Mk. sucht Kaufmann geg. 2fache Sicherheit auf 5 Jahre gegen Rückzahlg. von 6000 Mk. Off. u. L. 1051 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †50

1200 Mk. sucht für sofort Beamter weg. Erbschaftsreg. geg. 10% Zinsen u. 200 Mk. Vergtg. Angeb. v. Selbstgeb. u. O. 4654 an d. Exped. d. Bl. *

Verkäufe

Verschiedenes

Gebr. **Herrenräder** mit u. ohne Frlf. verk. bill. trotz d. hoh. Gummipr. **Mohr,** Brüderstr. 12, I. Hdlg. T. 3730.

Pianinos,
gespielt, vorzüglich erhalten, **295 und 450 Mark.** Volle Garantie. (e54
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

2 **Torpedo-Straßenrenner** billig zu verkaufen. (b2537 Fahrradhdlg. **Otto Hänisch,** Turmstraße 156.

Gaskocher
in allen Größen bill. z. verk. **Fahrradhaus, Gr. Brunnenstr. 72.** (o

Luzerne-Klee (best. Pferdefutter) gibt fuhren- und zentnerweise ab *
F. Staude, Passendorf.
Verkauf mittags 12 Uhr, abends 7 Uhr.

Garbenbinder
und Bindegarn,
Grasmäher
verkauft
Franz Kohl, Niemberg
(Cöthen-Halle). a01484

Kontrollkassen,
National, neu u. gebr., mit Garantie, in allen Preislag. Tel. 3124. (178
Vertr.: **B. H. Zimmer,** jetzt **Alte Promenade 33** (schrägüber d. Hauptpost).

Holzwolle verkauft **Dinglinger,** Bernburgerstraße 29. *

Herren-Fahrrad
mit Freil., bestes Fabrikat, gut erhalten, zu verkaufen. * **F. Noah,** Gr. Klausstr. 7.

Fahrrad m. Frl. u. Kinder-Gitter-Bettstelle zu verk. * **Diemitz,** Gartenstr. 2, I. r.

Gebrauchte Wagenplane, 2,40×3,30 m, zu verkaufen Thomasiusstr. 34, Hof part. *

Geschäftswagen, auch für Oebster passend, zu verk. * **Eggert,** Dölau, Kirchstraße 13.

Sohlenwalze
mit ovalen Walzen billigst zu verkaufen *
F. Noah, Gr. Klausstr. 7.

2 Zoologische Garten-Aktien,
die zum freien Eintritt einer Familie bis zum 31. Dezember 1923 berechtigen, zu verkaufen. Offerten unter **B. N. 9373 an Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4. z123

Geschnitztes Büfett, helle Kleider 3 M., Blus. 75 Pf. **Eckert,** Nicolaistraße 6. *

Grude mit Wärmröhre zu verk. Sophienstr. 32, Lad. *

Pfandschein üb. D.-Brill.-Ring, 40 M. bel., verkauft **Wittig,** Grünstraße 29, I. *

Altes Sofa zu verkaufen * Bechershof 9, pt.

Klappsportwagen m. Verd. und Extrasitz zu verkaufen * Hordorferstr. 6b, II. r.

Ankerstr. 14, pt. r. zu verk.: gr. Schreibtisch für Kontor, sow. kl. Schreibt. u. Tisch. *

Sportw., Sofa, Kldrschrk., Vertiko spottb. zu verkauf. Eckert, Nicolaistraße 6. *

Runder Sofatisch, Mahag., billig zu verkaufen * Lessingstraße 7, pt.

2 blaue Offiz.-Waffenröcke, dav. einer ganz neu, prsw. z. verk. Leipzigerstr. 66a, II.

Kinderw. z. vk. Eichendorffstraße 18, III. M., v. 5 Uhr.

Gebr. led. Treibriemen z. v. Angeb. m. Preis erbeten u. S. 4656 a. d. Exp. d. Bl. *

Grün. Sportwagen m. V. für 7 M. zu verkaufen * Peters, Bernhardystr. 56, III

Schreibt. 30, Kldrschrk. 18 z. vk. Alte Promenade 22, I.

Eisschrk., Sofa, Kldrschrk. spottb. z. v. Kl. Sandberg 1, I.

Kinderbettst. u. Schleifstein z. v. 8-10 Friesenstr. 26, II. K. *

Verschied. elektr. Lampen, fast neu, preisw. zu verk. * Mittelwache 6, II. I.

Schwarz. Gehrock u. dunkl. Jackettanzug zu verkaufen †53) Dorotheenstr. 3, pt.

Eleg. Frack, gr. Fig., 1 P. **neue Stiefel,** Nr. 47, 1 P. vorzügl. hellbraune Kalbl.-Damenstiefel, Nr. 37,4, weil zu eng, preisw. zu verk. †54) Anhalterstr. 8, I. l.

Tomatenpflanzen b. abzug. Knochenmühle, Cröllwitz. *

Guterh. Korbkinderw. prsw. z. verk. Streiberstr. 29, I. r. †

Wegzugsh. Polstersofa 50, Sessel 18 u. 8, Nußb.-Tisch 25, **Schulbank** 8 u. **Podium** 6 M. Lindenstr. 44, II. (†

Neue Wiener, 2 tour., 8 Bässe, g. Geige m. Kast., 1 Dam.-Brill.-Ring spottb. zu verk. **Müller,** Langestr. 6, H. pt. *

Fast neuer, hell. Kinderwag. zu verk. Wolffstr. 11, pt. l. *

Ein bess., fast neuer Kinderwagen billig zu verkaufen **Krieger,** Harz 45, pt. l. *

Gebr. Grude m. Wärmröhre billig zu verkaufen * Moritzkirchhof 8, I.

Rotes Plüschsofa m. vier **passenden Stühlen** billigst zu verkaufen * Thaerstraße 14.

2 Sitze m. Polster, pass. für Fleischerw. Spitze 10, I. r. *

Die Einrichtung e. Lederw.-Fabr.-Geschäfts f. Massenfabr., besteh. aus 5 großen, 3 kl. Handstanzen, automat. Oesenmasch., stark. Nähm., viele Stanzmessern usw., für Täschner, Sattler, Portef. od. Buchbind., auch Kriegsbeschäd. od. intellig. Dame geeignet, ist ganz od. einz. billig zu verk. Offert. unter J. 4669 a. d. Exp. d. Bl. *

Lederwalze
mit 35 cm breit. paral. Walzen, Schutzvorrichtg., Gestell und Schwungrad preisw. z. verk. **F. Noah,** Gr. Klausstr. 7. *

Große Hühner- u. Tauben-Voliere zu verkaufen * Mittelwache 6, II. I.

Papagei-Bauer bill. z. vk. * Marthastr. 22, II.

Gelegenheitskauf!
Möbel
Trotz der fortwährenden Teuerung verkaufe **hochelegante**
Speise- u. Herrenzimmer-Einrichtungen, e488
aparte Ausführungen,
Schlafzimmer-Einrichtungen,
Eiche, Birke, Mahagoni, Kirschbaum, Birnbaum in reicher Auswahl,
Ledersofa, echt Rindleder,
Einzelne Möbelstücke
noch zu außergewöhnlich **billigen Preisen.**
Friedrich Petzke,
Geiststraße 24 u. 25.

Nähmasch. 16 M., Eisschrk. 15 M. Orpanderstr. 15. (†

Fahrrad f. 28 M. zu verk. Wolffstr. 23, I. l., Hdlg. *

Hinterlader
und ein **Rollwagen,** sowie mehr. **Spitzlummetgeschirre** sind billig zu verkauf. (z115 Mansfelderstraße 26.

Kinderwagen bill. z. verk. * Vorckstr. 73, I. r.

Fahrräder,

Brennabor u. Dürkopp, schon gebr., aber tadellos erh., verk. *
H. Schindler, Uhrmacher, Kleine Ulrichstrasse 35.

* Sportwagen 5 M., Tische, Kleiderschrk., Plüschsofa 45 M. z. vk. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 16.

Schrebergarten
versetzungsh. sof. zu verk. **Salomon,** Schillerstr. 18. (b

Guterh. Johnsche Volld.-Waschmaschine bill. z. verk. * Dittenbergerstr. 9, I.

Kinderwagen zu verkaufen * Goethestr. 18, III.

Auf
Abzahlung
liefern wir einzelne
Möbel,
Polstermöbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Herren- und Damen-Kleidung, Wäsche, Teppiche, Gardinen, Kinderwagen. Zahlungsbedingungen günstig.
Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstr. 51
Eingang Schulstr.

Fast neues Fahrrad (Anker-rad) 130 M., Katalogpreis 170 M., zu verkaufen * Gr. Ulrichstr. 55, Uhrenlad.

Bei Ausbruch des Krieges hängen geblieb.: 2 Anzüge, **Sport-Paletot u. 3 Hosen.** Preiswert zu verkauf. am Sonntag früh. * A. Barlelt, Hallorenstr. 1c, I.

Bl. Kost., versch. schw. Röcke, Kleid, Blus. f. mittl. Fig. z. vk. Alte Promenade 11b, pt.

36 neue, eleg. H.-Krawatt., a 50 Pf., 1 Jackettanz., getr., 1 Hose, neu, bill. zu verk. * Schulstr. 11, II. r.

Fahrrad mit Freil. bill. zu verk. Zwingerstr. 11, III. r. *

Freilauf-Rad billig zu vk. * Alter Markt 11.

Freilauf-Rad verk. Frau Schmidt, Herrenstr. 19, I. *

Schaufenstervorbau, 2,55 m breit, 3,75 m lang, zu vk. * Kl. Ulrichstr. 26, I. r.

Sofa mit eich. Gestell, echt Rindleder, zu verkaufen * Geseniusstr. 29, III.

Gaskocher
von **1.90** Mk. an.
Christian Glaser,
Gr. Klausstraße 24. Fernspr. 6138.
b2602

Guterhalt. Sitz- u. Liegewagen preiswert zu verk. * Flottwellstr. 13, I. I.

Fahrr., g. erh., 30 M., **Jug.-Rad,** g. erh., 30 M. z. verk. Pfeiffer, Alter Markt 7. (b

Chaiselongue 12 M., 2 P. Schuhe, Gr. 44, 4 u. 8 M., versch. Damen-Kleidungsstücke z. vk. Goethestr. 30, I.

Küchenschrank 15 M., Aufwaschtisch 6 M., Stühle, Rahmen, gr. Spiegel 12 M., Nähmaschine 10 M., Sitzbadewanne 8 M., gr. Vogelbauer 4 M. zu verkaufen c62) Cecilienstr. 100, II.

Photogr. Apparat, 13×18, sof. zu verkaufen Moritzzwinger 1, Friseurgesch. *

Kinderw. m. Keilkissen und Matr. f. 10 M., **Klappsportwag.** z. vk. Meckelstr. 20, pt. *

Fahrrad mit Frlf., g. erh., z. vk. Alter Markt 7, pt. (h

Blaue Artill.-Uniform z. vk. b02162) Bertramstr. 28, I.

Runder Gartentisch, weiß lackiert, sowie **ein Bücherregal** zu verk. Bernhardystraße 6, Hinterhaus. *

2 Bettstellen bill. zu verk. Marktplatz 13, H. I. 1 Tr. *

Kinderwag. u. Tragmantel, Akkumulatoren, 4 Volt, und **Wiener Ziehharmonika** b. z. vk. Thomasiusstr. 10, H. pt. r.

Eisschrank verkauft billig Richter, Seebenerstr. 3, I. *

Fast neu. Anzug f. 16- bis 17jähr. u. **Damengard.** b. z. vk. Rud. Haymstr. 7, III. r. (28

Guterh. Kinderwagen z. vk. Martinstraße 13, I. (†72

Gruden
in verschiedenen Ausführung, preisw.
Christian Glaser,
Gr. Klausstraße 24. Fernspr. 6138.
b2603

Gelegenheitskauf!
Nähmaschinen, wenig gebr., noch wie neu, Rundschiffchen, Schwingschiffch., Langschiffch., verk. billig **H. Schindler,** Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35. *

Schreibmaschinen!
Ich habe abzugeben:
1 Adler, 1 fast neue Dea, 2 Hammond, 1 Blickensderfer, 5 starke u. kräftige Polygraphe.
Werner Löwenstein, Halberstädterstr. 6. T. 5074.

Möbelhaus
sehr billig.
Plüschsofa, Vertiko, Kommoden, Spiegel, Tische, Kleiderschränke, Stühle, Bücherschränke, Schreibtische, Schreibstühle, Ruhebetten, Bettstellen mit und ohne Matr., Waschkommoden, Nachtschränkchen, mod. Kücheneinrichtungen, Flurgarderoben, große Auswahl. e327

S. Rosenberg,
Geiststraße 21, 1 Tr.,
kein Laden.

Großes, eichenes, amerikan. **Rollpult,** 140/75, zu verkaufen.
Werner Löwenstein, Halberstädterstr. 6. T. 5074.

Gebr., dklbl. Anzug für 14j. Knab., desgl. Schuhw. billig zu verkaufen (b32 Kronprinzenstr. 2, pt.

Renner m. Holzfelg., Frlf., verk. für 65 M. **Mohr,** Brüderstr. 12, I., Hdlg.

Gebr. Draht-Kinderbettst. z. vk. Jacobstr. 26, II., Vrdh. M.

Kleiderschrank, Speiseschrk., 180×100, **Stühle, Tisch, Bettstelle mit Matr.** b. z. vk. †95) Meckelstr. 14, I.

50 **Akkumulatoren-Gläser,** 23 cm lang, 20 cm breit, 47 cm hoch, pro Stück 1 M. zu verkaufen. *

1 **Tafelklavier,**
sehr gut erhalt., 80 M. Burgstraße 33, pt.

Freilaufrad f. 40 M. z. vk. Brüderstr. 12, I., Hdlg. (z

Getr., eleg. D.-Kleid u. Bluf. b. z. vk. Reilstr. 40, pt. l. *

Freilaufrad, fast neu, spottbillig zu verkaufen * Brunnenstr. 58, I., Hdlg.

Neue Zeitzer Klappwagen, elegant, solid, billig (Wei Handlung **Schmidt,** Magdeburgerstr. 24, III.

Mod. Kinderwagen z. vk. Albrechtstr. 24, H. pt. r. **Berger.**

Guterh. Kinderwagen z. vk. * Hirtenstr. 3, 2 Tr.

Mod., vernickelter Peddigrohr-Kinderwagen mit **Wulstrand** für 50 M. z. vk. **Zobel,** Humboldtstr. 12. *

2 **Gaspendel** (1 m. Kleinst.) u. 1 **Gaslampe** (Lyraform) mit allem Zubehör b. z. vk. Wittekindstraße 18, II. Nur vormittags. (o

Guterh. Kinderwag. b. z. v. o16) Adolfstr. 7, H. II. l.

Mehrere Geldschränke, Aufwaschtische, eiserne Gartenstühle zu verkaufen (e488 Geiststraße 25.

Gehrockanz., w. Röcke, Kleid (Gr. 46), **schön. D.-Hut** b. z. verk. Lindenstr. 53, II. I. *

Smyrna-Teppich,
3×4 Meter groß, fast nicht gebr., hellgrün mit Spieg., wegen Platzmangel zu vk. (†42) Rud. Haymstr. 14, I. r.

Gelegenheitskauf in **Schreibmaschinen.** z113
Ich hab. m. Garantie sof. zu verk.
Adler,
Continental,
Ideal,
Underwood.
Richard Reichel,
Alte Promenade 32. Tel. 3222.

Sofas v. 18 M. an, Chaisel. v. 18 M., Auszieht. 14, Wäscht. v. 3 M., Komm. v. 18 M. a., Wäscheschrk. 26, Küchenschrk. v. 6 M. an, Kleiderschr., Eiche, 80 M., Trumeau Brunoswarte 24, Hdlg.

Knaben- u. Mädchenrad,
Herren- u. Damenrad
mit Freil., gut erh., b. z. verk. **Fahrradhaus Gr. Brunnenstr. 72.** (o19

Wß. Gänse- u. Entenfed. b. z. vk. **Eckert,** Nicolaistr. 6. *

Tiermarkt

1 **Pferd,** pass. f. Fleisch. u. Oebster, z. vk. Bes. Sonnt. Nietleben, Weisestr. 4. (Ste

Einen schweren, kräftigen
Belgier,
echter Rot-Schimmel, sch. Figur, ca. 3½ Jahre alt, verkauft wegen Nachzucht preiswert **Weber, Oberwünsch** bei Schafstädt. a01496

1 Däne, Fuchswallach, 7jährig, sowie ein kräftiger
Ostpreusse
stehen preisw. zum Verkauf **Berlinerstraße 7.** z63

Flotter Russe,
zugfest und fromm, wegen Arbeitsmangel sof. bill. zu verkaufen (b37
Landsberg, Bez. Halle,
Gasthof zum Pelikan.

Empfehle wieder einen 83733
frischen Transport

erstklass. belgische und schwedische
Ackerpferde
sowie vornehme
Wagenpferde
in uns. Filiale **Halle a. S., Magdeburgerstr. 46**
W. Stock, i. Vertr.: **Theod. Weinstein.**
Tel. 5798.

Von Sonntag ab steht eine Auswahl schwerer und leichter z102

Arbeits-Pferde
preiswert zum Verkauf.
Louis Reimann,
Mansfelderstr. 25.
Tel. 2433.

Pferde-Verkauf.
1 Paar erstklass. Wagenpferde, Cellerfüchse mit Blesse, weiß gestiefelt, 5- u. 6jähr., sicher im Geschirr, ein- und zweisp. gef., sowie ein Paar **Apfelschimmel-**

Jucker u. mehrere gute russ. **Arbeitspferde** sowie einz. mittelst. **Einspänner** steh. mit aller Garantie preisw. z. Verk.
Stephan & Lutsche, (b02148 Töpferplan 3. Fernr. 5543.

Pferde
zum Schlachten
kauft jederzeit und zahlt die **höchsten Preise**
Aug. Thurm,
Reilstraße 10. 149
Telephon 6507.

Zwei zugsichere, starke
Esel (a01457
verk. **Fitzau, Schiepzig.**

Schlachtepferde
kauft jederzeit und zahlt **höchste Preise** (Me5
Hermann Quandt,
vorm. **Artur Möbius,**
Halle a. S., Langestr. 21.
Telephon 1156.

1 langschweif. **Russe** (Apfelschimmel), 8 J., 1,65 hoch, prsw. z. vk. Wegscheiderstr. 9, i. Lad. *

Glucke m. 10 wß. Wyand.-Küken zu verkaufen * Lafontainestr. 13.

Großer Zughund zu verkaufen. (a1850 **Wuttig,** Quetz.

1 Paar Russen
und ein starker **Oldenburger** (Rappwallach) stehen zum Verkauf **Naumburg a. S.,** Weingarten 14. a01509

Zwei Pferde,
1,78 und 1,64 groß, umständehalber zu verkaufen; vertausche dieselben eventl. auf 1 Paar schwere. a1860
E. Breitenbach, Gerbstedt.

2 **Ziegenlämmer,** Zuchttiere, z. vk. Flottwellstr. 22, III. (†

Schlachtpferde
kauft jederzeit. Nicht transportable Pferde werden mit eigenen Wagen abgeholt.
Max Zaubitzer,
Halle a. S. Tel. 3515. 147

Ein erstklassiges
Reit- und Wagenpferd,
5 Jahre alt, m. gut. Form. und viel Gang, ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei *
H. Heynert,
Alter Markt 25.

Fuchs (Russe) und Wagen für 630 M. zu verk. u. ein **guter Wagen** ohne Leitern * Geiststraße 54.

Große, junge Gänse
abzugeb. **Fitzau, Schiepzig,** Fernruf Salzmünde 9. (a

Kaninchen zu verkaufen * Schlosserstr. 14, pt. rechts.

Ich habe flügge **Gänse, Enten** z. vk., auch mehrere **Hähne,** sow. **Hühner,** beabsichtige dies. nach Gewicht, entwed. leb. od. geschlachtet u. gerupft, pro Pfd. z. vf. Die Gänse hab. 8—10 Pfd. Gewicht. Liebhaber davon woll. sich mit mir betr. des Preis. in Verbindg. setzen. **Carl Köhler,** Landwirt, Oberwünsch bei Niederwünsch, Kr. Merseburg. (z

6 **Wochen alte Ferkel** verkauft *
Thilo Schade, Diemitz.

1 Finke, 1 Rotkehlchen, 1 Papagei zu verkauf. (†89 Merseburgerstraße 5, pt.

Neumelkende Kuh zu verk. * Nehlitz Nr. 15.

Großer Wachhund bill. zu verkaufen. * Wolf, Mansfelderstr. 52.

Glucke mit Küken zu verk. o11) Weißenburgstr. 19.

Kaufgesuche

Seit Jahren
zahlt allerhöchste Preise f. getrag
Herrenkleider,
Schuhwerk, sowie ganze **Nachlasse.**
Bei Bestellung d. Postkarte oder Tel. Nr. 4889. Komme sofort auch außerhalb. e301
Ein- und Verkaufshaus,
22 Schülershof 22, am Marktplatz.
Renner.

Zahle bis 30 Mk. f. getrag.
Herren-Anzüge
jed. Art, Herrenkl., Schuhwerk, Militärstiefel, Wertsach. j. Art.
Best. **Schleich,** Alt. Markt erb. 34. (127

30 gebr. Fahrräder
kauft sofort z. höchst. Preisen **R. Lange,** Ammendorf. †904

Gebr. Herr.- u. Damenrad, wenn auch defekt, zu kaufen gesucht. Off. unt. T. 7817 an die Exp. d. Bl. (b2535

Jeden Posten
Stachelbeeren,
grün bis halbreif, kauft gegen Kasse b02151
Wilhelm Reichert,
Geiststr. 21. Tel. 6933.

Vertiko, Geldschrank und Krone f. elektr. L., gebr., aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. unt. V. 4619 an die Expedition d. Bl. *

1 **guterh. Kinderwagen** sucht zu kaufen (a1844 **Beyer,** Fleischermeister, Gerbstedt.

Kl. Tafelwagen f. Hund, **Hundegeschirr** zu kauf. ges. * Kl. Ulrichstr. 13.

2—3 Oebsterleitern zu leihen oder zu kauf. gesucht **Wieland,** Graseweg 8.

Achtung!
Altes Gold u. **Silber,** sowie **künstliche Zähne** u. **Platinabfälle, Militärtressen** kauft z. höchst. Preisen **Ein- u. Verkaufs-Zentrale,** Kl. Klausstraße 18. *

Schlagzither, Streichzither zu kf. ges. **Stühler,** Liebenauerstr. 8

Briefmarken-Sammler
sucht auf seiner Durchreise für 100 000 Mk. seltene Briefmarken und ganze Sammlungen bar anzukaufen. Vermittler erh. hohe Provision. Ausführl., nur briefl. Off. m. Preis unter **„Sammler“ Hotel Sedan, Leipzig.**

Frack, Gehrock, Jackettanzüge, sowie einz. schwz. u. farb. Hosen u. Westen f. kl. u. Mittelfig. z. k. g. Off. u. E. 4645 a. d. Exp. d. Bl. *

🖝 **Komme jede Woche nach Halle!** 148
Kaufe Schaftstiefel, Schuhe aller Art, **Anzüge, Hosen, Sofas, Möbel.** — Postkarte genügt. **Guth, Gerbstedt.**

Elektro-Motore aller Art z. kauf gesucht. Off. u. V. 4079 an die Exp. d. Bl. *

Gaskocher, a. def., z. kf. ges. Off. u. J. 4349 a. d. Exp. d. Bl. *

Münzen
und **Medaillen** kauft
A. Riechmann & Co.,
Sophienstr. 36. 179

Gebrauchte Badewanne
zu kaufen gesucht. Offert. u. H. 4628 an die Exped. d. Bl. *

Handwagen, z. Paketeausf. geeign., z. kf. ges. Off. unt. D. 4644 a. d. Exp. d. Bl. *

Klappsportwagen m. Verd. zu kauf. ges. Offert. unter B. 4642 a. d. Exp. d. Bl. *

Herrenfahrrad, beste Marke, gut erhalten, wenn billig zu kauf. ges. Offert. unter V. 4639 a. d. Exp. d. Bl. *

Guterh. Jackettanzug, dkl., f. mittelst. Fig. z. k. g. Off. u. S. 4636 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr. Gaskoch. z. k. g. Freudenberg, Rannischestr. 14. *

Aquarium z. kauf. ges. Off. u. D. 4664 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr. Aquarientisch z. k. g. Off. u. L. 911 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†39

Gebr. Mandoline zu kauf. ges. Off. m. Pr. unt. S. 4676 a. d. Exp. d. B.

Alte Mandoline zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis u. M. 4672 a. d. Exp. d. Bl. *

Klee- und Wiesenheu wird in jed. klein. u. groß. Post. zu kaufen gesucht. *
E. Heynert,
Wegscheiderstraße 9.

Lokomobilen,
3 Stck., fahrb., 10—25 PS., geg. Kasse zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis unter B. 1929 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle, erb.

Guterh. Gitter-Kinderbettst. mit Matr. z. kf. ges. Off. u. P. 4695 a. d. Exp. d. Bl. *

Gleichstrom-Motore,
220 Volt, Leistung 1 PS. und 18 PS., 1450 bis 2300 Umdreh., sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Pr. an **Maschinenfabrik für Elektrotechnik,** Königstr. 58. (z

🖝 **Zucker aller Art** auch Kandis u. Abfall von Broten, Würfeln 2c. kaufe z. Höchstpreis und liefere auch Zuckerwar. oder Kunsthonig zu billigst. Preisen. (Wenn Zucker gelief. 5 M. a Zentner billiger.) (†92 **Otto Hennig, Halle a. S.,** Charlottenstr. 11.

Kleeheu diesjährig. Ernte zu kaufen gesucht (b02164 **Max Zaubitzer, Halle a. S.,** Steinweg 52.

Zahle höchste Preise für
gebr. Säcke, a. zerriss.,
zahle für 100 kg bis 55 M., ferner für **Lumpen, Knoch., Felle, Papier** u. sonst. Abfälle nur höchste Preise. **Louis Grimm, Harz 51.** *

1 **gebr., gut erh. Automobilrad** zu kaufen gesucht. Gr. 815×105. Off. m. Pr. unt. N. 4693 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr. Linoleum f. kl. St. z. kf. ges. Off. u. L. 1211 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Saub., g. erh. Klapp- oder Kinderw. ges. Wörthstr. 8, I. r

Gebr. el. Lampe m. mehr. Flamm. z. k. ges. Off. m. Pr. an Rothe, Reilstr. 14. (Ro

Guterhalt. Tafelwage,
evtl. m. Gewichten z. z. kf. **Frickes Großhandlung,** Leipzigerstraße 45. Telephon 5694. (b39

Gute Zimm.-Einrichtg. z. k. g. Off. u. L. 1231 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. †85

Weinflaschen
Sektflaschen, Wasserflasch. zu kaufen gesucht b2595 **Ludwig,** Schwetschkestr. 14.

Alte Schuhw., Halb- u. Langst. zu kauf. ges. Trothaerstr. 1.

Guterh. Klappsportwagen mit Verdeck zu kaufen ges. Offerten unter T. 7957 an d. Exp. ds. Blatt. (a01493

Achtung! Hausfrauen!
Zahle für **alte wollene Strumpfabfälle**
höchste Tagespreise
sowie für **Lumpen, Knochen** u. **Metalle** höchste Preise. * Hole auf Wunsch auch selber ab.
Paul Günther, Taubenstr. 3, Hof, hinten, links.

Achtung! Hausfrauen!
Kaufe Lumpen, Wolle, Papier, Knochen, sowie alte Säcke.
Zahle höchste Tagespreise. — Hole auf Wunsch ab.
†48 **E. Bergmann, Thomasiusstr. 47.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191606037/fragment/page=0007
DFG

Familien-Nachrichten

Wiederum haben wir das Hinscheiden einiger treuen Mitarbeiter zu beklagen, die in den Kämpfen um unser Vaterland den Heldentod gefunden haben. Es sind dies:

Arbeiter **Robert Bandermann,**

Arbeiter **Adolf Graeff,**
† 21. August 1915,

Kupferschmied **Paul Grossmann,**
† 18. Dezember 1915,

Dreher **Franz Weber,**
† 18. Mai 1916.

Auch ihnen werden wir ein dankbares Gedenken immerdar bewahren. z107

HALLE a. S., den 2. Juni 1916.

Hallesche Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 29. Mai in einem Kriegslazarett infolge Verbrennung beim Sturmangriff unser guter, hoffnungsvoller Sohn, mein lieber Bruder, Neffe und Vetter.

Hermann Göhre

im Garde-Pionier-Reserve-Regiment, 5. Kompagnie

in seinem 21. Lebensjahre. *

Beesenlaublingen, den 3. Juni 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der Vater z. Zt. im Felde.

Am Himmelfahrtstage entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser treuer guter Vater, Schwieger-, Großvater, Bruder und Onkel, der Privatmann (frühere Gastwirt) *

Hermann Bräse

im fast vollendetem 60. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen

Frau Klara Bräse und Kinder.

Die Beerdigung findet am Montag, den 5. Juni nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Zugedachte Kranzspenden bitte man an die Beerdigungsanstalt M. Burkel abgeben zu wollen.

Statt jeder Anzeige.

Am Himmelfahrtsmorgen 1/2 7 Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der *

Eisenbahnschaffner a. D.

Gottlieb Berchner.

Halle a. S., Magdeburgerstr. 12, den 3. Juni 1916.

Im Namen aller Angehörigen

Pauline Berchner.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. ds., nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verein ehemaliger Grenadiere.

Am Donnerstag den 1. d. M. starb nach längerem Leiden unser lieber Kamerad, der pensionierte Eisenbahnschaffner h02178

Gottlieb Berchner

Mitkämpfer der Feldzüge 1866 und 1870/71.

Seit langen Jahren Mitglied des Vereins, zeigte er stets ein reges Interesse für denselben. Wir werden ihm jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

J. A.: Richter, 1. Vorsitzender.

Zur Beerdigung versammeln sich die Kameraden am Montag den 5. Juni, nachm. 3/4 4 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.

Kriegerverein Ammendorf.

Am 1. d. Mts. starb nach langem, schwerem Leiden unser liebes Mitglied, Kriegsteilnehmer von 1866 u. 70/71

August Hiller.

Durch seine langjährige treue Kameradschaft hat er sich ein bleibendes Andenken im Verein gesichert.

Beerdigung findet am Sonntag, den 4. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. †71

Antreten der Kameraden 1/2 3 Uhr am Landmannschen Gasthof. **Der Vorstand.**

Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden entschlief am 3. Juni unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter †91

Witwe Auguste Lindner geb. Schatz

i. 72. Lebensjahre.

Radewell, Gorsdorf, Halle a. S.

Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Alfred Lindner.
Familie Albin Lindner.
Familie Wilhelm Lindner.
Familie Wilhelm König.

F. Kopp, Atelier für künstl. Zähne, Plomben etc.
Leipzigerstr. 93, II (Café Zorn), z101
Sprechzeit täglich von 1—6 Uhr.

Für die uns anlässlich des schweren Verlustes unseres lieben Sohnes und Bruders

Emil Kurth

bewiesene Teilnahme sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem H. F. C. „Hohenzollern" und dem H. F. C. „Wacker", seinen Herzensfreunden Georg Rackwitz und P. Wirth, welche aus weiter Ferne telegraphisch ihr Beileid ausdrückten.

In tiefer Trauer

Familie Emil Kurth.

Allen, denen wir nicht persönlich danken konnten, sagen wir für die uns beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen erwiesene Teilnahme auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Halle a. S., den 1. Juni 1916.
Bernhardystraße 50. h02174

Wwe. Johanne Krüger.
Max Mädicke u. Frau Marie geb. Krüger.
Ernst Krüger u. Frau Alma geb. Schlegel.
Otto Fuchs und Frau Anna geb. Krüger.

Todes-Anzeige.

Heute Mittwoch verschied plötzlich und unerwartet in Bitterfeld infolge eines Unglücksfalles unser lieber Freund, der Maler

Otto Hause.

Sein lieber Vater erlitt vor 1 1/2 Jahren den Heldentod.

Wir verlieren einen guten Kameraden und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Dies zeigen tiefbetrübt an (a1854

Seine lieben Freunde.

Lieskau, d. 31. Mai 1916.

Ruhe sanft!

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau

Friederike Harke

geb. Richter

sagen wir allen Verwandten und Bekannten für die zahlreichen Kranzspenden herzlichen Dank. Insbesondere Dank Herrn Pastor Wernicke für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Hrn. Hauptlehrer Schirlitz und der lieben Schuljugend für den herzerquickenden Gesang.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Passendorf, den 31. Mai 1916. *

Kopfwäsche
mit elektr. Vibrations-Massage, Frisur und Ondulation **1.10 Mark.**
Kamillon-Teer-Behdlg. 25 Pfg. extra. h2681
Moderne Frisuren mit Ondulation **75 Pf.**
Handnagelpflege 1 Mk.
Gesichtsdampfbad mit elektr. Massage zur Pflege und Reinigung der Haut **1.50** Mark.
F. Dahm, Damen-Friseur, **Schmeerstr. 5,** I. Etage.
Grösstes Etagen-Geschäft am Platze. — **7 Kabinen.**
Erste Kräfte. — Fernspr. 5334.

Eine **gute Uhr** für **Damen** und **Herren kaufen Sie** billig und vorteilhaft beim Uhrmachermeister

Herm. Schindler
Kl. Ulrichstr. 35, pt. u. I.
Grosse Auswahl.
Jede Uhr wird geprüft und genau reguliert. *
Reparaturen gut und billig.
Ich bitte um Beachtung meiner **Schaufenster.**

Riesenauswahl in **Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Salons usw.** noch zu **alten Preisen** empfiehlt h2612
Möbelfabrik C. Hauptmann,
Kl. Ulrichstr. 36a und b.

Vermietungen

Möbeltransport, Verpackung, Spedition.
C. H. Kretzschmar,
Inh. **G. Johow.** 152
Königstr. 70. Tel. 186.

4 u. 5 Z. m. Doppelf., K., Bad u. Jkl., Erker u. Balk., Loggia (Wintergart.), Gas u. Elektr. sof. o. sp. Z. erfr. **Beesenerstr. 10b, pt. l.** Besicht. 10—1 u. 2—5 Uhr. Telephon 4973. (121

Wohnung, 5 Zim., 550 M., zu verm. b20) Steinweg 27.

Glauchaerstraße 10, I., frdl. u. helle Wohnungen zum 1. 7. od. später zu vermieten, 600 u. 480 M. (154

Volkmannstraße 6, I. Et., frdl. Wohn. z. Pr. v. 475 M. z. 1. 7. od. sp. z. v. Das. helle u. schöne Werkstatt f. 125 M. z. 1. 7. od. spät. z. verm. Näheres das. bei Frau Hensel. (153

Herrsch. frdl. I. Stock an der Alten Promenade, Sonnens., neuzeitl., ohne vis-a-vis, 5 Zim., Badestube u. Speisek., Mädch.-Kam., Küche, 1. 10. cr., 1000 M., zu vermiet. (z82 Näher. im Wohn.-Nachw., Brüderstraße 4.

Henriettenstraße 7, Wohnung für 400 M. sof. oder später zu verm. Näh. b. Frau Zinke, das. (z48

Fischerplan 1b, Wohnung für 330 M. z. 1. 7. zu vm. Näh. b. Richter, das. (z47

St., K., K. u. Korr. sof. zu verm. Schwetschkestr. 14. *

Blumenthalstr. 15, Wohnung, II. Etage, best. aus 6 Zimmern, Kammer, sowie sämtl. Zubehör, zum 1. Juli 1916 oder später zu vermieten. Näheres Steinweg 42. Bes. 10-1 Uhr. (162

Dryanderstraße 13, Südf., 4 St., Kam., K. u. Zub., Jkl., Koch- u. Leucht-Gas z. 1. 7. 16 z. v. (163

Wielandstr. 27, II. Et., ger. helle Wohnung per sofort od. spät. preisw. zu verm. Näh. Barfüßerstr. 19. z34

L. Wuchererstraße 45, beff. 3 Zim.-Wohn. m. Gas sof. od. spät. z. verm. (b16

Hallorenstraße 4, 4 Zim.-Wohn. m. Küche u. Zub. f. 450 M. sofort oder sp. zu verm. Näh. bei (z36 Düver, Hallorenstr. 5, I.

Nannischestraße 1, III. r., 3 Zim.-Wohn. für 400 M. zum 1. 7. zu verm. durch C. Drebinger, Burgstr. 50. Fernsprecher 3019. (z35

Wohnungen in all. Preislag., **Fabrikräume, Werkstellen** zu verm. Immobilien-Gesellschaft **Gr. Märkerstr. 20.** Tel. 6579.

Helles Büro od. Wohnung, je 5 St. u. reichl. Zubeh., I. u. III. Etage, direkt an Bahn u. Post II zu verm. 174) Prinzenstraße 15.

Georgstr. 3, III. rechts 6 Zimmer-Wohnung für **Mk. 550** per sofort od. sp. zu vermieten. Zu erfragen dortselbst bei **Vetter,** B. p. l. (170

Gr. Ulrichstr. 6–8 halbe III. Etage, 4 Zimmer oder mehr, Küche, Bad u. Zub. (Etagenheizung), zum 1. 10. 16.

Seitenflügel II. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, sofort od. später bei **W. F. Wollmer.** 142

Halberstädterstr. 6, pt. sow. III., frdl. helle W., 5 heizb. Z., K. m. Spsk., Koch- und Leuchtgas, Innenkl., reichl. Zubehör sofort zu vermiet. Nähere Auskunft Mansfelderstraße 8, im Kontor. (z28

Herrsch. Wohnung, passend für ältere ruhige Leute, (b14

Rechtsanwalt, Arzt, auf Wunsch Erdgesch. und 1. Stock ab 1. Juli z. v. Auch k. d. Grundstück sof. od. spät. bei geringer Anz. käuflich erworben werden. Schulstraße 7.

Wohn. 1. 7. 16 z. bez. (o190 Seeben, Gutenbergstr. 6a.

Goethestr. 23, (z31 z. 1. 7. 4 Z.-Wohn. f. 460 Mark z. v. d. Voth, pt. r.

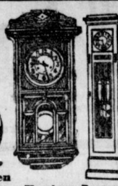
II. hochherrschaftliche Etage
Bad, Elektr., Gas, Balk. u. reichl. Zubeh. per 1. Okt., sowie
III. Etage
Bad, Elektr., Gas per 1. Juli zu vermieten. h02093
Zu erfragen **L. Otto Schultz.** Magdeburgerstraße 7.

In meinem Hause
Grosse Steinstrasse 74
ist die **Erste Etage**
bestehend aus 12 großen Räumen u. Zubehör, auch für
Geschäftsräume
passend, ganz od. geteilt per bald od. später zu vermieten.
z126 **Carl Steckner.**

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe**

Anfertigung mit eigenen Trauring-Maschinen solid und preiswert. Von 3 M. bis 100 M. vorrätig. Schriftl. Garantie, Enger- u. Weitermach. nach Jahren gratis. Gravierung gratis.

Solide Uhren



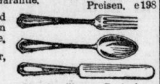
Militär-Uhren
Armbanduhren mit Leuchtblatt.
Taschenuhr-Wecker.
Herrenuhren, Damenuhren, Armbanduhren in Gold, Silber und Tula, nur gut regulierte Werke in jeder Preislage unt. streng reeller Garantie.

Maseberg-Passage viele Neuheiten in **Großen Standuhren** ca. 50 Stück vorrätig.
Salonuhren, Wanduhren, Schlafzimmer-Uhren, Küchenuhren, Kontor-Uhren, Kuckucks-Uhren, Wecker-Uhren in grosser Auswahl zu vorteilhaften Preisen. e198

Damen- u. Herren-Geschenke. Gold, Halsketten, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Ringe, Manschettknöpfe, Chemisettknöpfe, Krawattnadeln, matt oder blank, in jeder Preislage.

Uhrketten für Damen und Herren in Gold, Silber u. Union unter schriftlicher Garantie.

Damentaschen in echt Silber, sowie schwer versilbert.



Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Stockgriffe,
Kaffeeservice, Teebecher, Schreibzeuge, Serviettbänder, Zigarettetuis etc., i. Geislinger schwerer Versilberung.

Massiv silberne Bestecks, Kaffeelöffel, Eßlöffel, Mokkalöffel, Kompott- u. Saucenlöff. Geislinger schwer versilbert. Eßlöffel, Kaffeelöffel, Kuch.- und Fischbestecks, Dessertbestecks, Suppenlöffel, Gemüselöffel etc. in gr. Ausw.

Myrtenkränze in echt Silber und schwer versilbert von 4.50, 5.50, 6.50, 8.50, 10.50—25 Mk. empfiehlt

Paul Maseberg, Uhrmacher u. Juwelier,
nur Gr. Ulrichstrasse 48,
schräg gegenüber vom General-Anzeiger.
Eigene Uhrmacherwerkstatt. **Eigene** Goldschmiedewerkstatt.
Illustr. Katalog kostenlos.

Hafenstraße 43, kl. Wohn. sof. od. spät. zu verm., das. kl. Niederlage zu vermieten. (b3

Rud. Haymstr. 34, 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, 520 M., v. sof. (172

Herrschaftl. Wohnung, Niemeyerstraße 11, 6 Zimmer, reichliches Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Niemeyerstr. 11, 1 Tr. r. (171

Marienstr. 2, Nähe Leipzigerstraße und Magdeburgerstr. herrschaft. Wohn. (auch als Büro geeignet) I. Stockw., 5 Z. (1 b. 3fenstr.), Küche m. Speisekammer, Mädchenk., Bad u. Innkl. vorhand., Bodenk. u. reichl. Zub. sof. zu vm. Näh. II. Stockw. (z30

Krausenstr. 27, III., sehr schöne Wohnung mit Bad, Gas, elektr. Trepp.-Beleucht. sof. od. sp. f. 600 M. zu verm. Näh. part. (z27

Geiststrasse 61, zwei 4 Z.-Wohn. m. reichl. Zub., Gas u. el. L., II. Et. 510 Mk., III. Et. 475 Mk.

Harz 7 herrschaftliche 6 Zimmer, Balkon u. Zub., evtl. Garten. 1. Juli od. später zu verm. Näh. Harz 7, part., z29 **Otto Vogler.**

Kleinere Wohnungen, Stube u. Kammer zu vermieten Weingärten 25. (b2

Germarstrasse 4. Zum 1. Oktober zu verm. 1. Etage, 6 Zim., Küche u. Zub., Gas, elektrisch. Licht vorhanden. Besichtigung 10—12 Uhr vorm. (169

Schöne, sonnige Wohnung, 2 Stub., Kam., Küche mit Speisekammer, Balk., Bad, Innenkl. u. Zub., Gartenh. z. 1. 7. zu verm. Zu erfr. Glauchaerstr. 69, III. r. od. Gartenh. part. (z26

Dessauerstr. 15, kl. Hofw., St., K., K., Gas, 185 M., p. 1. 7.

Georgstr. 14, II. Stock, 5 Zim.-Wohn. sof. od. spät. z. vm. 4 Zim., Küche, Bad, Jklf. sofort oder später in der Krausenstraße. Näheres Volkmannstr. 18, pt. Hoyer.

Harz 17, 2 Stub., 2 Kammern, Kch. Bad, Gas sof. od. sp. (118

Landsbergerstr. 65, Hof, Erdg. freundl. Wohnung, Stube, Kammer, Küche für 240 M. ab 1. 7. zu verm. Näh. bei Bergmann, Vdh. III. (173

Martinsberg 24. 140 Wohnung, 1. Stock 550 Mk. sofort od. später zu verm.

Herrsch. Wohnung, 7 Zim., Balkon, m. allem Zub. 1. 10. zu vermieten. Besichtig. von 10—5 Uhr. z32) Cecilienstr. 7.

L. Wuchererstr. 64, 4 Zim.-Wohn. 1. Juli zu verm. Näh. das. III. links.

Ulestr. 8, part., herrsch. 7 Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör 1. Okt. 1916 zu vermieten. Näheres Mühlweg 44. (z4

Herrsch. Wohnung, I. Etage, 7—8 Zim. u. r. Zub., günstig zu vermieten. Nannischestr. 12. Zu erfrag. bei Paul Schnabel, Leipzigerstraße 52.

Sonn. Wohn., St., K. u. K., 210 M., z. 1. 7. an ält. Ehep. o. e. P. Merseburgerstr. 161, II., a. d. Königstr.

Friesenstrasse 26, 3 Z.-W., Zub., Gas 1. 7. *

Merseburgerstraße 58, Wohnung f. 320 u. 580 M. zum 1. 7. zu vermiet. durch C. Drebinger, Burgstr. 50. Fernsprecher 3019. (z39

Wittestraße 3, Wohnung für 500 M. zum 1. 7. zu verm. Näh. b. Schmidt, das. (z41

Schützenstraße 25, Wohn., 160 M., sofort od. später zu verm. Näher. bei Weihmann, daselbst. (z79

Bauhof 8, Wohnung für 176 M. und Lagerraum für 100 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Jungblut, daselbst. (z84

Beyschlagstr. 2, III, sonn. Wohnung m. Bad 1. 10., 600 M. Besicht. 4—5. 12

Stube an einz. Pers. sofort zu vermieten Zenkerstraße 9, II. *

Huttenstr. 2a, I. u. II., 3 Zim., Kch., Zub. sof. od. spät., 360 M., 4 Zim., Kch., Spsk., Zub. sof. od. spät., 440 M. Näh. das. und Jägerplatz 18. *

Kirchnerstr. 9, III, 5 Zim., Erker, Gas, Bad sof. od. spät. f. 650 M. †42

Ludwigstraße 20, * St., Kam., Küche zu verm.

Stube u. Kam. sof. zu vermieten Kl. Sandberg 18. *

Kuttelhof 11, 2 St., K., K., Zub. z. 1. 7., Pr. 306 M. *

Stube, K., K., Zub., Gas, mtl. 10 M., zu verm. Näh. Dorotheenstr. 15, part. *

Bertramstraße 20, III., freundl. 4 Zim.-Wohnung, 500 M., Balk., Spsk., Jkl., Zub. 1. Juli zu vermiet. *

Kl. Wohn., St., K., Kch., Zub. 1. Juli an einz. D. zu verm. Kl. Gosenstr. 5, I. *

Kl. Wohn. an einz. L. sof. od. 1. 7. Hermannstr. 19. *

Harz 28a, I., St., Kch., Zb., Gas 200 M. an einz. L. *

2 St., K., K., Gas, Innkl., 250 M. sofort zu vermieten * Unterberg 11, III.

Wohn., St., K., K., Bdh., 1. Juli zu vermieten * Fleischerstraße 39.

Gr. Stube u. Küche zu vermieten Falkstraße 1. *

1 Stube an einz. Perf. zu verm., Pr. monatl. 6.25 M. Hirtenstraße 10, pt. *

Sep. leeres ger. Zimmer z. verm. Grünstraße 30, II. *

1. Etage für 400 M. sof. z. vm. Näh. Gr. Ulrichstraße 20, i. Seitenb. pt. *

Künstliche Zähne
Behandlung kranker Zähne.
Vorzugsweise **schmerzloses Zahnziehen** soweit möglich.
Hall. Zahn-Heil-Anstalt (vorm. **Britannia**),
Gr. Ulrichstr. 11, II.
Sehr mässige Preise.
Fernruf 3865. 180

Jacobstr. 42, Stube, Kam., Küche, Bdh. 1. 7. zu vm. *

3 heizb. Zim., K., Korr., Inn.-Wkl., Zb., K.- u. L.-G. sof. o. sp. Kl. Gosenstr. 3, II. I. *

Kl. Hofw., 1 Tr., 1. Juli zu verm. Böckstraße 6. *

St., Kam., Küche 1. 7. zu vermieten Schützenstr. 12. *

Frdl. St. u. Kch. sof. an einz. P. Mühlgasse 7, II. *

Wohn., St., K., K. sof. zu bezieh. Ludwigstraße 12. *

3 St., K., K. u. Zub., Gas 1. 7. z. v. Meckelstr. 23. *

Kl. Wohnung a. einz. Perf. sof. od. 1. 7. zu vermieten * Moritzkirchhof 8.

Harz 45, II., Stube u. gr. Kam., 12,75 Mk. mtl., an alleinst. ält. Frau 1. 7. zu v. Bes. nach 4. Näh. 1 Tr. *

Schöne sonn. Wohn., 1 St., K., K., Spsk., Gas, Trbel. u. 2 St., K., K., Gas z. 1. 7. o. 1. 10., ev. a. Schreberg. Näh. Beesenerstr. 11, I. r.

Hofw., part., St., Kam. u. Küche 1. 7. zu v. Parkstr. 6.

2 kl. Wohn., jährl. 102 M., bezw. 168 M. u. 1 Werkst. z. 1. 7. z. v. Taubenstr. 4.

Dieskauerstraße 8, 3 Stub. u. Küche f. 350 M. per 1. 7. zu verm. (†41

Kl. Stube an einz. Person zu verm. Graseweg 8, I. *

Erkerwohn. zum 1. Juli zu verm. Gr. Wallstr. 42, II. *

Sophienstr. 1, 1. Stock, mod. sonn. 4 Z.-W. z. 1. 7. z. v. *

Freundl. Wohn., St., Ka., Küche, im Preise v. 240 M. 1. Juli zu vermieten * Breitestraße 27, I.

Stube, Ka., Küche, 130 M., zu verm. Dryanderstr. 15, bei Fr. Sander. *

Stube u. Kammer 1. 6. zu vermieten Schützenstr. 13. *

2 Wohn. zu verm., 1 Stube, 1 Kam., 1 Kch. u. Zub. für 62 Tlr.; 1 St., 1 Kam. u. Zub. Ludwigstraße 21. *

Marthastraße 31 2 Stub., Kam., Kch., Zub. 1. Juli zu verm., 350 M. *

Friedrichstr. 6 3 Zim.-Wohn. m. Gas, 360 M., n. gemacht, beste Lage, z. Abvm. sof. zu verm., f. einz. Leute. *

Dieskauerstr. 18, I, 2 Stub., Kam., Kch. u. Zub., 1 St., Kam., Kch. z. vm. (b2595

Friedrichstr. 20, I. Et., sof. od. spät. z. verm. Näh. daselbst im Laden. (186

Freundl. Wohnung, Stube, Kam., Kch., Korr., Kell., 2 Ställe, Pr. 40 Tlr., 1. Juli zu bezieh. Wörmlitz b. Halle, Hauptstraße 26. *

Krukenbergstr. 15 frdl. Wohn., 2 St., Kam., Kch. im 2. Stock, zum 1. Juli cr. zu verm. Näheres b2600 **Haring & Stracke,** Magdeburgerstraße 49.

Herrsch. II. Etage, freundl., neuzeitl., 5 Zim., Kam., Bad u. reichl. Zub., Sonnens., freie Lage, Alte Promenade, 1. 10., 850 M., zu verm. Näh. Scharrenstr. 4, pt. Frau Mehnert. (z44

Sternstr. 6, 1 Tr., 3 Zim.-Wohn., Kch. m. Balk. z. v. *

1 Stube, 7 M., 1. Juli zu beziehen Lilienstraße 4. *

St., K., K. an einz. Dame od. ält. Ehepaar zu verm. Laurentiusstr. 17, pt. *

Liebenauerstr. 150, mod. 4 o. 3 Zim.-Wohn. v. 1. Juli zu vermieten. *

Kl. Hofwohn., 210 M., z. 1. Juli 16 Alter Markt 24.

St. u. K., H., a. 1 P., 8,50 M. An der Universität 2. *

3 St., Kch., **Balkon,** Gas, Jkl. u. Zub., 385 M., sch. Aussicht, 1. 7. od. 1. 10. (z96 Weingärten 32, unget. II.

Frdl. Wohn., 14 Mk. mtl., n. a. e. L. sof. od. 1. 7. zu verm. Kl. Sandberg 21, pt.

St., K., K. an einz. Leute zum 1. 7. 16 zu vermieten * Harz 49.

St., K., Kch., Kell., 200 M., 15. 7. Gartenh. Weingärten 32.

St., K. u. K. 1. 7. a. 2-3 P., 14 Mk. Gr. Märkerstr. 17.

1 Stube, Kam. u. Küche z. 1. Juli zu vm. Spitze 16. *

W. f. 450 u. 550 M. sof. Näh. Bernburgerstr. 16, II.

Hardenbergstrasse, Wohnung, 1 Treppe, 3 St., Küche, Spsk., Gas u. Zub. (neu renoviert), 350 M., z. 1. 7. zu vermieten. Näher. Dessauerstraße 11, I. (e418

Stube an einz. Person zum 1. 7. 16 zu verm. Taube, Kl. Sandberg 4. *

Weitere Wohnungen S. 9.

Nachlässig behandeln Sie oft Ihre Figur, indem Sie wenig Wert auf ein richtiges Korsett legen. Wenn alle Versuche Sie nicht befriedigt haben, dann probieren Sie mein Maß-Korsett

Augusta Viktoria
Febe D. R. G. M. 133899
Eine erprobte Neuheit! Eine wohltuende Erleichterung, besonders für starke Damen. Ärzte empfehlen dieses Korsett wegen seiner vollendet hygienischen Form. Anerkennungsschreiben liegen vor.
Preis Mark 19.50
Auch halbfertig und fertig am Lager.
Corsethaus Beykirch
Hoflieferant. (Corset Royal)
Gr. Steinstr. 83.
141

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191606037/fragment/page=0008

Die Kartenlegerin.

Roman von * * *

(Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Herausfrisiert wie ein Pferd, das man trotz seiner Fehler gut verkaufen wollte. Gerissen war diese Frau, nicht mehr Geld gab sie ihm in die Hand, als zu zwei Glas Bier langte. Da konnte er auch nicht durchbrennen. Er dachte an seine Eltern, die ihn noch drüben in Amerika wähnten, an seine Kameraden. Wenn er schrieb? Um Unterstützung bat, für den Anfang? Nein, auch das ging nicht. Der Vater kam sofort nach Berlin und beförderte ihn wieder weg. Und er durfte ihn nicht einmal hartherzig schelten. Denn die Summen, die er verbraucht hatte, im Verhältnis zu dem vorhandenen Vermögen, schrien zum Himmel. Man hatte ihn, den sonst so klugen Menschen, gestützt, bis man nicht mehr konnte. Den Eltern durfte er nicht eher schreiben, als bis er wieder sicheren Boden unter den Füßen hatte — nach Jahr und Tag. Und wenn er sich dann in einer Stellung befand, die durchaus nicht „standesgemäß" war. Auf seine Kameraden konnte er auch nicht zählen, nicht auf einen einzigen. Er war ein Pumpgenie gewesen und „hing" bei fast allen. Die gingen jetzt über ihn mit einem Achselzucken zur Tagesordnung über. Es blieb ihm nur diese Frau von Karrein übrig, die ihm bei den Mahlzeiten immer mit gleichbleibender Liebenswürdigkeit gegenübersaß, ihn vollkommen als Offizier behandelte. Mochte er sich dagegen auch sträuben, es tat ihm doch wohl. Wenigstens einen Menschen gab es auf der weiten Welt, der ihn nicht als „deklassiert" behandelte. Selbst das wenige Geld, das er von ihr bekam, legte sie immer in einen Umschlag neben seine Serviette, plauderte mit ihm über alle möglichen Dinge, nur auf das „Heiratsprojekt" kam sie nicht wieder zurück.

Acht Tage waren vergangen, da fing er an zu klagen.

„Gnädige Frau, dieses untätige Leben halte ich nicht länger aus. Ich kann doch nicht ewig hier sitzen — angewiesen auf Ihre Güte."

Vorläufig machte Frau von Karrein lächelnd eine abwehrende Handbewgung, dabei war sie gespannt, was kommen würde.

„Nun, nun, erholen Sie sich nur erst. Mein Bücherschrank steht Ihnen ja zur Verfügung. Und gehen Sie spazieren. Sie brauchen ja nicht gerade die Wege einzuschlagen, auf denen Sie leicht mit alten Bekannten zusammentreffen könnten. Ich geb' zu, für den Anfang ist das fatal, aber schließlich gibt sich das."

Erst wollte er sich schweigend fügen. Denn was sollte werden, wenn ihn diese Frau an die Luft setzte, aber dann brachte er den Mut doch auf, zu reden.

„Ich halt's so wirklich nicht aus. Und ich glaube auch nicht, daß Sie Glück haben werden, mir eine — Frau zu verschaffen. Man wird sich nach mir erkundigen."...

Da legte Frau von Karrein die Stirn in Falten.

„Ja, leicht wird es nicht sein. Es ist mir lieb, daß Sie das einsehen. Aber es ist der einzige Weg, auf dem Ihnen und auch mir geholfen werden kann. Ich brauche Ihnen die Einzelheiten doch wohl nicht auseinanderzusetzen."

Das war deutlich. Er senkte den Kopf und biß die Zähne aufeinander. Aber die Wut bohrte sich tiefer in sein Herz über sein verfehltes Leben, über diese Frau...

Frau von Karrein aber hatte in diesen Tagen zwei Besprechungen mit der Kartenlegerin abends in ihrer Wohnung, denn nach der Invalidenstraße ging sie grundsätzlich nicht, und von der Empfangsdame wollte sie nichts wissen. Gab es einen Skandal, so war ihr schwerlich etwas anderes zu beweisen, als daß sie die Kartenlegerin empfangen hatte, nun, das taten Damen der guten Gesellschaft" in Massen, die nicht bei Frau Dennert gesehen werden wollten. Denn wenn man auch nicht recht an den „Unsinn" glaubte, erstaunlich war's doch, was diese Kartenlegerin alles zu sagen wußte. Und das allermerkwürdigste war, daß Tatsachen, die sie doch unmöglich wissen konnte, von ihr mit einer Selbstverständlichkeit ausgesprochen wurden, die einfach verblüffend wirkte. Da bat man sie eben wieder zu sich, wenn einem das Herz zum Springen voll war...

In schlechter Laune war Frau von Karrein bei der letzten Besprechung.

„Felgart wird ungeduldig und ich auch, die Sache muß vorwärts gehen."

„Sie geht vorwärts," sagte die Kartenlegerin mit einem überlegenen Lächeln, „nur ist Geduld vonnöten. Dafür wird ordentlich zu verdienen sein. Dem jungen Mädchen hab' ich den Kopf heiß gemacht, tüchtig, nun muß es erst ein bißchen zappeln nach dem armen, aber hochgebildeten Mann, der Schiffbruch erlitten, aber dessen Herz sofort in hellen Flammen stehen wird, wenn er die Großschlächterstochter sieht. Geschieht das zu schnell, riecht so eine helle Berlinerin den Braten. Die Zweifel müssen sie erst tüchtig hin und her werfen. Ja, und da käm' ich auf das Allerwichtigste. Ist denn Ihr Leutnant auch unterdessen klein geworden wie ein Ohrwürmchen?

„Das ist's ja eben, die Faulenzerei will er nicht länger ertragen."

„Ach so," sagte die Kartenlegerin mit größter Seelenruhe, „dann müssen Sie ihn ducken, liebe Frau von Karrein, denn sonst hat die weitere Arbeit gar keinen Sinn. Er muß zuschnappen, wie ein Hecht nach dem Köder an der Angel, hitzig, das ist die erste Voraussetzung. Und das bringt doch eine Frau wie Sie spielend fertig ... Bedenken Sie, es ist auch noch Geld zu verdienen, ein tüchtiger Batzen, wenn wir den Kauf des Ritterguts vermitteln. Also die Arbeit wird sich reichlich lohnen."

Frau von Karrein ging im Zimmer auf und ab. So hartherzig wie diese alte Kupplerin und Kartenlegerin war sie doch noch nicht geworden. Aber recht bald wollte sie ein ansehnliches Vermögen zusammen haben, sich dann in einer kleinen Residenz niederlassen und wieder heiraten. Sie war doch eine elegante und sehr hübsche Witwe, aus guter Familie, und Temperament hatte sie auch. Eine ganz bestimmte Summe hatte sie sich vorgenommen „zusammenzuarbeiten", dreihunderttausend Mark. Wenn dieser große Schlag gelang, dann kam sie ihrem Ziele beträchtlich näher. Kurz kehrt machte sie in einer Ecke, sagte:

„Also gut, ich werde ihn ducken."

Frau Dennert nickte lächelnd. Mit dieser Frau von Karrein war gut arbeiten.

„Haben Sie nun die Bekanntschaft der Familie Blaak gemacht?"

„Nein, das hat noch Zeit."

„Zwei Eisen muß man immer mindestens im Feuer haben. Das Mädchen ist ein enorm taugliches Objekt, schließlich ist's ja nicht nötig, daß sie durchaus Frau von Sieglow wird."

„Ich werde sehen, was sich in der nächsten Zeit tun läßt."

„In der allernächsten, liebe Frau von Karrein... Denn dieses Eisen läßt sich alle Tage schmieden. Ich rechne bestimmt auf ihre Hilfe."

Die Kartenlegerin wußte, dieser Hinweis genügte.

9. Kapitel.

Drei Tage später fand im Garten des Reichskanzlers ein Wohltätigkeitsfest statt. Es war ein sonniger Tag, zwei Militärkapellen spielten, Buden, Zelte, Tische waren aufgeschlagen, die Damen der obersten Dreitausend verkauften Blumen und Waren, Tee und Sekt zu „menschenmöglichst hohem Preis." Jede wollte die höchste „Tageskasse" erzielen. Und da im Juni in Berlin nicht viel los ist und der Garten historische Berühmtheit besaß, durch den fast drei Jahrzehnte Bis-

GARBÁTY CIGARETTEN

Flaggengala 4 Pf

3 Z., K., Gas, el. Treppbel. * Kl. Ulrichstraße 31.

Kl. Wohn. n. an einz. ält. L. zu verm. Lilienstr. 13.

Friesenstraße 30, II., erneuerte, helle 5 Zim.-W. mit elektr. Licht, Gas und Zub. sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen * Schulze & Birner, Krausenstraße 3.

Leopoldstraße 4, Hofw., * St., K., K. an ruh. Miet. z. 1. 10. ev. fr., 60 T. N. pt.

Lauchstädterstraße 9, * 3 Zim., Küche, Zub. sofort oder später zu vermieten.

Part.-Wohn., 1 St., 1 Ka., 1 Küche evtl. sofort zu vermieten II. Vereinsstr. 1. *

Wohnung, 5 Zimmer, K., Spk., Bad u. allem Zub., nebst Benutzung des Gart., 1. 10. 16 zu ver- (b02168 mieten. 750 M. Näheres Niemeyerstraße 23, I. r.

Parkstr. 20, Kellerw., 2 St., 1 K., 1 K., Zub. sof. z. v. *

Frdl. 3 Zim.-Wohn., part., 380 M., sof. zu vermieten Huttenstraße 5c. Näheres Liebenauerstraße 70. *

Kronprinzenstr. 45, herrsch. 3 Zim.-Wohn. zum 1. 10. 16 zu vermieten. (b27

Frdl. Stube, Kam., Küche an einz. Leute 1. 7. zu vermieten Fleischerstr. 7. (z120

Schöne leere Stube, kl. W. sof. zu vm. Jacobstr. 44, I. l.

Königstr. 23, Hofw., Preis 159 M. Zu erfr. 1 Tr. l. (†

Gr. Stube u. Kammer per 1. Juli zu verm. (Ke1 Becker, Gr. Wallstr. 22.

Wohn., 48 Tlr., i. z. 1. 7. zu vm. Saalberg 22. (Me6

Gr. St. u. Bodk. a. 1-2 P., mtl. 8 Mk. Saalberg 26.

Kl. Wohn., 195 M., 1. Juli zu verm. Lessingstr. 43, pt.

Marienstraße 28, III., 4 Zim., Küche, Inkl. u. Zub. sofort zu verm. Zu erfr. das. b. Hausm. od. bei Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24. (b2601

Klausbergstr. 6c, N.Amtsg. 2u.3 Z.-W., Gas, Trbel., Balk. sof. o. sp. u. 1. 10. Bes. 9-4. I. Et. 3 Z.-W. sof., B.O., G., el. Trbl. 3 Z.-W. 1. 7. Raffineriestr. 5.

Neumarktstraße 9, I., Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör 1. 7. zu verm.*

Kl. Wohn. an einz. L. zum 1. Juli z. v. Felsenstr. 6. (o

Gr. Märkerstr. 25, I, beste Wohnlage, a. Markt, schöne 5 Zim.-Wohn., Park. u. Linol., Bad, Klos., reichl. Zubeh. bald od. später zu vermieten. Näheres (Gr1 Gr. Märkerstraße 23, im Geschäft.

Rich. Wagnerstr. 15, St., Kam., Kch. z. v. (†87

Gr. Brauhausstraße 3, mod. 5 Zim.-Wohn. part., 2 St., Kam., Küche, sowie Mans., St., Kam., Küche. sofort zu vermieten. (†88

Sonn. 3 Z.-W., Kch., Fl. u. Zub. sof. od. sp., Pr. 350 M. Landsbergerstr. 53, II. r.

Leere Stube sof. od. sp. zu verm. (ev. Möbeleinst.) († Freiimfelderstr. 17. I. Mitte.

Mans.-W., Sonns., best. a. 2 St., K., K. 1. 7. 16 z. v. Näh. Merseburgerstr. 68, pt.

Martinstr. 24, am Riebeckplatz, ger. 3 Zim.-Wohnung an ruhige anständ. Mieter zu verm. Zu erfr. I. links.

In freier Lage, Wohnung, 2 Z., Kch., Kor., W.-Kl., G. 1. 7. Paradeplatz 1a, I. r.*

Möbl. Zimmer

Eleg. möbl. Zim. zu verm. z22) Rathausstr. 4, II.

Vorn. möbl. Wohn.- u. Schlafz. in mod. H. Friesenstr. 5, II. *

Möbl. Zimmer sof. billig zu verm. Gr. Klausstr. 30. Zu erfr. im Restaurant. *

Frdl. mbl. Z., W. 3,50 M., sof. Dessauerstr. 10, I. l. *

Sep. möbl. Zimmer billig zu vermieten * Merseburgerstr. 44, II. l.

Möbl. Zimmer m. Kab. zu verm., ev. Mittagstisch, auch f. Dame. Bahnnähe. †57) Blücherstr. 8, I.

G. möbl. Z., ev. Mittagst. Gr. Ulrichstraße 41, I. *

Kl. möbl. Stube, W. 2 M., z. v. Gr. Wallstr. 44, I. *

Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzim. sof. od. später preisw. z. v. Dipl.-Schrbt., Bücherschr., Chaisel., Gasl., sep. Eg. Friedrichstr. 27, hpt.

Saub. möbl. Schlafst. z. v. Gr. Brauhausstr. 21, II. *

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Forsterstr. 48, pt. l.*

Schlafstelle zu vermieten L. Wuchererstr. 39, pt. (Gr3

Möblierte Schlafstelle Bergstraße 1, 3 Treppen, Ecke Kl. Ulrichstraße. *

2 frdl. möbl. Schlafst. bill. Glauchaerstr. 71d, H. pt. l.*

Läden, Magazine etc.

2 Läden mit mehreren größeren Nebenräum. u. Kontor **Gr. Steinstr. 11,** ab 1. 10. zu verm. (120

Gr. Steinstrasse 11, ca. 70 qm heller, trockener Raum als Lager usw. ab. sofort zu vermieten. (183

Georgstr. 3, Hof pt., Werkstatt und Lagerräume nebst kl. Wohng. sof. od. spät. zu vm. Zu erfr. dortf. b. Vetter, V. pt. l. (177

Große Geschäftsräume, für alle Zwecke pass., Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, besteh. aus gr. zusammenhängend. Kellerräumen, gr. Niederlagsräumen, daranschließendes Kontor, Stallung, Futterboden, Wagenresv. Autoschuppen, Hofräum. Wohnung per sofort od. sp. z. bezieh. Das Grundstück ist unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Näh. Landsbergerstr. 7, Kontor.

Laden, evtl. m. Wohnung, billig, passend für jedes Geschäft, sofort zu vermieten. Näh. b. Frau Ganz, Merseburgerstr. 47. z43

LADEN mit Nebenraum, Heizung, Gas, el. Licht 2c., zum 1. Oktober 1916 preiswert zu vermieten. Während des Krieges größ. Nachlaß. Auf Wunsch kann der Laden noch vergrößert werden. 156 Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.

Per sofort **Neumarktstr. 3/4** 1 gr. Laden m. 2 Schaufenstern u. Wohnung, 1 kl. Laden m. Wohnung und 1 Wohnung, 4 Zimmer, Bad 2c. 151 Näher. b. Hrn. Schneider, Geiststr. 64 od. bei Hrn. Schatz, Krukenbergstr. 25.

Gr. Steinstrasse 11, 60 qm großer, heller Keller sofort zu vermieten. (175

Rich. Wagnerstr. 60, kl. Laden mit Wohn. sofort od. später zu verm. Näh. Mühlweg 20, I. (b1

Wielandstr. 27 große, helle **Werkstelle** 16×6 m, namentl. f. Schlosser, Klempner u. Installateure pass., aber auch für alle and. Branchen oder als z38 **Automobilschuppen** oder **Niederlage** geeign., m. Einfahrt und extra Hinterhof z. sof. od. spät. preiswert zu verm. Näheres Barfüßerstr. 19.

Dieskauerstraße 6, Laden mit Wohnung für 300 M. und 2 Wohnungen für 320 und 330 M. zum 1. 7. zu vermieten durch z40) C. Drebinger, Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Dieskauerstraße 6, (z80 **Fabrikgebäude,** Stallungen, Kontorräume nebst Zubehör sofort oder später preiswert zu vermieten durch C. Drebinger, Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Laden mit Wohnung für den billigen Preis von 650 M. für sofort od. spät. zu verm. Ladeneinrichtung kann übernommen werden. †84) Breitestraße 35.

Laden mit Wohnung, Rich. Wagnerstr. 2, in welchem seit 11 Jahr. ein flott. Papier- u. Schreibw.-Geschäft ist. 1. Okt. z. vm. Näh. im Weißwar.-Geschäft. *

Laden m. Wohn. u. Lagerräumen sof. zu vermieten * Dölau, Ostraustr. 23.

Miet-Gesuche

Wohnung, 400—450 Mk., Stadtmitte, z. 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. unter A. 4581 a. d. Exp. d. Bl.*

Gut möbl. Zim., mit od. ohne Kabinett, Nähe Goethestr. ges. Preis u. nähere Angab. unt. F. 4646 an d. Exped. d. Blattes. *

Sofort od. 1. Juli **Wohnung** von ruh. gebild. Ehepaar ges. im Pr. von 200-300 M. Angabe ob Gas. Off. u. J. 4649 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Aelt. pünktl. D. s. W. bis 250 M., n. über 2 Trepp. Off. u. M. 4632 a. d. Exp.*

Dame m. 2 größ. K. s. für Aug. i. bess. Privatv. mod. eleg. möbl. 3 Z.-W. m. gut. r. Verpfl. Zentr.-L., 220 M. Off. u. H. 4688 a. d. Exp.*

Noch zu vorteilhaften Preisen **Moderne Anzüge** Auch in Jünglingsgrößen für jedes Alter. Elegante Ausführung **Bauchwitz** Herren- u. Knaben-Moden Markt 4. e24

Jung. Mann s. z. 15. Juni möbl. Zim. m. voll. Pens., i. Nähe d. Hauptpost, Z. m. Klav.-Ben. bevorz. Offert. mit Preisang. unt. A. 4641 an die Exped. ds. Blatt. *

Kinderl. Beamter sucht ruh. Wohnung m. Balk., mögl. o. Ueberbetw. Off. m. Pr. u. F. 4666 a. d. Exp. d. Bl.*

Wohn., a. l. pt., 300-350 M. z. 1. 10. 16 ges. Off. unter P. 4655 a. d. Exp. d. Bl. *

Frl., i. Gesch. tätig, s. saub. möbl. Zim. Ang. m. Pr. u. L. 991 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†45

Aelt. Ehep. s. z. 1. 10. 3 Z.-Wohn., mögl. m. Gart. Off. u. L. 1031 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†46

Vom 8.—18. Juni für ält. Ehepaar gut möbl. Zim. m. 2 Betten u. Frühkaffee, ev. v. Pens., Nähe Mühlweg, gesucht. Offert. m. Pr. u. C. 4683 a. d. Exp. d. Bl.*

Todesfallsh. St., K., Kch. v. einz. Dame i. Neumarktviertel ges. Offerten unter H. 4648 a. d. Exp. d. Bl.*

Gr. 3 Zim.-W., hochpt., m. Gas u. Zub. z. 1. 10. ges. 375—400 M., Südv. Off. u. V. 4659 a. d. Exp. d. Bl.*

4—5 Zim.-Wohn., nächster Nähe d. Leipz. Turmes ges. Off. u. L. 1111 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†73

St., K., K. sof. od. 1. 7. zu mieten ges., Neumarktviert. Off. u. O. 4694 a. d. Exp.*

Anst. ält. kdl. Leute, pünktl. Mietsz. s. kl. W., St., K., K. sof. o. sp., Nordv. o. Giebichenst. Off. u. M. 4692 a. d. Exp.*

Gut eingericht. Zimmer, mögl. eigen. Eing., Nähe Riebeckplatz, von Geschäftsdame gesucht. Angeb. unt. L. 1251 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (†96

Offene Stellen
Männliche

Schuhmacher für Reparaturen gesucht †926 Wilh. König, Merseburgerstr. 163.

Wir suchen für unseren Fabrikbetrieb in Gunsleben einen gewandten a1832 **Schlosser** zur dauernden Beschäftigung bei hohem Lohn a1832 Kraftfutterwerke Gunsleben, G. m. b. H., Halberstadt.

Gußputzer, Kernmacher, Former, einige Schlosser werden sofort eingestellt Chr. Prinzler & Söhne, b0) Aeuß. Delitzscherstr. 39.

Zum 1. Juli d. J. such ich wegen Einberufung de jetzigen einen ält., verheir. militärfreien, zuverlässigen **Diener,** der zugleich Hausmann ist. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an (b02136 Geh. Komm.-Rat Riedel Halle a. S., Advokatenweg 36.

Arbeiter, ält. Leute, für Steinbruchsarbeiten nach auswärts bei hohem Lohn ges. Annahme Sonnt. früh 10 Uhr bei z56 Schülbe, Schwetschkestr. 18. III

Für großes Geschäft sofort sehr gewandter b02138 **jüng. Herr od. Dame** gesucht. Bedingung: flott in Kurzschrift u. Schreibmasch. Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüche unt. P. 4595 an die Exped. d. Bl.

Schlosser u. Nieter für Gestellbau, sowie **Stemmer** sofort gesucht. Angebote mit Angabe des Alters und des Militärverhältnisses sind zu richten an Sächsische Waggonfabr. Werdau. e148

Junge Männer bilde ich unt. günst. Beding. als gewissenhafte z46 **Kraftwagenführer** aus. Halleiche Automobil-Zentrale, Grünstr. 31.

Friseurgehilfe u. Lehrling gesucht Paul Brömme, * Merseburgerstr. 28.

Ein ehrlicher Bursche von 17—18 Jahr. zum Brotfahren wird sofort gesucht * H. Volkland, Queis bei Reußen.

Arbeitsbursche per sofort gesucht Max Turner, * Geiststraße 55.

Kräftige Arbeiter gesucht †) Landsbergerstr. 29/31.

Schuhmachergesellen s. L. Lehmann, Martinsberg 5.*

Bademeister gesucht. Arbeit 1/4 Stunde tägl., 4 Min. vom Theater. Off. u. N. 4633 an die Exp. d. Bl. *

1 Stellmachergesellen sucht sofort bei hohem Lohn a1855 **Heider,** Dampfsägewerk Ellrich (Harz)

Gesucht zum baldigen Antritt zuverl., verh. Mann als **Nachtwächter und Pferdefütterer** a01503 Läcke, Rittergut Roitzsch b. Bitterf.

Kutscher gesucht zum sofortigen Antritt bei leichter Beschäftigung. Off. unter Angabe der letzten Stellung und Alter unter D. 4684 a. d. Exp. d. Bl. *

Maurer u. Arbeiter gesucht Fr. Köhler, b2604 Maurer- u. Zimmermstr.

Junger Mann, der guter Rechner und in sonstigen Kontorarbeiten bewandert sein muß, zum baldigen Antritt von großem Unternehmen gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter B. G. 9367 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Kutscher gesucht b02179 Zillmann & Lorenz.

Tücht. Polsterer ges. Möbelfabrik Albert Martick, Nchf., Alt. Markt 2

Maurer u. Bauarbeiter werden eingest. Baustelle (b Malzfabr. Könnern 6.

Wir suchen b2588 **Monteure** für selbständige Ausführung von elektrischen Licht- und Kraftanlagen im Anschluß an Drehstromnetze bei hoh. Lohn- und Akkordsätzen zum sofortigen Eintritt. Meld. an Elektr. Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld, Halle S., Magdeburgerstr. 67

Perfekter, erster Buchhalter für Kontokorrent und Memorial gesucht. Offerten u. T. 8077 an die Exped. d. Bl. erbeten. b2589

Ein ord. Arbeitsbursche vom Lande, nur solcher, der mit Pferden Bescheid weiß, sofort gesucht * H. Heynert, Alt. Markt 25, Eing. Meteritzstr.

Schlosser u. Schmiede für dauernde Arbeit stellen ein z49 **F. Zimmermann & Co., A.-G.**

Tüchtige **Schlosser und Schmiede** bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. **Paul Schreck,** Fabrik für Bahnbedarf, Huttenstrasse 5 a. 177

Tüchtige Klempner, Blechschlosser, Schlosser u. Wagensattler für sofort gesucht. z117 **Gottfried Lindner, A.-G.,** Abteilung Karosseriebau, Ammendorf-Halle.

Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem Schnellstricker. Vorkenntnisse nicht nötig, Entfernung kein Hindernis. Verlangen Sie alles Nähere durch Auskunft umsonst u. postfrei von Strumpfwarenfabrik hs6 Gustav Nissen & Co., Hamburg 6, Merkurstr. 10/12.

Sehr leistungsfähiges Werk sucht **Vertreter** für den Vertrieb von ma15 **emaillierten Stahlwaschkesseln** (Produktion 18000 Stück pro Monat). Glänzende Verdienstmöglichkeit. Provision 10% aller Verkäufe. Angebote u. K. W. 2833 befördert Rudolf Mosse, Köln.

Großes rhein. Hüttenwerk sucht für die umfangreiche Einkaufsregistratur einen jüngeren, tüchtigen, militärfreien **Registratur-Beamten** sicheren Arbeiter, flotten Rundschriftschreiber. Angebote mit Referenzen, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins an die Anzeigen-Vermittelung Fr. Schatz, Duisburg, unt. C. A. 95 erb. a1843

Rohzuckerfabrik, in der Nähe von Halle a. S., sucht für ihre eingezogenen Beamten für die nächste Champagne Ersatz. Antritt 15. September bezw. 1. Oktober d. J.

a) einen Betriebsaufseher,
b) einen Wiegemeister.

Ausf. Angebote mit Angabe von Empfehlungen und der Gehaltsansprüche unter T. 7997 an die Expedition d. Bl. erbeten. a1845

Tüchtige Wagenlackierer sofort gesucht. z20 **Ludw. Kathe & Sohn,** Halle a. S.-Diemitz.

20 tüchtige Arbeiter werden für dauernde Arbeit sofort eingestellt. **Chr. Prinzler & Söhne,** b0212 Aeußere Delitzscherstraße 39.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191606037/fragment/page=0009

marck gegangen war, die geliebte Pfeife in der Hand, den „Reichshund“ Tyras an der Seite, und seine genialen Züge auf dem diplomatischen Schachbrett erwogen hatte, so war's kein Wunder, daß sich die Menschenmassen auf den Wegen drängten. Es gab doch auch so viele Toiletten zu bewundern ....

An einem solchen Tage fehlte Frau von Karrein nie. Man knüpfte da neue Bekanntschaften an durch Leute, denen man „gefällig“ gewesen war. Die Offiziere und Kavaliere, die „ihre Güte hatten in Anspruch nehmen müssen,“ wenn auch nur, um auf einige Zeit aus einer Geldklemme zu kommen, drückten sich zwar zur Seite, wenn sie ihrer ansichtig wurden, aber das störte die elegante Witwe nicht weiter, sie quittierte über „die Flucht“ mit einem Lächeln. Es gab genug andere, die gern mit ihr plauderten. Und mancher Familienvater ließ sich bei solchen Gelegenheiten ihr vorstellen, manche Mutter suchte vorsichtig ihre Bekanntschaft zu machen. Denn in gewissen Kreisen, die reich geworden waren, denen es aber an einem wappengeschmückten Stammbaum fehlte, dachte man über gewisse Dinge freier, sprach in vertrauten Kreisen über Heiratsmöglichkeiten durch diese Frau von Karrein, umsonst täte sie es freilich nicht, na wenn schon, man hatte es ja dazu, zwinkerte sich mit den Augen an und nannte halblaut Namen. „Ach nee, ist's möglich?“ Und wenn der und die es getan hatten, warum sollte man es nicht auch tun? Man wollte nicht nur reich sein, sondern auch in Salons eindringen, die sich bisher nicht hatten öffnen wollen. Trotz Kaiserlichen Automobilklubs. Und mancher und manche hatten nicht nur eine Tochter, da war es leichter — und hoffentlich auch nicht so kostspielig —, die anderen Töchter „gut“ unterzubringen. Uebrigens war auch bekannt, daß Frau von Karrein in ihren Forderungen nicht „grausam“ war. Und „auf die Nerven“ fiel sie auch nicht, nachdem „das Geschäft“ erledigt war. Die „Kavaliere“ aber, die sie aufsuchten, hielten den Mund.

(Fortsetzung folgt.)

Nim Chlorival das beste Mittel gegen Rheumatismus

In jeder Apotheke erhältlich.
In Halle: Mohren-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke, Engel-Apotheke. 1/9

Großhandlung sucht zum möglichst baldigen Antritt spätestens am 1. Juli ds. Js. **militärfreien Buchhalter,** der im Bank-, Mahn- u. Klagewesen durchaus bewandert sein muß. Herren, welche derartige Posten bereits mit Erfolg bekleidet haben, wollen Angebot mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Tätigkeit unt. U. L. 9371 an Rudolf Mosse, Halle a. S., einreichen. (z

Wir stellen **sofort** noch eine Anzahl
Polsterer u. Wagengarnierer
auf Autokarosserien ein. z16
Ludw. Kathe & Sohn, Karosseriewerke Halle—Diemitz.

Für den maschinellen Teil unserer Chlorkaliumfabrik suchen wir einen **tüchtigen** a01497
MEISTER
Angebote mit Lebenslauf sind unter Angabe der Gehaltsansprüche, des Militärverhältnisses usw. u. **T. 7977** a. d. Exp. d. Ztg. z. send.

Schlosser u. Zuschläger
stellen ein z93
Hallesche Röhrenwerke.

Gesucht als Vorstand
des kaufmännischen Büros der Bauleitung eines großen Fabrikneubaues bei Merseburg, entsprechend **vorgebildeter Kaufmann,** der Korrespondenz, Registratur, Schreibmaschine beherrscht, flotter Stenograph (Gabelsberger) u. Organisationstalent besitzt. Bedingung Einj.-Freiw.-Berechtigung. Eintritt baldmöglichst. Angebote m. Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen unt. **U. B. 9362** an Rudolf Mosse, Halle a. S. Leichtere Kriegsbeschädigte bei sonst gleichen Bedingungen bevorzugt. z88

1 jung. **Saalkellner** oder 1 gew. sol. **Servierfräulein** 1 zweite **Kochmamsell,** 1 einf. **Fräulein** als Stütze für die Küche, sowie 1 **Kochlehrfräulein** ohne gegenseitige Vergütung zum sofortigen Eintritt gesucht. Gefl. Angebote an
Hotel Helenenquelle.
Bad Wildungen. a1838

Zuverl. Geschirrführer
findet gute Stellung bei hohem Lohn. a01508
Offerten unter T. 8137 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von der Bauleitung eines großen Fabrikneubaues bei Merseburg ein **Chauffeur** für Adlerwagen, der kleine Reparaturen selbständig vornehmen kann; sicherer, ruhiger Fahrer evtl. leicht Kriegsbeschädigter, der auch kleinere andere Arbeiten im Büro mit übernimmt, bevorzugt. Eintritt baldmöglichst. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen unter **U. A. 9361** an Rudolf Mosse, Halle a. S. (z871

Junger, tüchtiger Kellner
findet sofort Stellung. b02181
Bergschenke, Paul Zcheyge.

Aushilfskellner, für ständig Sonntags, sofort gesucht. Vorzustellen Café Luitpold, Leipzigerstraße 36. *

Zuverl. Geschirrführer
für sofort gesucht b02170
Schwemme-Brauerei.

Klempnergehilfe
zum sofortigen Antr. gesucht z94 Gebr. Nagel, Halle-Trotha.

Aelt. Geschirrführer
sofort gesucht b02169 Ankerstraße 2.

Laufbursche b2587
für den ganzen Tag gesucht Drogerie, Thomasiusstr. 49.

Ein jung., gewandt. und **fleiß. Kellner**
wird sofort gesucht im (b0 Paradies. C. Meissner.

Nachtwächter mit Hund bis Mitte Oktbr. d. J. von gr. Schreberkolonie gesucht. Meld. 3—4 Uhr nachm. z110 Lerchenfeldstr. 15, I l.

Hausdiener,
älterer, militärfr., kräftiger Mann mit guten Zeugnissen per 16. 6. gesucht b35
Albert Martick Nachfl., Alter Markt 2.

Modewaren
besonders preiswert

Schulterkragen aus Waschtüll gerüscht, mit schwarzem Rand . . . . Stück 1.95
Schulterkragen Glasbatist, dreiteilig. mit Moiree-Schleife . Stück 2.95
Fichüs ganz aus plissiertem Glasbatist, mit Hohlsaum . . . . Stück 2.75
Fichüs aus Tüllspitzen, mit gedrahtetem Stuartkragen . . . Stück 3.75
Jackettkragen Ripsstoff, mit Hohlsaum, gutsitzend . Stück 35 Pf.
Jackettkragen neue Formen Ripsstoff, m. und ohne Hohlsaum . . . Stück 98 Pf.
Jackettkragen längliche Formen, handgestickte, hübsche Muster . . Stück 1.25
Jackettkragen Glasbatist, m. Revers und Hohlsaum . . . Stück 1.45

Westen aus Glasbatist, mit Hohlsäumchen reich garniert . . . . Stück 78 Pf.
Westen aus Glasbatist, mit Stuartkragen . . . . . . Stück 1.25
Westen aus Glasbatist, mit gefältetem Stuartkragen . . . Stück 1.45
Stuart-Rüschen in langer Form, aus Tüll, mit Spitzen . . . . Stück 68 Pf.
Stuart-Rüschen aus Batist, m. doppelten Hohlsäumen . . . . Stück 75 Pf.
Stuart-Rüschen in langer Form, ganz aus Tüllspitzen gearbeitet . Stück 75 Pf.
Stuart-Rüschen i. lang. Form, a. Glasbatist mit Valencienne-Spitzen . . Stück 98 Pf.
Stuart-Kragen aus Tüllspitzen, auf Draht gearbeitet . . . . Stück 98 Pf.

Teller-Kragen aus Batist mit Langette-Rand . . . Stück 48 Pf.
Teller-Kragen rund u. geteilt a. Batist m. gest. Ecken . Stück 68 Pf.
Teller-Kragen aus Batist mit Bogenrand u. Hohlsaum Stück 98 Pf.
Ecken ganz aus Filet oder Stickerei gearbeitet . . . Stück 35 Pf.
Ecken aus Schleierstoff ringsherum bestickt . . . Stück 38 Pf.
Ecken aus Glasbatist mit Durchbruch . . . . Stück 68 Pf.
Blusenkragen a. dopp. Glasbatist, m. Hohls. u. Fil.-Motiv., Stck. 68 Pf.
Blusenkragen aus Glasbatist mit Hohlsaum u. Spitzen . Stück 98 Pf.

Ein Posten **Stuartkragen** längliche Formen und gedrahtet Stück 35 Pf.
Ein Posten **Stuartkragen** moderne Formen, weiss, weiss mit schwarz und farbig, Stück 48 Pf.

Kinder-Garnituren aus Ripsstoff, mit Stickerei-Eins. garniert . . Garnitur 68
Kinder-Garnituren creme, m. Spachtelkanten u. gest. Punkten, . . Garnitur 98
Kinder-Garnituren a. Ripsstoff od. gepunkt. Mull, reich garn., Garnitur 1.15
Kinder-Garnituren Ripsstoff od. Glasbatist, m. Stick. u. Hohlsaum, Garnitur 1.25
Kinder-Garnituren weiss od. creme, Glasbat. u. Ripsst., hübsche Formen 1.45

Kinder-Kragen creme, aus Ripsstoff mit Spachtelkante . . . Stück 48 Pf.
Kinder-Kragen weiss und creme, aus Ripsstoff, m. Spachtelgarnit., Stück 58 Pf.
Kinder-Kragen weiss u. creme aus Ripsstoff mit Hohlsaum u. Stickerei, Stück 78 Pf.
Kinder-Kragen reizend. Formen, aus Batist, Mull, Ripsstoff . . Stück 95 Pf.
Kinder-Kragen weiss oder creme, Matrosenformen, reich garniert, Stück 1.15

Kieler Garnituren dunkelblau mit Knoten. . . . Garnitur 98 Pf.
Kieler Garnituren dunkelblau, verschiedene Formen . . . . Garnitur 1.10
Kieler Garnituren dunkelblau, zum Einknöpfen, mit Latz . . . Garnitur 1.45
Kieler Knoten schwarz und dunkelblau Stück 90 75 60 45 28 Pf.
Kinder-Lavalliers neue Muster Stück . . . 1.45 1.15 98 75 68 Pf.

Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Jg. **Mann** als Schreibgehilfe und zur Erlernung von Kontorarbeiten für hies. Installationsgeschäft gegen monatl. Vergüt. sof. gesucht. Gefl. Off. mit Lebenslauf u. B. H. 9368 an **Rud. Mosse,** Halle a. S. z98

Noch einige (b2611
Dreher- u. Schlosserlehrlinge
werden angenommen von der Maschinenfabrik vorm. **Gustav Krebs,** Beesenerstr. 15.

Schlosserlehrling
gesucht. Zu melden (b2596 **Maschinenfabrik, Turmstraße 117.**

Suche sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen einen (a1857
Lehrling
f. Klempnerei u. Installation. Otto Müller, Klempnermstr., Alsleben a. S.

Kellnerlehrling stellt ein * Hotel Tulpe.

Weibliche

Wegen plötzlicher Erkrankung suche sobald wie möglich **eine junge Mamsell,** welche im Kochen, Einmachen u. Geflügelaufzucht bewandert ist, nicht unter 20 Jahren, und welche sch. in Stellung war. Zu meld. bei Frau Steckner, Halle a. S., Burgstr. 43, für Frau Welp, Rittergut Lichterfelde II, Post Neukirchen i. Altmark. (b02155

Garten-Arbeiterin
für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn gesucht †35
Emil Göricke, Gärtnerei, Niemberg.

2 geübte Chemikerinnen
für gärungschemisch. Großbetrieb gesucht. Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Geh.-Ansprüchen sind zu richten u. T. 7857 an die Expedition dieses Blattes. (b2557

Aelteres, zuverlässiges Kindermädchen sof. gesucht. Frau Dr. Gaertner, †84) Königstraße 84.

Eine gewandte a1495
Kurzschriftlerin u. Maschinenschreiberin
wird zum sofortigen Antritt auf dauernde Beschäftigung gesucht. Gehalt nach Vereinbarung.
Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche und Geschwindigkeit in Kurzschrift werden erbeten.
Es kommt nur eine erstklassige Kraft in Frage. Bewerbungen von Anfängerinnen sind zwecklos.
Magistrat Rathenow.

Für größeres kaufmännisches Kontor wird zum baldigen Antritt
tüchtig. Stenotypistin
gesucht, die bereits längere Zeit in gleicher Stellung tätig war. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe unter K. 4650 an die Expedition d. Bl. b2584

S., fl., kdl. 16-18j. Mädchen z. 1. 7. ges. Wettinerstr. 8, I.

Tücht., saub., ehrl. Mädchen mit gut. Zeugn. für Küche u. Haus bei hoh. Lohn von einz. Herrschaft 1. Juli ges. Zu melden mit Buch bei Fabrikbesitzer **Korn,** • Bernburgerstr. 28, II.

Solides Hausmädchen, nicht unter 18 J., z. 1. Juli gesucht Ankerstraße 4. *

Anst., saub., ehrl. Mädchen v. ausw., 16—18 J., 1. 7. gesucht Jägerplatz 18. *

Zum 1. Juli tüchtiges, nicht unter 20 J. altes, * Fräulein für Kontor gesucht. Bewerbungen mit wahrheitsgetreuen Ang. unt. C. 4663 an die Exp. ds. Bl. erb. *

Besseres Mädchen,
welches waschen, plätten u. etwas schneidern kann, gesucht. Zweites Mädchen vorhanden. (a1853
Frau Dr. Dürkes, Villa Herz bei Bitterfeld.

Aelt., selbst. Hausmädchen mit nur guten Zeugnissen sofort gesucht Merseburg, Poststraße 14, I. (a01506

Tüchtig. Mädchen, 23 J., f. Stell. als Haus- od. Alleinmädchen z. 1. 7. a. 15. 6., Halle od. Umgeb. Offerten postlagernd N. 13, Oberröblingen a. See. (a01500

Junges Mädchen als Aufwartung für vorm. gesucht Steinweg 25, I, l.*

Kräft. Mädchen v. L., nicht unt. 17 J., 1. Juli f. 3 P. ges. Vorst. Sonntag 11—8 Neilstraße 22, I. *

Suche sofort ein tüchtiges Küchenmädchen v. Lande, Lohn 20 Mark. * Café Bauer, Gr. Steinstraße 74.

Frau f. Gartenarb. ges. a. l. a. Ammendorf. Off. m. Lohnanspr. u. L. 971 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Tüchtiges Mädchen für vorm. sofort gesucht †60) Röpzigerstr. 5, II. l.

Jüng. Mädchen, bis 18 J., von außerhalb per 1. Juli ges. Merseburgerstr. 102, I.

Schulentlaff. Mädchen für nachmittags z. Kindern gesucht Leipzigerstr. 61/62, Seitengeb. rechts 3 Tr. (†49

Aelt., zuverl. solid. Dienstmädchen m. gut. Zeugn. f. Haushalt u. Pflege d. gut. Lohn zum 1. Juli gesucht. Meldung 5—7 Uhr * Henriettenstr. 38, III. St.

Kochlernende findet in den Vormittagsstunden Aufnahme. * Geiststr. 45, II. Fr. Schoke.

Zum 1. Juli suche Stütze, nicht unt. 20 J., für kinderlosen Haushalt u. Geschäft. Nur solche woll. sich meld., d. alle häusl. Arb. m. übern. Rich. Schönemann, Barby a. Elbe, Putz und Modewaren.

Dienstmädchen sucht z. 1. 7. Binder, (b2606 Krukenbergstraße 28.

Jüng. Binderin ges.
Blumenhandlung, L. Wuchererstraße 1. (b2607

Aufwartung, tägl. v. 7—12, gesucht Bismarckstr. 9, II. r.

Schneiderin f. nächste Woche z. Nähen eines Kleides ins Haus gesucht. Offert. unt. A. 4701 a. d. Exp. d. Bl.*

Büfettfräulein
sof. gesucht. Hotel Tulpe. *

Gesucht für 15. Juni fleiß., sauberes Dienstmädchen von auswärts. Vorzustell. Montag nachm. 5—7 Uhr Gr. Steinstraße 65, I. *

Fl. Kontoristin
mit einfacher Buchführung u. sämtl. Kontorarb., sowie Stenogr. (Stolze Schrey) vertraut, sucht sofort (b38 Fricke's Großhandlung, Leipzigerstraße 45. Telephon 5694.

Größ. Schulm. z. Kindausf. ges. Streiberstr. 18, II. r.

Saub. Weißnähausbesserin für dauernd gesucht. (b33 Offerten an K. Pritschow, Bernburgerstraße 28.

Kochschule „Remus“ wird zum 1. Juli, auch sof. Fräulein als Lernende eingestellt * Merseburgerstr. 159, I.

Ordentliches, fleißiges, nicht zu junges (†86
Dienstmädchen
zum 1. Juli gesucht Leipzigerstr. 56, II. l.

Dienstmädchen gesucht, Merseburgerstraße 5, Papiergeschäft. (†90

Tüchtige Hausschneiderin sofort gesucht * Karlstraße 28, I. rechts.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchen suche aufs Land zum 1. 7. (a01510
tüchtiges, kräftiges Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen. Off. unter T. 8217 an die Expedition dieses Blattes.

Aufwart. f. d. Vorm. ges. Magdeburgerstr. 25, III. r.*

Aufwartung (Mädchen) für vormittags gesucht Geiststr. 43, II. *

Eine bess., saub., zuverl. Aufwartung f. vormitt. ges. Albrechtstr. 35, I. rechts. Ecke Friedrichplatz. (b2594

Ein **anständig., ehrliches Mädchen,**
16—17 Jahre, welches sch. gedient hat, sofort gesucht, nach einer Kleinstadt. Off. unter T. 8057 an die Expedition dies. Blatt. (a8151

Erstes Stubenmädch.
zum 1. Juli, perfekt und gewandt in persönlich. Bedienung, Servier., Schneid. u. Plätten gesucht. Frau Rittergutsbesitzer Otto, Rittergut Passendorf, ¼ Std. v. Halle a. S. (z85

Kontoristin
mit guter Handschrift sof. gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsansprüchen unter L. 1091 an die Filiale dieses Bl. Leipzigerstraße 34. (†68

Sb., fl., kinderl. 16-18j. Mäd. z. 1. 7. ges. Wettinerstr. 8, I.

Nicht zu jg. Kassiererin,
welche bereits als solche, auch in der leichteren Buchhaltung tätig gewesen, sich im Rechnen, zum 1. Juli gesucht. Schriftl. Meldung mit Ang. bisherig. Tätigk. u. Gehaltsansprüchen an
C. P. Heynemann,
Eisenwaren- u. Werkzeughandlung. Neunhäuser 1.

Blusenarbeiterinnen
sucht A. Duwe, Ludw. Wuchererstr. 75. *

Ehrl. Mädchen, 15—16 J., für Geschäft ges. Zu erfr. Gr. Wallstr. 7, pt. vormitt.

Suche ält. Mamsell f. eine Kantine, sow. 1 Dienstm. m. z. Bedien. sof. u. Mädch., das melken kann, sofort. * **Frieda Becker,** geb. Hesselbarth, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Mittelstr. 8.

Suche sofort **junges, saub. Hausmädchen.**
Central-Automat, b2591) Gr. Ulrichstraße 62.

Zum 1. Juli wird ein **tücht., zuverläss. Mädchen,** das ganz selbst. kochen kann, wegen Verheirat. des jetzigen ges. (b02163 Robert Franzstr. 11.

Gesucht zum 1. Juli anständiges, ehrliches **Mädchen**
für Küche und Haus. Lohn 80 Taler. (a01507 Frau Clara Siemer, Rittergut Niederpöllnitz i. Thür., Post- und Bahnstation.

Zum sofortigen Antritt wird für einen 5jährig. Knaben ein (e332
Kinderfräulein
nur für den Vormittag gesucht. Meld. erbeten Neue Promenade 15, II.

Stellen-Gesuche
Männliche

Tücht. 19j. Bäckergeselle sucht sof. Stellung. Zu erfr. Bäckermeister **Rost,** †77 Delitzscherstr. 11a.

Kaufmann, mit sämtlich. Kontorarbeit. vertraut, sucht sofort Stellung, eventl. auch für Reise. Offerten unter O. 4674 an die Exp. d. Bl. *

Jung. militärfr. Landwirt sucht sofort Stellung als
Verwalter
auf Rittergut, wo möglichst Dienstpferd gestellt wird. Off. erb. u. L. Z. 849 an Rudolf Mosse, Leipzig. ma17

Militärfreier **Buchhalter,** Kriegsbeschädigter, 27 Jahre alt, doppelte Buchf., Stenographie, Maschineschr. und allen Kontorarbeiten vertr., sucht sofort Stellung. Off. u. B. 4682 a. d. Exp. d. Bl. *

Aelter. Halbinvalide sucht ordnungsmäßige Stellung als **Kuhfütterer.** Off. unt. V. 4679 a. d. Exp. d. Bl. *

Schlosserlehrling, 1½ J. gelernt, sucht Meister zum Weiterlernen, verh. Geschirrführ., 16jähr. Burschen, Kuhfütterer-Familie gesucht und empfiehlt junge Mädchen. a01501
Marta Schatz, Stellenvermittlerin, Wansleben a/See.

Lehrling. Sohn achtbar. Elt., w. Ostern d. Schule verl. hat, m. Schlosser lern. (Werkzeugschl. oder Maschinenschl.) Off. u. E. 4685 a. d. Exp. d. Bl.*

J. Mann mit Einj. Z. sucht Stellung als z109
Lehrling
in kaufm. od. industr. Kontor. Off. u. B. J. 9369 an Rudolf Mosse, Halle erbeten.

Weibliche

Als Büfett-Fräulein
oder ähnliche Stell. sucht z. 1. Juli Fräul., 28 Jahre, ansehnl. Fig., welche als f. schon tätig war. Pa. Zeugnisse vorhanden. Off. unt. T. 7897 a. d. Exp. d. Bl.*

Fräulein f. Schreibmasch. u. Stenographie sucht Stellung. Angebote an die Filiale dies. Blattes in Eisleben. (a1833

Kriegersfrau, flotte Masch.-Schreiberin, sucht Stellung sofort oder später, auch in Umgebung, kleineres Büro bevorzugt. Offerten unter C. 4623 a. d. Exp. d. Bl.*

23jähr., alleinsteh., gebild. Kriegersfrau sucht Stellung als Stütze oder Haushält.; im Kochen perfekt, nach hier oder Berlin. Näheres durch * Streicher, Gr. Brunnenstr. 54.

23j. Mädchen v. Lande f. Stellung als Dienstmädch. Zu erfr. Friedrichstr. 6, pt. r.*

Jüng. Kontorist. m. Handelsschulbild., auch schon prakt. tätig gewes., sucht sof. oder später Stellung. Off. unter C. 4643 a. d. Exp. d. Bl.*

Jg. Frau f. Besch. f. d. gz. Tag in Gesch. od. dergl. Off. u. U. 4638 a. d. Exp. d. Bl.*

Jüng. Verkäuferin, aus d. Lebensmittelbr., f. Stellg. f. sofort od. spät. Off. unt. O. 4634 a. d. Exp. d. Bl.*

2 junge Mädchen,
23 u. 17 J., suchen Stellg. zum 1. Juli. Offert. erber. unter L. K. Bernburg, Custrenaerstraße 64. *

Kräft., tücht. Mädch. sucht, gest. a. gute Zeugn. und in bess. Hause gedient, Stelle a. einf. Stütze. Näh. Sonnt. vorm. L. Wuchererstr. 7, III.*

Frl., 30 J., m. g. Handschr., m. a. liebst. Färb.-Fil. od. ähnl. Posten übernehmen. Off. u. F. 4626 a. d. Exp. d. Bl.*

Kindergärtnerin 2. Kl. (Fröbel) sucht 1. Juli Stellung. Off. unt. A. 4661 an die Exp. d. Bl. erb. *

Geb. Fräul., i. Koch., Einmachen u. Schneid. bew., f. St. a. Stütze o. Kinderfrl., letzt. auch auf halbe Tage. Off. u. L. 1071 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†47

Wirtschafterin, m. g., lgj. Zeugn., f. Stell. i. frauenl. Haushalt. Off. u. L. 1151 an die Filiale dieses Bl. Leipzigerstraße 34. (†76

Gebild., jüngeres Mädchen, in allen Zweig. d. Haush. erfahren, f. Stellung als Stütze, evtl. auch Hilfe i. Geschäft. Off. u. T. 8157 an die Exp. ds. Blattes.*

Gebildetes Fräulein,
23 J., perfekt in Küche und Hauswesen, sucht z. 1. Juli Stellung als Stütze oder Mamsell. Offerten unter T. 8177 an die Expedition dieses Blattes.

Suche f. m. Tocht., kräftig u. gesund, 15 J. alt, Stell. in Haush. m. Famil.-Anschl. Weißnähen erlernt. Off. u. T. 8097 a. d. Exp. d. Bl.

Frl., 28 J., m. g. Zeugn., im Kochen und all. Arbeit perf., in letzt. Stelle ¾ J., sucht 1. 7. Stell. als Stütze od. selbst. Stelle. Zu erfr. * Böllbergerweg 19, I.

Für 15jähr. Mädchen w. Stellung gesucht. * Rößler, Harz 34.

Alleinst. Frau f. Besch., a. f. d. gz. Tag Harz 49. *

Empf. Kochmamf., Kinderfräulein, Dienstmädchen sofort und später. *
Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Bäckermeisterstocht., 22 J. alt, m. Handelsschulbildg., sucht Stellung auf Gut od. in Konditorei. Off. unter P. 4675 a. d. Exp. d. Bl.*

Unterricht

b02153

Französisch Englisch
Poehlmann's Sprachinstitut, Friedrichstr. 65, am Theater.

Moderne Sprachen
Zinksgartenstr. 14. Tel. 3742 (55) Dir. Genge.
Beg. franz. und engl. Kurse einzeln und in Gruppen.

Strauss'sche Privatschule.
Unterricht im Schneidern u. Schnittzeichnen f. eig. Bedarf
Bahnhof I, schrägüb. Kaufhaus Elkan.

Einjähriges.
Abendkurs. für Kaufleute. **Einzelkurs.** an ältere Herren. Offerten unter N. 4483 an die Expedition d. Bl. (b020

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191606037/fragment/page=0010

a01169

Gesangunterricht erteilt
Martha Seeliger, Konzertsängerin.
Barfüsserstr. 7. Fernsprecher 3931.

Fortbildungs-Unterricht
Stolze-Schrey.
Beginn Montag, den 5. Juni, abends 8½ Uhr
in der Martinschule Charlottenstr. 15, Zimmer 8.
Unterrichtsgeld einschl. Lehrmittel 3 Mk.
Damen-Stenographen-Verein Stolze-Schrey b02171
Stenographen-Verein Stolze-Schrey, Halle-Nord.

Einzel-Unterricht erteile in **Buchführung** einfache, doppelte u. amerikanische b. mäßigem Honorar. Offerten unter U. 4658 an die Expedition d. Blattes. *

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie
Halle a/S., Gr. Steinstr. 24. Garant. gründl. Ausbildung in der Herren-, Damen- u. Wäscheschneiderei f. Beruf u. Familienbedarf. Tages- u. Abendkurse v. 12 Mk. an. Näheres durch Prospekt. (l11

Neue
Zuschneide-Kurse
Anfertigung eigener Garderobe inkl. Schnittz., Massnehm., Zuschneiden und Anprob. für nur **10 Mk.**
Kurse nach Wahl, auch Abendkurse.
E. Holborn, Forsterstr. 58, I, [b12
Ecke Magdeburgerstr. Daselbst Konfektionsbüsten zu verkaufen.

Lewin's Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften,
Steinweg 45. * Tel. 1845.
Unterricht in allen **Handelsfächern** und **Sprachen.**
Tages- u. Abendkurse.
Prospekt frei! *

Fr. Sprachkursus, frz. u. engl., n. noch Anmeldg. Std. 50 Pf. Off. u. J. 4629 a. d. Exp. d. Bl. *

Nachhilfe erteilt Primaner (Gymnasiast). Off. u. N. 4653 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Klavier-Unterricht f. Anf. u. Fortgeschr. w. gründlich ert. Kirchnerstr. 17, I. l. (+44

Erfahrener (z116
Pädagoge
mit unübertroff. Erfolgen übern. die Beaufsicht. der Schularbeiten und erteilt Nachhilfe in allen Fächern höherer u. mittlerer Lehranstalten. Feinste Empfehl. v. Eltern u. Lehrern. Mässig. Preis. Ostern 1914, 15, 16 erreichten sämtl. Schüler ihr Ziel. Angeb. u. B. K. 9370 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Klavier-, Violine-Unterricht gründl. u. gewissenh. Honorar mässig. **C. Seidel,** Stadtmusikdirektor (a. D.), Gr. Ulrichstr. 26, II. (Eingang Jägergasse). *

Lehrergesuch.
Neusprachler kann sofort eintreten. Vorstellung Sonntag von 10—11, Prof. **Zander,** z100 Friedrichstrasse 24.

Klavier-Unterricht w. ert. Weidenplan 27, I. *

Gründl. Klavierunterr. ert. E. Bergmann, Kl. Wallstr. 7. *

Dame sucht **französischen Unterricht.** Offerten mit Preisang. u. L. 1191 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +79

Verloren - Gefunden

Goldenes Anhängsel
für Uhrkette in Hufeisenform auf d. Wege L. Wucherer-, Magdeburgerstr., Riebeckplatz, Bahnhof od. in elektr. Stadtbahn verloren. Geg. gute Belohnung abzugeben Viktor Scheffelstr. 7, II. r. *

Brillantring
Himmelfahrtstag früh Peißnitz bis Neue Promenade verloren. Geg. Belohnung abzug. b. Juwelier **Dunker,** Leipzigerstraße 13. b2564

Goldene Brosche
Himmelfahrt verl. Geiststr., Ecke Reilstr., Elektr. Bahn n. Saalwerderstr., von dort Weg nach Lettin. Wiederbringer Belohnung. +66 Brömme, Schimmelstr. 18, III.

Goldenes Halskettchen
mit braunem Kreuz von Bismarck-, Geiststr., Ziegelwiese, Peißnitz verloren. Geg. Belohnung abzugeben Bismarckstr. 22, pt. l. *

Auf d. Gottesacker-Park **gold. Brosche,** Schmetterling mit roten Steinen verl. Wiederbring. erh. gute Bel. Da Andenk., abz. Mariennstr. 12, II. +

Vermißt werd. seit Sonnabend **ein gestickt. Perlbeutel,** grau mit blauen Ranken, Gondel u. Souvenir sowie **Zigarettenetui,** Tulasilber. Abzug. geg. gute Belohnung für **Dr. Weege** bei **Pechmann,** Yorckstr. 73, pt. (+

Verloren b. Landw. Institut **Portemon. mit 320 Mk.** Geg. g. Belohn. abzug. * Kaiserstr. 5, p., b. Nietschmann.

Goldenes Armband Himmelfahrtstag von Königstr. zur Merseburgerstr. verloren. Geg. Belohnung abzugeben Merseburgerstr. 90, I. *

Eine **Brosche** verloren v. Ludwigstr. b. Güterbahnhof. Teures Kriegsandenk. Bitte abzug. Ludwigstr. 41, pt. *

Die Frau, d. a. Freitag geg. 11 Uhr d. **20 Markschein** Ecke Franckestr. aufh., w. ers., dens. i. Fundb. abz., sonst Anz. erf.

Trauring verl., gez. F. Z., von Henriettenstr. bis Posthorn od. das. Geg. Belohn. abzug. Henriettenstr. 37, III. l.

Trauring verl., gez. H. Z. 25. 12. 1910. Bitte abzugeb. Jacobstraße 57, part. (z99

Wolfsspitz am Dienstag abend entlaufen. Auf den Namen „Wolf" hörend. G. Belohnung abzug. (a01502

Gutsbesitzer Letsch, **Zwintschöna b. Halle a. S.** Leeres Faß gefund. Abzuh. b. Dietrich, Rosenstr. 8, III.

Gelb. Boxer zugelauf. Abzuhol. geg. Unkost. Magdeburgerstr. 56, b. Hausm. (+

Heiraten

Direkte Auftr. v. 600 heiratsl. **Damen mit Vermögen von 5—200 000 Mark.** Herren (a. ohne Verm.), die rasch u. reich heir. woll., erh. kostenl. Ausk. **L. Schlesinger, Berlin,** Elisabethstr. 66. ei5

Beamter, 28 J., kath. in kl. Stadt b. Südh., wünscht Bekanntsch. einer geb. häusl., kath. Dame von guter Erscheinung kennen zu lernen **zw. spät. Heirat.** Strengste Verschw. zugesichert. Vermittler verbeten. Zuschriften mit Ang. der Vermögensverhältnisse unter T. 8117 an d. Exp. d. Bl. erb. (a1858

Witwe, 47 Jahre, ohne Anhang, guter Charakter, mit mittl. Landwirtschaft, w. s. zu verheir. Professi. m. Vermögen angen. Angabe der Verhältnisse unter L. 1171 an die Filiale dieses Blatt, Leipzigerstraße 34. (+78

Alleinst. Frau Anf. 40er J. m. Herrn (Arb.) kennen lern. zw. Heirat. Witwer m. Kind nicht ausgeschloss. Auch nach auswärts angenehm. Offert. u. H. 4668 an die Exp. d. Bl. *

Bäckermeisterswitwe, 45 J., einige taus. Tal. Vermög., s. zw. Heirat m. Herrn in auskömml. Verhältniss. bek. zu werden. Witwer m. K. od. auch aufs Land nicht ausgeschlossen. Offert. unt. L. 1131 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+81

2 Freundinnen, 20 J. alt, such. d. Bek. 2 solid. Herr. zw. spät. Heirat. Off. unt. E. 4665 a. d. Exp. d. Bl. *

Kaufm gebildete, aber auch wirtschaftl. j. Dame, Mitte 20er Jahre, wünscht m. geb. Herrn entspr. Alters, am liebsten Geschäftsmann, in schriftl. Verkehr zu treten zwecks späterer Heirat. Gefl. Offerten unter **V. 4559** an die Exp. d. Bl. erb. b2572

Aelterer Werkmeister, militärfrei, evangl., ges., gut. Charakter, schönes Verm., wünscht Wiederheirat in ein Geschäft od. Werk. Gefl. Off. befördert unt. **U. M. 9372** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z104

Verschiedene

Gr. Verkaufsartikel.
Deutsch. grüner Familien-Tee, statt Kaffee und Tee, gr. Paket 1 M. Wiederverkäufer bei hoh. Verd. gesucht. **Wittig,** Halle, Grünstr. 29. *

Möbelwagen
gesucht Ende dieses Monats nach Dresden. Off. m. Kstv. unter N. 4673 a. d. Exp. d. Bl. *

Kleereiter werden zu mieten gesucht.
Richter, Lodersleben bei Querfurt. (a1861

Briefmarkensammler (nur Europa) **tauscht** Europa und Uebersee. (Ro4
Wittekindstraße 22, I.

Jalousien
werden repariert u. neu geliefert **Leipzigerstraße 96,** Eing. Kl. Brauhausstr. (+94

Bekanntmachung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Halle a. S. und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich mich entschlossen habe, zwecks Erleichterung meines Hauptgeschäftes **Domplatz 9** und meiner werten Kundschaft wegen im **Norden** und **Süden der Stadt eine Ankaufsstelle für Abfallprodukte** zu errichten. Hierdurch sowohl wie durch meine ständige Verbindung mit Fabriken und Verwaltungen, bin ich in die Lage versetzt, für alle Produkte, gleich welcher Art, die **höchsten Preise** zu zahlen. Als Gründer des Einkaufswesens für Produkte habe ich von vornherein stets die höchsten Preise gezahlt, weshalb ich es für meine Pflicht halte, auch fernerhin für folgende Artikel die von **keiner Konkurrenz gezahlten Preise** zu gewähren:

Orig. wollene Strumpfabfälle	Kilo	**160** Pf.
Orig. bunte Lumpen	Kilo	**20** Pf.
Neutuch-Abfälle	Kilo	**80** Pf.
Neue feldgraue Tuchabfälle (graugrün)	Kilo	**120** Pf.

Taue, Stricke, alte u. neue Barchentabschnitte, Eisen usw. ferner:

Papierabfälle	Kilo	**6** Pf.
Bücher und Zeitungen (ohne Deckel)	Kilo	**8** Pf.
Knochen	Kilo	**8** Pf.
Sackzeug	Kilo	**8** Pf.
alte Säcke	Kilo	**20** Pf.

Die hier nicht offerierten Sachen zu meinen bekannten hohen Preisen.

Kulanteste Bedienung, sowie **reelles Gewicht** sichere ich zu. Vom heutigen Tage an werden Produkte von 50 Pfund an aufwärts **kostenlos abgeholt.**

W. Theuring, Domplatz 9, Hauptgeschäft,
Reilstraße 23, Hof, 1. Zweiggeschäft.

Die im Süden zu errichtende Filiale wird noch bekannt gegeben. — Die in der Wallstraße existierende Firma ist mit der meinigen nicht identisch. b02182

Kirschen-Verkauf.

Am **Donnerstag den 8. Juni d. J. von nachmitt. 2 Uhr** an wird der diesjährige Behang an Kirschen in den der hiesigen Gemeinde gehörigen Plantagen im hiesigen Ratskeller öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden. a0 1504

Wallhausen, den 30. Mai 1916.

Der Gemeindevorstand.

Obst-Verpachtung.

Die der Gemeinde gehörigen Kirschen-, Pflaumen- und Hartobstnutzungen sollen a1849

Donnerstag, den 8. Juni, mittags 11 Uhr

im Gasthof zur Post, hier, öffentlich verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Obsterhaus u. Pferdestall vorhanden.

Drohndorf, den 31. Mai 1916.

Der Gemeindevorstand.

Die Obstnutzung

unserer Plantagen in **Tornau, Gutenberg** und **Teicha** ist zu vergeben. Schriftliche Gebote nehmen wir in unserm Geschäftszimmer Trothaerstr. Nr. 40 entgegen. (z111

Gebr. Nagel, Halle-Trotha.

Obst-Verpachtung.

Der diesjährige Obstanhang

1. der Domäne Langenbogen,
2. der Domäne Brachwitz,
3. des Rittergutes Höhnstedt,
4. der Plantage am Salzanger in Oberröblingen a. S.,
5. der vormals Henze'schen Plantage in Eisdorf,
6. des Rittergutes Oberamt Schraplau und des Stadtgutes Schraplau,
7. des Rittergutes Stedten

soll **Dienstag den 6. Juni d. J., vorm. 10 Uhr im Beßler'schen Gasthofe zu Langenbogen** öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung verpachtet werden. Besichtigung der Plantagen bei vorheriger Anmeldung bei den betr. Wirtschaftsinspektoren gestattet.

C. Wentzel, Teutschenthal. b 15

Bekanntmachung.

Hinsichtlich des Sparzwanges Jugendlicher finden demnächst Beratungen zwischen den beteiligten obersten Reichs- und Staatsbehörden statt. Mit Rücksicht hierauf sehe ich bis zum Abschluß dieser Beratungen davon ab, die von mir unter dem 29. 5. 1916 in Aussicht gestellten Ausführungsbestimmungen zu meiner Bekanntmachung vom 17. 5. 1916 zu erlassen.

Magdeburg, den 1. Juni 1916.

Der stellvertr. kommand. General des 4. Armeekorps.
Frhr. v. Lyncker,
General der Infanterie
à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.
e140

300 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir den Täter namhaft macht, welcher am Himmelfahrtstage nachmittag gegen 6 Uhr meine Wohnung in **Ammendorf, Schützenhaus** erbrochen und aus meinem verschlossenen Schreibtisch eine eiserne braungestrichene Kassette 300×200×100 mm mit Messinghandgriff, enthaltend Wertpapiere, entwendet hat.

Die Belohnung soll auch denjenigen geteilt zustehen, welche zur Ermittelung so beitragen, daß ich den Täter seiner Bestrafung zuführen kann.

Vor Ankauf von Papieren aus Privathand wird gewarnt, da **gerichtliche Kraftlos-Erklärung erfolgt ist.**

Der in Frage kommende Täter ist mittelgroß, verbräuntes Gesicht; **Kleidung grauer Anzug** und der Strohhut.

Mitteilungen erbitte an mich oder zu den Akten der Kriminalpolizei, Halle a. S.

Ammendorf, den 3. Juni 1916.

Rudolf Haude.

Um die Ereignisse auf allen
Kriegsschauplätzen
verfolgen zu können, bedarf es einer guten Karte. Wir empfehlen folgende
Sonder-Karten

Deutsch-französisch-englisch	45 Pf.
Deutsch-russisch	45 Pf.
Oesterreichisch-italienisch	45 Pf.
Türkisch-russisch	45 Pf.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Grosse Ulrichstr. 16, Leipzigerstr. 34, Burgstr. 7.

Gegr. 1878.
Zentral-Heizungen aller Systeme
Dicker & Werneburg
Aelteste Hallesche Zentralheizungs-Firma.
l 61 Feinste Referenzen.

Mittwoch u. Donnerstag, den 7. u. 8. Juni, bleibt mein Geschäft Feiertage halber geschlossen.
B. J. Baer, Bankgeschäft.

Achtung! z194
Reparaturen, Aufbügeln 2c. bis Pfingsten, werden noch angenommen bei **L. Heine,** Schneidermstr., Delitzscherstr. 19, II
Anzug aufbügeln **Mk. 1.75**
Per Postkarte bestellt, werd. d. Kleidungsstücke **abgeholt.**

Jg. Dame, Anf. 20, s. Dame gl. Alt. z. Verkehr u. Spazierg. Offert. u. L. 1011 an d. Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +40

Aschenabfuhr
w. angenommen Jacobstr. 16. *

Wasch-Pulver
ohne Fettgehalt, markenfrei, 10 Pfd. 4.50 Mk., im Zentner billiger. ma13
J. Wernecke, Leipzig, Göschenstr. 14. Fernsp. 60263.

Asche-, Räum- und Rollfuhren werden billigst ausgeführt. **Rob. Franzstr. 3,** Tel. 3471.*

Möbel! Klaviere!
werden wie neu mit Dr. Bufleb's Möbel- resp. Klavier-Politur, à 60 Pfg.
Zu hab. in sämtl. Drogerien.

2 Edamer
Postkolli, ca. 8—9 Pfd. schw., **garantiert vollfette, holländische Ware,** offerieren zu 2.44 Mk. pro Pfd., Porto und Emball. frei g. Nachn.
Gebr. Wolters, (ma16 **Bienen b. Empel,** Niederrh.

Vornehme Dame m. christl. Gesinn. u. angen. Umgangsformen findet Anschluß in gut. Fam. und ist bei freundsch. Unterstütz. der Hausfrau in leichter, angen. Tätigkeit als tägl. Gast zu Mittag herzl. eingeladen. Schriftl. Angeb. unt. U. 4678 an die Exped. d. Blattes erbeten. *

Gemüsepflanzen.
Rot-, Weiß-, Welschkohl, Kohlrabi empfiehlt (o13
Hentschel, Seebenerstr. 9a.

Soldat sucht Nähe Burgstr. **Privatmittagstisch.** Off. u. G. 627 a. d. Fil. Giebichenstein.

Aufforderung.
Alle diejenigen Personen, welchen an den Nachlaß des am 17. Mai 1916 in Halle a. S. Trödel 19. ermordeten Trödlers **Hermann Hädicke** gen. **Röder** irgend welche Forderungen zustehen oder welche etwas schuldig sind, werden ersucht, dies unverzüglich bei mir anzumelden. z106
Conrad Drebinger,
gerichtl. bestellt Nachlaßpfleg.
Halle a. S., Burgstr. 50.

Grasverpachtung.
Die diesjähr. **Grasnutzung** der Gemeinde Planena soll **Montag den 5. Juni, nachmittags 6 Uhr,** im Schulzenamt verpachtet werden. a01499
Planena, den 1. Juni 1916.
Der Gemeindevorsteher
Hoppe.

Einspännerfuhren
für Obst, Gemüse, Kartoffeln usw. werden angenommen * **Detholdsgasse 5,** I. r. (Me4

Strick-Garn beschlagnahmefrei.
Nr. 14 grau a Pfd. Mk. 7.50
Nr. 15 grau a Pfd. Mk. 6.50
Nr. 16 schwarz Pfd. Mk. 7.00
Nr. 17 schwarz Pfd. Mk. 7.50
Nachn. Abzug. v. 1 Pfd. an aufwärts.
Kertscher, Leipzig, Nürnbergerstr. 14. (b84

= Krätze =
entsetzliches Hautjucken **beseitigt** in etwa 2 Tagen ohne **Berufsstörung geruch- u. farblos. Kar Mk. 2.50. Aerztl. empfohl.**
L. Fabricius, 165
Elberfeld 2, Bahnhofstr. 26a. Vers. unauff. Nachn. u. Porto.

Verbesserter *
Fußbodenöl-Ersatz
staubbindend, a Pfd. 30 Pfg. **Friedrich,** Bertramstr. 25, p. l.

Waschgefässe
dauerhaft billig. b19
Zander, Gr. Klausstr. 12. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Bettnässe, Befreiung sofort. Alt. u. Geschlecht angeben. Ausk. umf., diskret. Marzonal, Berlin, Fidicinstr. 38.

Obstgarten zu pachten ges. Offerten unter D. 4484 an die Expedition d. Blatt. *

Hebamme 167
Klepsch, Berlin, Jablonskistraße 9. Liebev. Aufnahme

Heidekraut,
erd- u. wurzelfrei, zu Futter und Streu, liefert waggonweise allerbilligst ab Hannov. Stationen **Otto Mehlhorn,** Gößnitz S.-A. (ma 4

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche
Strumpfwaren und Trikotagen
e346
i. d. ersten Spezialgesch.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84, gegr. 1838.

e346 Echt bayrische
Loden-Mäntel
f. Damen, Herren u. Kinder, sehr praktisch u. preiswert. H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Aschefuhren
nimmt an **G. Weinholz,** Harz 48. Tel. 5138. (l123

Prima Lackfarbe,
über Nacht trocken, Kilo M. 3, Pfund 1.60 offeriert die
Schwanen-Drogerie,
Leipzigerstraße, gegenüb. Gardinenhaus. (e375

Abschriften
Korrespondenzen, Vervielfältigungen werden sauber angefertigt *
Gr. Steinstraße 56, pt.
Separates Diktierzimmer.

Junges Mädchen, 20 Jahre, sucht nette Freundin. Off. unt. P. 4635 a. d. Exp. d. Bl. *

Gaskocher
von 2.50 Mk. an. z83
G. Brose, Gr. Sandberg 8, am Zivilgericht.

Frankenhausen a. Kyffh.
Bestellungen und Anzeigen-Annahme
General-Aneiger f. Halle u. die Provinz Sachsen
Ernst Wallroth,
Tabak-, Zigarren- und Zigaretten-Handlung, Erfurterstr. 24.

See- und Land-Kriegskarte
Nördlicher Kriegsschauplatz.
Zusammengestellt von Oberstleutnant a. D. Rothammel.
Die Karte reicht von der Loire-Mündung bis St. Petersburg und umfaßt ganz Grossbritannien, Nord- und Ostsee, Skandinavien, sowie den französischen und russischen Landkriegsschauplatz.
Preis Mark 1.00
(auswärts postfrei Mk. 1.20).
General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen.

Kanalzeichnungen
nach Baupolizei-Vorschrift werden fachmännisch gefert. v. **Engelhardt,** Harz 8, I.* Benachrichtigung per Postkarte erbeten.

Hausbrand-Briketts Ia. jetzt einfahren, diesen Monat noch billig. Auch f. Vereine, Fabriken zu gemeinsch. Bezug. Anfragen unter U. 4698 an die Exped. d. Bl. *

Weimar
bietet die **Vorzüge** der Grossstadt ohne deren Nachteile
Nähere schriftl. Ausk. kostenlos d. d. Verkehrs- u. Verschöner.-Verein Weimar Schillerstr. 6

Fertige Kleidung
für
Herren, Jünglinge
und Knaben

Das Neueste in Stoff und Schnitt.
Das Beste in Qualität u. Verarbeitung.
In allen Grössen am Lager.

Hauptpreislagen:

Herren-Anzüge 28—85	Herren-Paletots 25—78
Jünglings-Anzüge 19⁵⁰—58	Jünglings-Paletots 21—54
Knaben-Anzüge 7⁵⁰—42	Knaben-Paletots 6⁵⁰—38

Zur gefl. Beachtung!

Zur Herstellung meiner fertigen Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung finden nur ausprobierte Qualitäten Verwendung.

Meine Läger bestehen fast ausschliesslich aus solchen Stoffen, die noch in Friedenszeiten hergestellt wurden und zu denen Rohstoffe verwendet worden sind, wie sie in gleicher Güte und Reinheit heute nicht mehr zu haben sind.

Diese Qualitäten habe ich zu Zeiten eingekauft, als die Preise dafür noch verhältnismässig niedrig waren.

G. Assmann
Hoflieferant
jetzt im Neubau: Gr. Ulrichstr. 49.
Fachhaus für
Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung, fertig und nach Mass.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Salatin.
Beiguß für alle Salate.
Salatin aus Pflanzen-Extrakt hergestellt mit Dampfbetrieb, unter Kontrolle eines vereidigten Handels-Chemikers, hervorragend in Geschmack und Bekömmlichkeit, goldklar. Jeder Versuch führt zur Nachbestellung. Elegante Korbflaschen mit 3¼ Liter Inhalt zu Mark 4.35 in ganz Deutschland franko gegen Nachnahme. Für Güte unbedingte Garantie. Zurücknahme innerhalb 10 Tagen zugesichert. Zum Wiederverkauf Korbflaschen von 25 Liter und mehr Vorzugspreis. Tagesleistung bis zu 20 000 Liter. a1856
Salatin-Fabrik, G. m. b. H., Düsseldorf.

Firnis-Ersatz hell, schnell trocknend, farbenmischbar, geruchlos, giftfrei, für Innen- u. Außenanstrich. Preis per Kilogr. 1.40 Mk. Walter Strömer, Chem.-Fabr. Tel. A 1717. Cöln Zollstock. 185

Patriotische
Ringe, Broschen, Anhänger,
Zigaretten-Etuis, Armreifen, Granatenführungsringe
als Armband usw. Herrlicher Schmuck in allen Preislagen empfiehlt
Kurt Unger, Kl. Klausstr. 18 (dicht am Markt)

Als sehr erfrischend empfiehlt:
ff. reife Erdbeeren
Erdbeeren mit Crême
Erdbeertorte — Erdbeereis
h02154 **Erdbeerbowle**
Konditorei Zorn.

Gelegenheitskauf!
Mehrere gespielte, tadellos reparierte **Pianos** unter voller Garantie zu verkaufen: h02121

Jul. Feurich, in schwarz		Mk. 425.
Hug & Co., in schwarz		„ 600.
Gebr. Zimmermann, in Nußbaum		„ 500.
Klavier- do. / **Harmonium**	kombiniert Nußbaum	„ 675.
Ritter, Nußbaum,	neu Mk. 740, jetzt	„ 635.
do. schwarz,	„ „ 700, „	„ 610.
„ „	„ „ 845, „	„ 725.

Piano-Ritter, Hof-Pianoforte-Fabrik.

Kaufe bei Elkan.
Wir bringen für den **Pfingstbedarf** wunderbar schöne **Anzüge** und **Kleider** wirklich vorteilhaft in den Verkauf. — — — — —
Besichtigung lohnend.

Knaben-Anzüge. — Mädchen-Kleider.

Knaben-Waschanzüge für 3 bis 10 Jahre	14,50—2.95,
Mädchen-Kleider für 3 bis 14 Jahre	15,75—3,40,
Kittel und **Hänger** für 1 bis 3 Jahre	4,50—0,68.

Verkauf ohne jeden Rabatt oder Marken
Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Wassersüchtige!
Nur **Hydropial, amtl., giftfrei befund.,** bringt **garant.** schmerzlose Entleerung. Anschwellung an Unter- u. Oberschenkel schwinden. Atem wird leichter, Herz ruhig, Druck im Magen verliert sich. Orig.-Flasche mit Anweisung Mk. 4.75, wird auf Bestellung zugesandt. **Hirsch-Apotheke Halle.** L1

Trotz der Preissteigerungen aller Kakao- und Schokoladenfabrikate offerieren wir noch immer billig unsere Spezialmarken:
Siegesjubel-Schokolade in 95 Gramm-Tafeln, also alte schwere Packung, feinste bittere Qualität, à Tafel 65 Pf.
Kriegsserie-Schokolade in Milch, Mokka, Schmelz, Tafel 60 Pf.
Schokoladenpulver, rein, Pfund 2.50 Mk., solange Vorrat reicht.
Kakao, Suchard oder Callier, das allerfeinste in Qualität, Pfund 5 Mk., auch in ½- u. ¼-Pfund-Paketen.
Keks in Paketen, à 15, 30 und 40 Pf.
in allen unseren Filialen zu haben.
Jeder kluge Mensch kauft bei Albert Gentzsch.
Albert Gentzsch,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung. h2605

Billige Umzugsgelegenheit!
Sof. od. spät. geht 1 Möbelwag. leer v. Hamburg n. Halle,
„ „ „ „ 1 „ „ v. Bremen n. „
„ „ „ „ 1 „ „ v. Erfurt n. „
Alles Nähere **Herm. Sichting,** Magdeburgerstr. 54. Weiß

Zahn-Atelier
Rudolf Kraemer +70
nur Leipzigerstr. 21, II., gegenüb. d. Passage-Theater.

Versicherungen gegen **Feuer-, Blitz- und Einbruchdiebstahl-Schäden** übernimmt die 1819 gegründete z 33
Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,
Haupt-Agentur: **Halle a. S., Alte Promenade 26.**

Die Hallesche Paketfahrt
(Zillmann & Lorenz)
übernimmt h 17
als bahnamtlich zugel. Gepäckbeförderung
Zustellung und Abholung von Reisegepäck von und zu allen Zügen.
An- und Abfuhr von Eil- und Frachtgütern.
Fernruf 6053 u. 6055.
Geschäftsstelle in der Vorhalle des Personenbahnh.

Gustav Uhlig
untere Leipzigerstrasse,
billige und **gute** Bezugsquelle in
Musikinstrumenten
Für uns. Krieger im Felde u. Verwundeten i. d. Heimat
dauerhafte, rein abgestimmte
Mund-Harmonikas, Lauten, Gitarren, Mandolinen, Geigen, Wiener Zieh-Harmonikas, Menzenhauer Zithern
Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Billige Schürzen und Strumpfwaren
in großer Auswahl empfiehlt z103
Paul Ochsenknecht, Gr. Klausstr. 5.

Höchste Preise
zahlen für 137

Lumpen	100 Kilo 20 Mk.	Knochen 100 Kilo 10 Mk.
Wolle (Strumpfabfälle)	„ „ 160 „	Sackzeug (alte Säcke) „ „ 10 „
Neutuch	„ „ 100 „	Papierabfälle „ „ 6 „

Zeitungen und Bücher (zum Einstampfen) 100 Kilo 8 Mk.
Rost & Goedecke, Mansfelderstrasse 29, Hof rechts, am Hettstedter Bahnhof

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. d. S. Fernsprecher 903.
Abteilung C. z 81
:: Zentralheizungen ::
aller Systeme.
Besonders empfehlenswert: **Etagenheizungen** v. Küchenherd aus.
Eigene Rohrhütte.

3 D.
9. 6. 8¼ F. E. V. V. u. K. H. (z91

Dr. Junghans
homöopath. Arzt und Kinderarzt +792
obere Leipzigerstr. 69
hält **jeden Dienstag** nachm. 2—3 Uhr
Sprechstunde.

Näh-Ahle „Juwel"
D. R. G. M. + Patent.
Österr. u. ungar. Pat. angem.

Jeder sein eig. Reparateur! **Sie näht Steppstiche wie eine Nähmasch.** Größte Erfindung, um Leder, Felle, Leinwand usw. mit der Hand zu nähen. Zum Reparieren von Schuhen, Geschirr., Sätteln, Segeln, Zelten usw. Preis p. St. aus Metall mit 3 verschiedenen Nadeln und Faden
Mk. 3.50
unter Nachn. Porto u. Verpack. frei. Ständig viele Anerkennungen.
Bitte beim Ankauf zu beachten: Die Ahle „Juwel" ist stets aus Metall, ist von unbegrenzt. Dauerhaftigkeit und unübertreffliches Original-Fabrikat, kann deshalb niemals mit wertlosen, hölzernen und billigen Nachahmungen verglichen werden!
Gen.-Vertr. f. Kgr. Preußen O. Schmid, München, Bayerstr. 45./36. (ma12

Hab. Sie schon meine Gummisohlen,
Ersatz für Ledersohlen,
f. Herren M. 2.50
f. Damen „ 1.75
f. Kinder „ 1.25
sowie Gummi-Absätze v 30 Pfg. an pro Paar probiert?? Außerdem:
Spielbälle, Gummispielsachen u. h2610
Fahrradbedarf
sowie
Garten-Schläuche
äußerst preisw.! Nur
Gummiwarenhaus,
Gr. Ulrichstr. 35.

Sommersprossen
beseitigt mit bestem Erfolg unt. Garantie in kürzest. Zeit
Bleichcrem „Freya"
(die Büchse zu 2.50 Mk.)
166 Erhältlich in der
Löwen-Apotheke Halle a. S. am Markt.

Weisse, weiche
Hausseife
6—8% Fettgehalt
liefert gegen Einsendung von Bezugsscheinen f. Wäschereien, Krankenanstalten, Behörden, Stadtverwaltungen, Lazarette, Hotels mit eigen. Wäschereien
in Zinkeimer a ca. 20 Pfund Mk. **8.—**
in Zinkeimer a ca. 40 Pfund Mk. **15.50**
in Fässern v. ca. 110 Pfd. Inhalt Mk. **38.—** p. Ztr.
ab Altona gegen Nachnahme od. Voreinsendung. Nachnahme 30 Pfg. mehr. ei 6
Viele Anerkennungsschreiben
Reuel's Seifenindustr.
Hamburg-Langenfelde C
Bitten um genaue Angabe der Bahnstation.

+ Krätze +
entstell. Hautjuck., besond. wenn Betreff. im Bett warm wird u. sich wund kratzt, beseitigt in 2 Tag. ohne Berufsstör. unt. gleichz. Anwend. einer gründl.
:: Blutreinigungskur. ::
Gewöhnl. wird die Krätzmilbe nur durch eine Schmierkur abgetötet, d. Blut ab. d. Verwesungsstoffe verunreinigt, dah. später auch häuf. Hautkrankh. Wer sich vor solch. Folg. schützen will, wend. sich an **„Salus", Bochum** 177, Kortumstr. 13. Bro. a. ausw. Kass. Preis. Personenzahl angeb.

Ia. Fußbodenöl-Ersatz
Ltr. 1.20, so lange Vorrat reicht, offeriert die (e374
Schwanen-Drogerie.

Abschriften.
Zeugnisse,
Kostenanschläge,
Adressenschreiben,
Zirkulare,
Preislisten,
Dissertationen,
Korrespondenzen
werden billigst und schnell mit Schreibmaschine hergestellt. — Diktierzimmer.
Abschriften-Bureau,
Steinweg 45. Tel. 1345.

Empfehle
Gummi-Kämme, Zahn-, Kopf- und Handbürsten
noch zu Friedens-Preisen und -Qualitäten.
C. Klappenbach
Gr. Ulrichstr. 41.

Wo Fleisch a1848
teuer, kauft jede Hausfrau das neueste Kartoffelkochbuch mit mehr als 100 Anweis., nur 25 Pfg. Kartoffel- und Kastanienküche, 330 Anweis., nur 1 Mk. Reichs-Kochbuch Bürgerl. Küche nur 1 Mk. Einmachekunst für Obst und Gemüse nur 75 Pfg. Alle 4 Bücher zus. nur 2.50 Mk., Nachn. 30 Pfg. mehr. K. Haucke, Berlin 234, Simplonstr. 42.

Nervosität
vorzeitige (ma 5
Schwäche
u. Ermüdung bekämpft rasch und dauernd **„Vigorin".** Aerztlich empfohlen und begutachtet. Preis pro Paket (60 Pastillen) Mk. 6.00. Zu haben i. d. Apotheken. Hauptniederlage: Dr. A. Francke & Dr. P. Rummel, Halle S., Markt 17.

Dieser Kragen ist bequem, erspart Wasch- u. Plättkosten. Tragt Dauerw. Marke Waschbär, Kl. Berlin 2, 1 Tr.

Arabische e402
Wanzen-Tinktur
dieses Ungeziefer sicher vernichtend, in Fl. à 30, 60 und 100 Pf. empfiehlt
M. Waltsgott Nachf.,
Gr. Ulrichstr. 30.

Trockenfutter
Körner und Körner-Ersatz für Geflügel und Pferde haben wieder 100—200 Ztr., d. Ztr. Mk. 30.—, abzugeben.
Graf & Co., a1748
Mühle Auerbach (Hessen).

Läuse-Plage.
Radikal-Läusetod 85 Pfg.
ermäßigt auf
Anisol-Läuse-Hilfe 1 M.
Graue Salbe 15 und 25 Pfg.
Schwanen-Drogerie
Leipzigerstraße. e374

Kernleder-Sohlenschoner, macht Schuhsohlen unverwüstlich! Kein teures Besohlen mehr! Von jedem leicht anzubringen! 1 81
C. Müller Nachf., Lederhdlg. Leipzigerstraße 66.

Astoria Lichtspielhaus — Passage Theater

Das sensationelle Schauspiel
Mirko Pasqua
(1 Vorspiel, 6 Akte
mit
Lotte Neumann
bildet
Tagesgespräch
in Halle und muss
Jeder
gesehen haben.

HENNY PORTEN
BIETET
mit der Darstellung der Doppel-Hauptrollen in dem Zirkusdrama:
„Abseits Vom Glück."
EINE MEISTER-LEISTUNG!

Ausserdem in beiden Theatern der neue glänzende Spielplan mit
Leben und Treiben auf der Leipziger Schaumesse.

Zoologischer Garten.
Sonntag den 4. Juni 1916, auf dem Schaustellungsplatze vorm. 11½ Uhr, nachm. 4¼ und 6¼ Uhr
Mölkers Eisbär-Schau.
Vorführung von 7 dressierten Eisbären und 2 Doggen durch Frau **Ida Mölker.**
Stuhlplatz für Erwachsene 20 Pfg., für Kinder 10 Pfg., Stehplatz 10 Pfg.
Nachmittags 3½ Uhr
Konzert vom Görlach-Orchester.
Abends 7½ Uhr
Konzert vom Stadttheater-Orchester.
Eintrittspreise: Erwachsene 40 Pfg. (von 7 Uhr 30 Pfg.) Kinder 20 Pfg., Militär ohne Dienstgrad vorm. 10 Pfg., nachmittags 20 Pfg. e443

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag den 4. Juni 1916
Zwei Konzerte
nachm. von 3½ bis 6½ Uhr der **Kapelle Görlach,** von 7½ bis 10½ Uhr
Doppel-Konzert
der **Kapelle Görlach** und der **Kapelle des Ersatz-Bataillons Füsilier-Regts. Nr. 36.**
Leitung: Vizefeldwebel **M. Kroker.**
Eintritt 35 Pf. — Karten gültig. — Militär frei.
h25 **Fr. Winkler.**

Reideburg. **Heinert's Gasthof.**
Schönstes Gartenlokal; zugfreie Kolonnaden. z119
ff. Schinken mit Spargel, Stachelbeertorte, Erdbeerbowle.
Albert Einicke, Besitzer.

Bergschenke.
Sonntag, den 4. Juni, nachmittags ½4 Uhr
Künstler-Konzert
ausgeführt vom **Rohland-Orchester.** 187
Eintritt Erwachsene 10 Pf. Kinder frei.

Thalia-Säle.
Sonntag, den 4. Juni 1916, abends 8¼ Uhr
Heiterer Kabarett-Abend Hallescher Künstler.
Künstlerische Leitung: **Max Kramer.**
Mitwirkende: **Anni Kühns,** Operettensängerin, **Traude Gagelmann,** Soubrette, **Else Posen,** Solotänzerin, **Kurt Zilliger,** Baßbuffo und Humorist, **Max Kramer,** Liedersänger, **Hand Vandsburger,** Kapellmeister.
Neue Vortragsfolge. z114
Aufführung: **Schwarzer Peter.**
Einlasskarten zu Mk. 1,55, 1,05, 0,55 (Militär 0,25) einschliesslich Billettsteuer im Thalia-Restaurant, im Zigarrengeschäft Steinbrecher & Jasper, Marktplatz u. Ecke Geiststr, im Friseurgeschäft H. Krolow, Geiststr. 16, sowie an der Abendkasse. Die beid. erst. Plätze sind diesmal numeriert.

Restaurant „Thalia-Säle".
Geiststrasse 42, Inh. **Emil Osborg.**
Morgen Sonntag **Künstler-Konzert.**
Eintritt frei. z117

Sportfreundeplatz
Artilleriestrasse
Sportfreunde I — Leipziger Fortuna I.
Anfang ½5 **Uhr.**

Wagenfett, Drahtseilschmiere, Förderwagenfett, kons. Masch.-Fett 2c., eigene, bewährte Erzeugnisse, liefert prompt u. preiswert Farbwerk Langenhagen, Chem. Fbr., Hannover.

Echt sächsische e346
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstraße 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191606037/fragment/page=0012